

DIE WICHTIGSTEN MERKMALE DER MODERNEN USBEKISCHEN POESIE

Das Ziel der Dissertation ist es, die Merkmale der modernen usbekischen Poesie, die Art und Weise ihrer Entstehung, die Faktoren, die die Kunstfertigkeit dieser Gedichte gewährleisten, und die Art und Weise, wie der nationale Geist in ihnen zum Ausdruck kommt, zu untersuchen. Die Arbeit sieht eine wissenschaftliche Untersuchung der Nationalität, ihrer Wurzeln und der Art und Weise ihrer Manifestation in den Werken moderner Dichter mit unterschiedlichen kreativen Ausdrucksformen vor. In dieser Untersuchung wurden die wichtigsten Merkmale der modernen usbekischen Poesie ermittelt. Es werden die Wurzeln und Quellen der modernen Poesie aufgezeigt. Es wurden die Faktoren untersucht, die die Kunstfertigkeit der modernen Poesie gewährleisten, wie sich der nationale Geist in den Gedichten moderner Künstler widerspiegelt, die gemeinsamen und unterschiedlichen Aspekte der Werke moderner Dichter, die Begegnung mit mystischen Symbolen in der modernen Poesie, ihr Auftreten und ihr Platz im Ausdruck des nationalen Geistes.



Muhayyo Yoldoshev wurde am 12. Juli 1978 im Gebiet Syrdarya geboren und besuchte von 1986 bis 1997 die 8. weiterführende Schule im Bezirk Boyovut. In den Jahren 1997-2001 schloss er sein Studium an der Fakultät für usbekische Philologie der Nationalen Universität Usbekistans, die nach Mirzo Ulugbek benannt ist, mit Auszeichnung ab. 2001-2003 studierte sie im Masterstudiengang.



DIE WICHTIGSTEN MERKMALE DER MODERNEN USBEKISCHEN POESIE

YUIDOSHEVA MUHAYYO KAZAKBOYEVNA



YUIDOSHEVA MUHAYYO KAZAKBOYEVNA

DIE WICHTIGSTEN MERKMALE DER MODERNEN USBEKISCHEN POESIE

Monographie

YUIDOSHEVA MUHAYYO KAZAKBOYEVNA

DIE WICHTIGSTEN MERKMALE DER MODERNEN USBEKISCHEN POESIE

FOR AUTHOR USE ONLY

FOR AUTHOR USE ONLY

YUIDOSHEVA MUHAYYO KAZAKBOYEVNA

**DIE WICHTIGSTEN MERKMALE
DER MODERNEN USBEKISCHEN
POESIE**

Monographie

FOR AUTHOR USE ONLY

ScieniaScripts

Imprint

Any brand names and product names mentioned in this book are subject to trademark, brand or patent protection and are trademarks or registered trademarks of their respective holders. The use of brand names, product names, common names, trade names, product descriptions etc. even without a particular marking in this work is in no way to be construed to mean that such names may be regarded as unrestricted in respect of trademark and brand protection legislation and could thus be used by anyone.

Cover image: www.ingimage.com

This book is a translation from the original published under ISBN 978-620-7-45127-2.

Publisher:

Scientia Scripta

is a trademark of

Dodo Books Indian Ocean Ltd. and OmniScriptum S.R.L publishing group

120 High Road, East Finchley, London, N2 9ED, United Kingdom

Str. Armeneasca 28/1, office 1, Chisinau MD-2012, Republic of Moldova, Europe

Printed at: see last page

ISBN: 978-620-7-03912-8

Copyright © YUIDOSHEVA MUHAYYO KAZAKBOYEVNA

Copyright © 2024 Dodo Books Indian Ocean Ltd. and OmniScriptum S.R.L publishing group

FOR AUTHOR USE ONLY

YULDOSHEVA MUHAYYO KAZAKBOYEVNA

**DIE WICHTIGSTEN MERKMALE
DER MODERNEN USBEKISCHEN
POESIE**

Monographie

ANMERKUNG

Das Ziel der Dissertation ist es, die Merkmale der modernen usbekischen Poesie, die Art und Weise ihrer Entstehung, die Faktoren, die die Kunstfertigkeit dieser Gedichte gewährleisten, und die Art und Weise, wie der nationale Geist in ihnen zum Ausdruck kommt, zu untersuchen. Die Arbeit sieht eine wissenschaftliche Untersuchung der Nationalität, ihrer Wurzeln und der Art und Weise ihrer Manifestation in den Werken moderner Dichter mit unterschiedlichen kreativen Ausdrucksformen vor. In dieser Untersuchung wurden die wichtigsten Merkmale der modernen usbekischen Poesie ermittelt. Es werden die Wurzeln und Quellen der modernen Poesie aufgezeigt. Die Faktoren, die die Kunstfertigkeit der modernen Poesie gewährleisten, die Art und Weise, wie sich der nationale Geist in den Gedichten moderner Künstler widerspiegelt, die gemeinsamen und unterschiedlichen Aspekte der Werke moderner Dichter, die Begegnung mit mystischen Symbolen in der modernen Poesie, ihr Auftreten und ihr Platz im Ausdruck des nationalen Geistes wurden untersucht.

EINFÜHRUNG

In der neuen Phase der Entwicklung des nationalen Denkens bot sie die Möglichkeit, sich mit verschiedenen sozialphilosophischen Strömungen in der Welt vertraut zu machen. Dies befreite die Nation von der Verpflichtung, auf dieselbe Weise zu denken. Infolgedessen kam es zu ernsthaften Entwicklungen in Inhalt, Form und Ausdruck der usbekischen Poesie sowie in allen Bereichen des nationalen Denkens. Seit den 80er und 90er Jahren des letzten Jahrhunderts ist die moderne Poesie zu einem eigenständigen ästhetischen Phänomen in der usbekischen Poesie geworden. Es ist bekannt, dass bereits in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts unsere nationale Poesie einen Prozess der "Modernisierung" durchlief. Aber der soziale Realismus, der verlangte, dass das künstlerische Schaffen "solide" und für jedermann verständlich sein sollte, wie die Entscheidungen der Partei, ließ natürlich keinen literarischen Modernismus zu.

In der Tat befindet sich die Literatur immer in einem Prozess der Veränderung, der Erneuerung, der Entwicklung. Es gibt in ihr keine Unveränderlichkeit, außer dem ständigen Wandel. Deshalb ist der Modernismus in gewissem Sinne eines der ewigen Zeichen der Literatur. Es hat sie immer gegeben und wird sie auch weiterhin geben, im Gegensatz zu den Ausdrucks- und Denkweisen, an die sich viele Menschen gewöhnt haben und die zur Norm geworden sind. Deshalb wurde Ende des letzten Jahrhunderts der moderne

Ansatz in der usbekischen Literatur im Allgemeinen und in der Poesie im Besonderen deutlich sichtbar. Die moderne usbekische Poesie hat nicht nur Einzug gehalten, sondern auch das Bild der heutigen nationalen Poesie stark beeinflusst und verändert, so dass die Erforschung der Merkmale dieser Poesie, die Bestimmung ihres inneren Mechanismus und der Faktoren, die ihre Kunstfertigkeit gewährleisten, zum wichtigsten Weg des wissenschaftlichen Verständnisses der heutigen nationalen Poesie wurde. In einer Zeit, in der einige Leute in Frage stellten, ob wir eine moderne Poesie haben, ist diese Poesie zu einem der wesentlichen Merkmale unserer Nationalliteratur geworden, und es ist unmöglich, die Prinzipien der Entwicklung der modernen Literatur zu bestimmen, ohne ihre Merkmale zu ermitteln. Diese Poesie hat die Ansichten der Dichter über die Poesie, die Art des Schaffens und den poetischen Geschmack des Lesers verändert. Heute gibt es Dichter, die nicht mehr so schreiben können wie gestern, also gibt es auch Leser, die keine Gedichte lesen, die wie gestern geschrieben wurden. Daher ist es ein dringendes wissenschaftliches Problem, die Merkmale der modernen usbekischen Poesie zu bestimmen, zu zeigen, dass sie ein ästhetisches Phänomen ist, das auf dem nationalen Boden entstanden ist und die Aspekte der nationalen Psyche widerspiegelt, die Faktoren zu bestimmen, die ihre Kunstfertigkeit gewährleisten, den Mechanismus der modernen Poetik anhand der Gedichte bestimmter Dichter zu erforschen.

Das Ziel der Dissertation ist es, die Merkmale der modernen usbekischen Poesie, die Art und Weise ihrer Entstehung, die Faktoren, die die Kunstfertigkeit dieser Gedichte gewährleisten, und die Art und Weise, wie der nationale Geist in ihnen zum Ausdruck kommt, zu untersuchen. Die Arbeit sieht eine wissenschaftliche Untersuchung der Nationalität, ihrer Wurzeln und der Art und Weise ihrer Manifestation in den Werken moderner Dichter mit unterschiedlichen kreativen Ausdrucksformen vor. Um dieses Ziel zu erreichen, wurden die folgenden Aufgaben festgelegt:

- die wichtigsten Merkmale der modernen usbekischen Poesie zu bestimmen;

- Ermittlung der Wurzeln und Quellen der modernen Poesie;

- Prüfung der Faktoren, die die Kunstfertigkeit der modernen Poesie gewährleisten;

- zeigen, wie sich der nationale Geist in den Gedichten moderner Künstler widerspiegelt;

- Erforschung der gemeinsamen und unterschiedlichen Aspekte im Werk moderner Dichter;

- Untersuchung des Zusammentreffens mystischer Symbole in der modernen Poesie, ihres Auftretens und ihres Stellenwerts im Ausdruck des nationalen Geistes;

- zu zeigen, dass die moderne Poesie ein sich ständig bewegendes und wandelndes ästhetisches Phänomen ist, und zwar am Beispiel der Werke moderner Dichter mit unterschiedlichen

kreativen Credos und Richtungen der künstlerischen Reflexion der Welt.

Der moderne Trend in der usbekischen Poesie, die auf eine jahrhundertealte Geschichte und feste Traditionen zurückblicken kann, ist nicht zufällig entstanden. Die äußeren Elemente, die die Leser anzogen: einfache Sprache, gleichmäßiger Ton und gleiches Gewicht vom Anfang bis zum Ende des Werks, können nicht mehr sowohl den Schöpfer als auch den Leser zufrieden stellen. Heutzutage ist es fast unmöglich, ein Lebensproblem zu haben, das alle gleichzeitig anspricht, und ein Kunstwerk, das bei allen eine positive Reaktion hervorruft. "Der Schwerpunkt der Kunst hat sich von außen nach innen verlagert: Die Aufgabe des Künstlers besteht nicht darin, die bestehende Realität abzubilden und abzudichten, sondern eine subjektive Realität zu schaffen, die auf seiner eigenen künstlerischen Welt basiert und mit dieser Existenz in Beziehung tritt. Es ist notwendig, sich an diese Situation zu gewöhnen, ihre Ursachen zu erforschen und die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen.

Da der Einflussbereich der Poesie der neuen Richtung extrem groß ist, ist es unmöglich, ihn nicht zu bemerken und zu ignorieren. Folglich ist es nur natürlich, dass verschiedene Artikel, Studien und Debatten über diesen Wandel in der Entwicklung der nationalen Poesie erscheinen werden. Die Bücher und Artikel von U. Normatov, O. Sharafiddinov, N. Rahimjonov, I. Haqqul, T. Joraev, S. Meliev, U. Hamdamov, Q. Yoldoshev, I. Gurbanboev, N.

Scientists wie Mamatkulova, P. Kadyrov, Ch. Creators wie Avaz, Bahrom Rozimuhammad, Aziz Said, Fakhriyor haben ihre Ansichten in verschiedenen Publikationen ausgedrückt.

Literaturwissenschaftler führen eine hitzige Debatte über die Frage, ob das Phänomen des Modernismus in der usbekischen Literatur existiert oder nicht, und jeder von ihnen begründet seine Meinung. Azod Sharafiddinov nähert sich der Frage vorsichtig und sagt, dass "der Modernismus kein lebendiges Phänomen ist", Suvan Meliev verneint ihn vollständig und urteilt, dass es sich um eine Auswahl von Dichtern handelt, die die Literatur zerstören und die ursprüngliche Kunst nicht verstehen. Beide Seiten haben Recht, je nachdem, wie sie das Thema angehen. In der Tat hat der Modernismus zwar an einigen Stellen außergewöhnliche künstlerische Ergebnisse hervorgebracht, doch dient er als Schutzschild für Schriften, die nicht als Kunstwerke bezeichnet werden können.

Der junge Forscher A. Hayitov hat in seiner soeben abgeschlossenen Kandidatenarbeit auch einige Beispiele moderner Poesie analysiert. Auch A. Breton, J. Sartre, U. Eko, K. Edshmid, I. Goll, H. Martinson, E. Howardsholm, M. Die Ansichten ausländischer Forscher wie Epstein über die moderne Literatur dienen ebenfalls dazu, das Wesentliche der Materie aufzuzeigen. Eine eigenständige wissenschaftliche Arbeit, die sich mit der Identifizierung der Hauptmerkmale der modernen usbekischen

Poesie und der Art und Weise, wie sich der nationale Geist in ihr manifestiert, befasst, wurde jedoch noch nicht geschaffen.

Zu den Problemen der Poesie, die in der usbekischen Literatur einen vorrangigen Platz einnimmt, sind zahlreiche Forschungsarbeiten entstanden. In ihnen werden verschiedene Aspekte der Poesie untersucht. Die künstlerischen Merkmale der modernen usbekischen Poesie und die Formen der Manifestation des nationalen Geistes in ihr sind jedoch nicht speziell untersucht worden. Jedes künstlerisch-ästhetische Phänomen hat jedoch bestimmte Merkmale, jedes echte künstlerische Werk drückt den nationalen Geist aus und erhält dadurch einen sozial-ästhetischen Wert. Diese Fragen wurden in der Dissertation untersucht und es wurden Schlussfolgerungen gezogen. Die wissenschaftliche Neuheit der Forschungsarbeit zeigt sich in den folgenden Punkten:

- wurden die wichtigsten Merkmale der modernen usbekischen Poesie aufgezeigt;

- wurde gezeigt, dass die moderne usbekische Poesie ein ästhetisches Phänomen ist, das nicht von außen kam, sondern auf dem nationalen Boden entstand;

- Die Werke moderner Dichter, deren Gedichte untersucht wurden, wurden danach klassifiziert, wie sie den nationalen Geist zum Ausdruck bringen, ihre gemeinsamen und unterschiedlichen Aspekte wurden aufgezeigt und die Gründe dafür erläutert;

- Obwohl der Nationalgeist als allgemeiner Begriff verwendet wird, ist es wissenschaftlich erwiesen, dass er sich immer in künstlerischer Kreativität manifestiert;

- die Begegnung mit mystischen Symbolen in der modernen Poesie, ihr Auftreten und ihre Rolle beim Ausdruck des nationalen Geistes wurden untersucht.

Die theoretische Bedeutung dieses Werkes besteht vor allem darin, dass die charakteristischen Merkmale der modernen usbekischen Poesie benannt und die Ursprungsquelle angegeben werden. Theoretisch wichtig ist auch, dass der nationale Geist das erste Zeichen echter Poesie ist, auch in der modernen Richtung. Denn Poesie, die keinen nationalen Geist und kein nationales Bild hat, erlangt keinen ästhetischen Wert. Die ästhetischen Ansichten der Sufis wurden als ein Aspekt des Nationalismus betrachtet, da mystische Ansichten in unserem Volk seit der Antike weit verbreitet sind. Die Tatsache, dass das System der Sufi-Symbole manchmal von einem modernen Dichter verwendet werden kann, erhöht unwillkürlich die wissenschaftliche und theoretische Bedeutung des Werks.

Die einzigartigen künstlerischen und semantischen Aspekte des poetischen Wortes, insbesondere des modernen poetischen Wortes, die Manifestation des nationalen Geistes in ihm und die Entdeckung der Gründe, warum der Nationalismus, der ein statisches Phänomen zu sein scheint, in einzigartiger Weise im Werk eines jeden Dichters erscheint, verleihen der Forschung

wissenschaftliches Gewicht. Die Dissertation hilft Literaturwissenschaftlern, Universitätsstudenten und Schülern, eine wissenschaftliche Vision der modernen Poesie zu entwickeln. Sie kann zur Erstellung von Handbüchern verwendet werden, die sich mit der Herausbildung des Nationalismuskonzepts in der modernen Poesie befassen und als spezieller Kurs für künftige Philologen unterrichtet werden sollen.

In dieser Arbeit wurden wissenschaftliche Quellen verwendet, die unmittelbar dazu beitragen, das Wesen der modernen Poesie zu enthüllen und das Thema zu beleuchten. Neben den Werken usbekischer Wissenschaftler, V. Bryusov, D. Andreev, V. V. Kozhinov, R. Bart, N. Thomas, O. Welleck, R. Warren, K. Yung, P. Ricoeur, N. Bekeeva, M. Koplou, M. Wie Epstein stützte er sich auf die theoretischen Ansichten von Schriftstellern und Literaturkritikern verschiedener Länder.

Die Quelle dieses Werkes ist R. der modernen usbekischen Poesie. Parfi, B. Rozimuhammad, Tursun Ali, Fakhriyor, F. Afro'z, U. Hamdam, Gozal Begim, G'. Mirza, Aziz Said, S. Entnommen wurden Gedichte von Dichtern, deren Ausdrucksstil sich stark voneinander unterscheidet, wie z. B. Mehmonova.

Führende Ansichten in der Arbeit 30.01 Stipendium des Staatlichen Komitees für Wissenschaft und Technologie der Republik Usbekistan im Bereich der Grundlagenforschung zum Thema "Entwicklungsprinzipien der modernen usbekischen Literatur" und "Genese und Hauptprinzipien der künstlerischen

und stilistischen Strömungen in der zeitgenössischen usbekischen Literatur" des Zentrums für Wissenschaft und Technologie unter dem Ministerkabinett der Republik Usbekistan. wurde in den wissenschaftlichen Arbeiten, die unter dem 7.4.9 Stipendium durchgeführt wurden, verwendet. Die Hauptgedanken der Dissertation wurden auf der wissenschaftlichen Konferenz am 18. Oktober 2001 im Wissenschaftlichen Forschungsinstitut für Pädagogische Wissenschaften, das nach Kori Niazi benannt ist, und auf der internationalen wissenschaftlichen Konferenz an der Staatlichen Universität Chodschand vorgestellt. Außerdem hat der Forscher "Literatur ist immer modern" ("Guliston", 2002. Nr. 3), "Ein Symbol in zeitgenössischen modernen Gedichten" ("Usbekische Sprache und Literatur", 2003. Nr. 1), "Ist Poesie wichtig, Dichter?" ("Yoshlik" 2003. Nr. 4), "Nationale Literatur - ein Faktor in der Bildung der nationalen Spiritualität" ("Formen und Methoden der geistigen Erziehung der jungen Generation unter den Bedingungen der Umsetzung des nationalen Programms "Ausbildung des Personals"), -T., UzPFITI, 2001. 212-214 Seiten), "Geist und Farbe Harmonie" ("Classic Wort" Sammlung, - Chodschand. "Nuri Marifat", 2001. Seiten 64-66), "Mushtokhana spirituelles Bild" ("Yozuvchi", 12. Juli 2000), "Harmony " (Voice of Uzbekistan", 9. Februar 2001) und die wichtigsten Inhalte der Forschung beschrieben werden.

Das Werk besteht aus einer Einleitung, vier Kapiteln, einer Schlussfolgerung und einem Literaturverzeichnis.

DER MODERNEN USBEKISCHEN POESIE SOZIO- ÄSTHETISCHE GENESE

Die Poesie ist keine Nachahmung der Wirklichkeit oder eine Interpretation der Wirklichkeit, die Poesie ist die Wirklichkeit an sich, und wenn sie Wirklichkeit ist, ist sie Wirklichkeit auf einer höheren Ebene als die tatsächliche Wirklichkeit. ... Ein gutes Werk ist ein Stück dichte Realität, die im Kopf des Lesers explodiert.

Die Werke, die in der usbekischen Poesie ohne Reim, ohne Gewichtung, ohne Zeichensetzung und ohne Einhaltung der Rechtschreibregeln verfasst wurden und zunächst weder zu verstehen, geschweige denn zu lesen waren, werden zum bestimmenden Faktor des Images der nationalen Poesie. Sie wurden als Beispiele für moderne Tendenzen in der Literaturwissenschaft bezeichnet und lösten heftige Debatten aus. Eine Gruppe von Literaturwissenschaftlern sagt, dass es in der usbekischen Literatur moderne Gedichte gibt, die uns aber fremd sind und nicht assimiliert werden können, während andere Gruppen von Wissenschaftlern den Modernismus völlig ablehnen. Natürlich haben beide Seiten ihre Argumente. Aber unserer Meinung nach sind ihre Ansichten nicht gerechtfertigt. Ihr Hauptargument ist, dass die Moderne nicht populär und die Ausdrucksweise nicht typisch ist. Es wird jedoch immer wieder betont, dass die Literatur eine rebellische Kunst ist, und es ist eine

anerkannte Tatsache, dass jedes neue künstlerische Phänomen als Verweigerung von etwas erscheint.

Der Modernismus, ein vielschichtiges, widersprüchliches und komplexes Phänomen, brachte den ästhetischen Individualismus in die Literatur. Sie entstand aus dem Bedürfnis nach einem neuen Ausdruck des Denkens im Westen. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts waren die europäischen Intellektuellen mit dem System der philosophischen Ansichten, die auf dem Primat der Interessen und dem trockenen rationalen Verstand beruhten, nicht mehr zufrieden. Denn man erkannte, dass die Ansichten über die unendliche Macht des Geistes nicht so richtig sind. Die Ansichten von Philosophen und Ästheten wie Nietzsche, Schopenhauer, Sartre und Breton beruhen auf dieser Situation.

Der Mensch erwartete von allen Lebewesen materiellen und physischen Nutzen, er betrachtete sie nur als etwas, das man benutzen kann. Durch dieselbe geschmackvolle Einstellung gelangte er in eine Sackgasse. Adam war stark, weil er klug und intelligent war. Er begann, seinen Lebensunterhalt nach seinem Plan zu verdienen. Das gab ihm Selbstvertrauen. Dank der Entwicklung von Wissenschaft und Technik sind die menschlichen Fähigkeiten gewachsen. Der Mensch wurde reicher und mächtiger. Aber er konnte nicht glücklicher werden. Denn nur der Verstand machte den Menschen trocken. Er wurde desensibilisiert. Außerdem wurde klar, dass auch ein starker Verstand nicht alles lösen kann. Ein Mann, der glaubte, dass jedes Ziel, das er anstrebte,

mit der richtigen Zielsetzung erreicht werden könnte, manchmal durch Mächtige wie ihn selbst, manchmal durch die etablierte Ordnung der Gesellschaft, stieß plötzlich auf ein unüberwindliches Hindernis, und er dachte, dass dies durch den Fehler meiner Berechnung verursacht wurde. Sein Fehler lag jedoch genau in der Genauigkeit seiner Berechnung. Ein Mensch, der glaubte, dass er sein Schicksal finden würde, aber plötzlich auf Widerstand stieß, begann über die Absurdität der Welt nachzudenken. Zunächst wurde die wirtschaftliche Entwicklung erreicht, das Leben wurde einfacher, die Möglichkeit, verschiedene materielle und physische Vergnügungen zu genießen, nahm zu, und die Naturphänomene wurden dem menschlichen Geist untergeordnet. Aber alles sollte in einem Gleichgewicht sein. Sich nur auf eine Sache zu beschränken, egal wie gut oder perfekt sie ist, langweilt den Menschen und wertet die Sache ab.

Schließlich wurde erkannt, dass auch in Batish eine spirituelle Säule notwendig ist. Denn der Mensch hat eine geistige Essenz. Materielle Sättigung kann nicht alle seine Bedürfnisse befriedigen, er hat immer noch einen Durst nach etwas. Der materielle Reichtum, die starke Wirtschaft und die militärische Macht, die er erreicht hat, konnten die Mitglieder der Gesellschaft nicht glücklich machen: Die Lebendigkeit des zu erreichenden Ziels, das Fehlen eines großen Ideals, das es zu erreichen gilt, machte das Leben für einen Menschen sinnlos - absurd. Selbst nachdem er alles erreicht hatte, was seine Seele und sein Körper wollten, blieb er

unvollkommen, im Gegenteil, er stürzte ab, als er in Not war. Selbst ein Mensch, der glaubt, dass die Seele materiell ist, glaubt nicht, dass seine Arbeit und sein Leben wirkungslos sind und dass er in der realen Welt eine Belohnung erhalten wird. Die schlimmste Strafe für einen Menschen ist fruchtlose Arbeit, die Mühsal des Sisyphos.

Der Widerspruch zwischen der Unbegrenztheit der menschlichen Wünsche und der Begrenztheit ihrer Möglichkeiten hat zu Verzweiflung geführt. Diese Situation wirkte sich auch auf Philosophie und Kunst aus, die die einflussreichsten Bereiche des gesellschaftlichen Bewusstseins sind. Sie führte in der Philosophie zur Herausbildung eines Systems deprimierender Ansichten und in der Literatur zur Entstehung von Werken, die die Sinnlosigkeit des Lebens widerspiegeln. Aus diesem Grund entstand in Batish eine neue (moderne) Literatur, die Depression und Hoffnungslosigkeit widerspiegelt, den einzelnen Menschen gegen die Gesellschaft darstellt und letztlich zeigt, dass dieser Mensch ein Opfer der gesellschaftlichen Ordnung ist.

Denn die frühere Literatur versuchte, den Atem der Zeit widerzuspiegeln, und hielt die Menschen in den Fängen unerfüllbarer Träume und begann, die Emotionen als Schlüssel zum Fortschritt zu leugnen. In der Belletristik wurde der Schwerpunkt darauf gelegt, die Macht des Verstandes und nicht des Gefühls widerzuspiegeln. Die Schöpfer merkten zunächst, dass dies nicht angemessen ist und den Interessen der Menschen

zuwiderläuft. Sie stellten fest, dass es in ihren Werken an der Darstellung des Strebens nach dem Schöpfer, der Sehnsucht nach seiner Liebe, der Sehnsucht nach Gott und hohen geistigen und spirituellen Qualitäten mangelt. Bei Sonnenuntergang herrschte eine Art Angst, ein Warten auf etwas Schlimmes aus der unsichtbaren Welt. Dies ist der Grund für das in der Literatur verbreitete Bild von Vampiren und Blutsaugern. Es war die Folge davon, dass man nur an das glaubte, was man verstehen konnte, und dass man allem misstraute, was man nicht verstehen konnte. In Wirklichkeit ist der Zweifel Shirk, Blasphemie ("Misstrauen ist eine Subtraktion vom Glauben").

Der westliche Modernismus, der nicht wusste, wie er seinen Hunger stillen sollte, der nicht einmal erkannte, dass er nichts mit dem Körper zu tun hatte, war zunächst so. Er begann zu versuchen, zum Wesen des Universums vorzudringen, er suchte unermüdlich auf diesem Weg, die Tatsache, dass der Grund durch die Materialität erklärt wurde, führte zu dem Ergebnis, dass er keine Wärmequelle finden konnte, um die zunehmend empfundene kalte Leere zu füllen. Und die Wärme lag in den Gefühlen, dem göttlichen Glauben und dem Geist. Wie Seneca sagte: "Die Werke, die das Göttliche in ihrem Wesen verkörpern, sind ewig." Schließlich begann man zu erkennen, dass Vollkommenheit nicht allein durch intellektuelles Wissen erreicht werden kann. Diese Ansicht wurde auch auf die Literatur übertragen. Die Werke begannen, die Unterwerfung des Menschen unter das Schicksal

darzustellen, seine Unfähigkeit, diesem zu entkommen und es zu ändern, und die Tatsache, dass nichts ohne die Mitwirkung Gottes geschieht, aber die westliche Literatur glaubte immer noch, dass es möglich sei, das Wesen der Theologie mit der Vernunft zu erreichen und zu formulieren. Die absurde Literatur ist aus dem langen Prozess der Erkenntnis entstanden, dass dies nur gefühlt und empfunden werden kann, und dass dies ohne die Beteiligung der Seele unmöglich ist. Die Qual, zu leben, ohne zu wissen, was man erwartet und warum man es erwartet, begann die Menschen immer stärker zu quälen, es kam zu psychischen Störungen, und eine ungesunde Umgebung schuf ungesundes Denken, ungesunde Menschen (Wahnsinnige).

Sunset suchte die Wurzel der mentalen Zustände und Emotionen im Geist und stellte sich dem Schmutz. Die Wurzel eines jeden Gefühls liegt im befriedigten oder unbefriedigten Ego einer Person. Die Werke, die anfangs sehr göttlich erschienen, schienen auf dem vertrauten Weg der Essenz zu sein und die sehr schönen Symbole, tiefen Andeutungen und philosophischen Beobachtungen, die in ihnen verwendet wurden, blieben nur auf den Körper bezogen.

Es ist die goldene Regel der Belletristik, dass nur dann ein wahres Werk entstehen kann, wenn die Gefühle tief sind. Gerade der Mangel an Gefühlen, die Dünnhäutigkeit des Herzens, das Bedürfnis, die Schimmer der Seele darzustellen, hat Botish in die moderne Literatur gebracht. Seine Mission war es, die batische

Aufklärung mit dem "Fall" vertraut zu machen, mit der ursprünglichen, göttlichen Essenz der Gefühle, die sie absichtlich geschaffen hatten.

In der modernen Literatur steht der Mensch selbst, seine innere Welt, im Vordergrund. Die Auffassung, dass alles im Werk - Symbole, Bilder von Ereignissen, Worte, Musikalität - nur darauf ausgerichtet sein sollte, die menschliche Psyche zu öffnen, ist das Hauptprinzip, auf das sich die Vertreter dieser Richtung stützen. Die von den modernen Künstlern verwendeten Symbole waren bewusst und logisch, sehr künstlerisch und mathematisch präzise. Auch die Analyse des Werks begann, dem Prozess der Lösung einer mathematischen Formel zu ähneln. Das Werk wird zunächst in Teile gegliedert, jedes Wort und jeder Klang wird einzeln betrachtet, das Gefühl, das sie zusammen hervorrufen, wird mit dem Verstand gemessen, und man bemüht sich, seine Logik zu verstehen. In der Poesie des Exodus offenbart sich der göttliche Glanz, der in der ganzen Welt und in jedem Menschen zu sehen ist. Sie brauchten ein Symbol, nicht um den Mangel an Gefühlen auszugleichen, sondern um sie vollkommener zu machen, als sie zu sein schienen.

Die moderne Poesie, die sich auf die persönlichen Erfahrungen ihrer Schöpfer stützt und diese auf sehr persönliche Weise zum Ausdruck bringt, kann nicht öffentlich sein und hat auch nicht den Anspruch, es zu sein. Aber diese Situation ist kein Grund, sie als volksfremd zu bezeichnen. Denn "es gibt einen Unterschied

zwischen nicht-öffentlich und nicht-populär. Eine innovative Methode wird nicht innerhalb eines bestimmten Zeitraums populär; sie ist nicht öffentlich, und gleichzeitig ist sie nicht nicht-öffentlich.

Das Phänomen der Moderne befreit einen Menschen, dessen Kunstgeschmack nicht dem der anderen entspricht, von der Verpflichtung, sich dem Geschmack der Mehrheit anzupassen. Sie bewegt sich auf einen ästhetischen Pluralismus zu, da es sich um individuelle Poesie handelt, die einen individuellen Ansatz erfordert. Die Moderne suggeriert, dass es kein Mangel ist, die Welt nicht als Ganzes wahrzunehmen, sondern ein Zeichen der eigenen Persönlichkeit, dass alle gewohnten Formen nicht immer schön und perfekt sind, dass es nicht nur möglich, sondern notwendig ist, sie zu vermeiden und zu verleugnen. Die gegenwärtige Realität hat nicht nur auf die Kreativen, sondern auch auf die einfachen Menschen unterschiedliche Eindrücke. Die Moderne brachte in die Kunstwerke die Erkenntnis ein, dass die Menschen zwar ein gemeinsames Bild zu haben scheinen, dass aber in Wirklichkeit jeder Mensch eine eigenständige PERSON ist, die sich völlig von den anderen um ihn herum unterscheidet, und dass sein Aussehen und seine Arbeit seinem aktuellen Geisteszustand widersprechen können. Die Helden der modernen Literatur werden nicht durch den Lauf der Dinge, sondern durch Beobachtung und Erfahrung dargestellt. Derselbe Aspekt verhindert die Popularisierung moderner literarischer Beispiele.

Ein Leser, der gelernt hat, von einem Werk eine flüssige Sprache, eine interessante Handlung und ein klares Gefühl zu erwarten, kann sich nicht sofort daran gewöhnen, alles durch die Erfahrungen des Autors zu erfahren und in seine Welt einzutreten. Der deutsche Philosoph Alfred Doblin sagte: "In der Literatur ist eine universelle Massenproduktion unmöglich. Das hat er gemeint, als er sagte: "Was man nicht aus eigener Kraft schafft, kann man nicht behalten." In der Tat verliert jede Errungenschaft, die leicht zu erreichen ist, unabhängig von ihrem Wert, schnell an Bedeutung.

Der Modernismus ist, wie der berühmte Literaturwissenschaftler Suvon Meliev feststellte, keine literarische Richtung, die sich gegen unsere Überzeugungen richtet. Er erlaubte jedem Sklaven, den er schuf, zu beobachten, zu verstehen, zu analysieren und zu wählen. Das Bewusstsein, das innere Bedürfnis sollte die Grundlage des menschlichen Glaubens sein. An etwas zu glauben, nur weil es so ist, wie es die Vorfahren getan haben, kann in eine Sackgasse führen. Ein solcher Glaube ist leicht zu verlieren. Die Hauptaufgabe der Literatur besteht nicht darin, Werte wie Glaube und Tugend zu fördern, sondern ein Bedürfnis nach ihnen zu wecken. Ein Mensch, der genau versteht, welcher Aspekt des Guten das Gute ist und warum man an die Religion glauben sollte, erreicht das Wesen des Lebens. Die Strömung der Moderne erfüllt diese Hauptaufgabe der Literatur auf eine andere, auf eine neue Art und Weise.

Ein erneuertes soziales Denken erfordert eine neue Kunst. Die rasante Entwicklung von Wissenschaft und Technik hat begonnen, die Eindringlichkeit aus dem Wesen der Menschen und die Darstellung von Gefühlen aus der Literatur zu verdrängen. Die Sehnsucht nach geistigem Leben schwindet. Die moderne Literatur ist die Frucht dieser Situation: Sie bot den Menschen Gefühle nicht in der Form, die sie gewohnt waren und nicht mehr sehen wollten, sondern in einer neuen, attraktiven Form. Wenn man über das frühere Regime spricht, egal welche Farbe es hat, erstarrt der Zuhörer. Wenn sie jedoch in neuen Ausdrucksformen dargestellt werden, fällt die Akzeptanz leichter. Abduwali Qutbiddin sagt über unseren gestrigen Tag in seinem Werk "Unerklärtes Wörterbuch": "Du bist in den Dienst eines Schweins getreten, du hast den Befehl eines Schweins befolgt. Ein einsamer Mann, ein roter und gelber Schakal, beobachtet jede deiner Bewegungen, ohne mit der Wimper zu zucken. Läuse kommen aus deinen Augen und deiner Nase. Kaum kommt ein fetter Frosch aus deinem Mund, bricht er dir das Genick... Du armer Mensch, es tut mir leid, es tut mir leid... Sind wir nicht zu spät dran? Um einen Menschen zu retten." Ohne jede Erklärung ist bekannt, welches historische Ereignis, welche Zeit und wer in diesen Versen gemeint ist. In diesen Versen steckt eine große Anklage gegen die Spiritualität der Nation, deren Interpretation den Einspruch des bekannten Schriftstellers Pirimkul Kadyrow hervorrief. Adib versteht, dass es in diesem Artikel "nicht um die Nation geht, sondern um die Person, die einen Fehler

gemacht hat". Der Dichter hat Mitleid mit dieser Person, sympathisiert mit ihr, denkt daran, sie zu retten... Die Anschuldigungen gegen einen einzelnen Menschen entpuppen sich als Anschuldigungen gegen die ganze Nation", sagt der Schriftsteller. Und er sieht darin die Absurdität der Moderne - einen einzelnen Menschen mit der ganzen Nation, der ganzen Gesellschaft gleichzusetzen. Unserer Meinung nach besteht die wichtigste Errungenschaft der modernen Literatur jedoch darin, dass sie die Nation in einer einzelnen Person darstellen kann. In diesem Sinne ermutigt der Literaturkritiker der Moderne, S. Melijew, zu einem tieferen Blick in das eigene Herz und nicht zum Unglauben, denn das macht Angst.

Die moderne Literatur stellt nicht die Gesellschaft und das Individuum einander gegenüber, was unmöglich ist, da die Gesellschaft selbst aus Individuen besteht. Es ist der Grundpfeiler der modernen Literatur, dass die Gesellschaft vermenschlicht werden muss, so wie der Mensch vermenschlicht wird, dass Öffentlichkeit und Individualität gleichermaßen notwendig sind, dass der Verlust des einen nicht vom anderen dominiert werden darf. Die Moderne leugnet die Geschichte nicht, sondern interpretiert sie auf ihre eigene Weise. Es ist die Neuheit und Originalität der Interpretation, der Wahrnehmung der Welt, der Wahrnehmung der Ereignisse, die die Grundlage für die Modernität des geschaffenen künstlerischen Phänomens ist.

Die Realität und ihre Wahrnehmung waren schon immer Gegenstand von Kontroversen. Schließlich nimmt jeder sie an und erklärt sie auf der Grundlage seiner eigenen. Der Grund dafür, dass die Wahrheit nicht absolut ist, dass im Allgemeinen nichts in dieser Welt absolut und ewig ist, liegt in der Unterschiedlichkeit der Menschen. Die modernistische Bewegung wendet dieses Argument auf die literarische Erfahrung an.

Trotz aller Diskussionen gibt es immer noch keine wissenschaftliche Definition des Phänomens der Moderne auf dem Niveau heutiger Anforderungen, meist werden allgemeine Begriffe dazu angegeben. "Modernismus (fr. moderne - modern) ist die allgemeine konventionelle Bezeichnung für die nicht-realistischen Richtungen, Tendenzen und Stile, die in der Kunst und Literatur des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts aufkamen. Künstler und Schriftsteller, die der Moderne angehörten, wandten sich von klassischen, traditionellen Stilen und Kunstformen ab und suchten nach neuen, modernen Stilen und Formen. ...einige ihrer Vertreter erzielten schöpferische Leistungen im Prozess der Forschung und dienten dazu, die bestehenden Methoden, visuellen Mittel und Stile in Kunst und Literatur zu bereichern. Aus dieser Bemerkung geht nicht hervor, was das Wesen der modernen Literatur ist, wo ihre sozio-ästhetischen Grundlagen liegen.

In modernen Werken liegt der Schwerpunkt auf der Kohärenz der Schilderung von Erfahrungen und nicht auf der Erzählung von Ereignissen. Die Moderne lehnte die übliche Art und Weise der

Schaffung eines Helden in der Fiktion ab. Anstelle der üblichen positiven oder negativen Charaktere in modernen Schriften wurde wie bei jedem lebenden Menschen eine Person mit einem komplexen Schicksal dargestellt, die beide Aspekte in sich vereint. Die menschliche Natur ist in der Tat lebendig und wandelbar. Jeder Augenblick, der vergeht, verändert ihn: In diesem Augenblick wird ein Mensch eine Sekunde lang erwachsen, sein Blut zirkuliert eine Sekunde lang in seinem Körper, sein Herzschlag erhöht sich eine Sekunde lang. "Und selbst im Leben eines einzelnen Menschen kann der leuchtende Augenblick nicht wiederkehren. Jede flüchtige Stimmung erscheint nur einmal, um für immer zu dauern. Wenn ich versuche, ein Gefühl, das vergangen ist, noch einmal zu erleben, kommt es verändert zurück. Die Aufgabe der Kunst ist es, diesen flüchtigen Moment zu bewahren und zu verewigen. In der Kunst hat jedes Gefühl den gleichen Wert. Denn sie werden sich nicht wiederholen; jedes ist in seiner Einzigartigkeit wertvoll."

Keines der Ereignisse, die sich in der Literatur abspielten, war von den sozialen Wurzeln losgelöst. Das Werk, das nur aus der Beschreibung der Erlebnisse des Helden besteht, ist auch sozial - es beschreibt die Gefühle, die in dem Helden durch die Ereignisse in der Gesellschaft geweckt werden. Außerdem kommuniziert der Held direkt oder indirekt mit den Mitgliedern der Gesellschaft. Der Künstler beeinflusst das gesellschaftliche Bewusstsein durch die künstlerische Darstellung der Gefühle, die unter dem Einfluss der äußeren Umgebung entstanden sind. Schon jetzt gilt: "Die Literatur

ist die Kunst der Künste. Sie kann mit keiner anderen Kunst verglichen werden. Andere Künste sind spezialisiert, er ist es nicht. Der Rest ist eine Komponente, die synthetisch ist. Die Literatur umfasst alle Künste. Diese Kraft entsteht dadurch, dass das Wesen und die Identität des Menschen nur in der Literatur zum Ausdruck kommen können. Er strebt danach, den menschlichen Geist durch das künstlerische Wort zu verstehen, das Logik und Irrationalität, Gefühl und Beobachtung, Erhabenheit und Erhabenheit, Göttlichkeit und Einfachheit vereint. Die Literatur ist Existenz und Nichtexistenz. Er ist gleichermaßen abhängig von allem, was mit dem Menschen zu tun hat, und das Universum ist nur für den Menschen da. Jedes Ereignis findet in der Literatur statt, entspringt der Literatur und kehrt zur Literatur zurück.

Alle wichtigen Ereignisse, unvergesslichen Begebenheiten und einschneidenden Veränderungen in der Geschichte der Menschheit manifestieren sich zunächst im Herzen des Schöpfers, dann in Worten und schließlich in Taten. Es ist schwierig, einen biologischen oder sozialen Grund dafür zu finden, warum der Künstler die Fähigkeit besitzt, selbst die kleinste Veränderung, die bei den meisten Menschen nicht üblich ist, vorherzusehen und ihre Bedeutung tief zu verstehen. Denn das Talent existiert außerhalb des Geistes, des Bewusstseins des Schöpfers, und seine Verwandlung in ein Wort, das besondere Qualitäten erworben hat, ist ein göttlicher, etwas magischer Prozess. Er bezieht sich auf Geschichte, Gegenwart und Zukunft zugleich. Ein Schöpfer kann

sich aufgrund seiner aktuellen Situation von der Geschichte beeinflussen lassen und sich auf dieser Grundlage die Zukunft vorstellen. Diese geistige Verbindung zwischen Zeit und Talent, die andere nicht verstehen, bringt der Literatur verschiedene künstlerische Strömungen und den Lesern Künstler mit ganz unterschiedlichen Ausdrucksstilen.

"Zeitraum", schreibt der Literaturwissenschaftler N. Rahimjonovs Werk "Davr va Usbekische Lyrik" zeichnet sich dadurch aus, dass es unter den philosophischen Themen den abstraktesten Charakter hat. Der Grund dafür ist, dass sie keine materialisierte konkrete Form hat. Nur die menschliche Tätigkeit kann dieser Abstraktion Konkretheit verleihen. Der Schöpfer, der die Epoche materialisiert, präsentiert sie den Studenten in der Form, die er sieht oder sich vorstellt, und der Student versucht unbewusst, das zukünftige Leben in der von ihm bestimmten Richtung zu gestalten. Das heißt, die neuen intellektuellen und sozialen Ansichten, die in den Köpfen und im Denken eines bestimmten Teils der Gesellschaftsmitglieder (Schöpfer, Intellektuelle) aufgetaucht sind, werden mit Hilfe des Einflusses des künstlerischen Wortes in die Literatur übertragen, es kommt zu einer Erneuerung in den Köpfen der anderen Gesellschaftsmitglieder, ein erneuertes Bewusstsein erfordert fast immer neue Aktivitäten. Folglich werden Menschen, die ihre Meinung geändert haben, die Epoche ändern, wie es ihnen passt. Das sicherste und bewährteste Mittel, um eine Veränderung

herbeizuführen, sei sie auch noch so unlogisch und unmenschlich, ist daher die Übertragung auf die Literatur. Deshalb beginnt jede neue herrschende Klasse, Kaste, Partei oder Gruppe, die an die Spitze der Regierung kommt, mit dem Versuch, die Literatur zu unterwerfen, zumindest für ihre eigenen Interessen.

Wie viele äußere Faktoren und Einflüsse in den Werken des Künstlers erscheinen, hängt von seiner Persönlichkeit ab. Wenn es dem Dichter gelingt, die von den Ereignissen seiner Zeit hervorgerufenen Gefühle in Einklang mit den universellen philosophischen Ansichten zu bringen, wird sein Werk die Zeiten überdauern. Wenn die Erfahrungen den Kreislauf der Zeit nicht durchbrechen, sind sie so flüchtig wie die Zeit. Erfahrungen sind für einen Menschen wichtiger. Denn die Gründe, die sie hervorgebracht haben, sowie das Ergebnis sind schnell vergessen, während das einzigartige Gefühl, das man damals empfand, ein Leben lang bleibt. Die Erfahrungen eines Menschen sind unveränderlich, unabhängig davon, wer er ist, in welcher Zeit er gelebt hat, welche Nationalität er hat und welchen Glauben er hat. Schließlich haben sich die Gefühle von Freude und Trauer, Angst und Aufregung, Liebe und Hass, Pflicht und Verantwortung seit Anbeginn der Menschheit bis heute in ihrer primitiven Form nicht verändert. Nur die Quellen ihrer Entstehung und die Formen ihrer Äußerung sind jedes Mal anders.

Die Literatur, die eine Kunst ist, die in das Herz des Menschen eindringt" (R. N. Guntekin), ist in ständiger Entwicklung begriffen

und verändert sich ständig. Ohne sie verliert sie ihre künstlerische Qualität. Deshalb sind die künstlerischen Strömungen, die aus verschiedenen Gründen entstehen, ständig in Bewegung und erneuern sich. Eine lebt zehn Jahre, eine andere kann sich nur drei Jahre halten, und wieder eine andere regiert Jahrhunderte lang. Die verschiedenen Strömungen und Tendenzen in der usbekischen Literatur, die im 20. Jahrhundert einen starken Wandel durchmachten, sorgten in ihrem Rahmen auch für eine qualitative Erneuerung unserer Nationalliteratur, in der Werke verschiedener Begabungsstufen entstanden. Nicht alle diese Richtungen konnten sich lange halten, selbst ihre treuesten Anhänger änderten mit der Zeit ihre Ansichten, zeigten ihr Talent in einer anderen Richtung. Aber die Veränderungen im gesellschaftlichen Leben und die "menschliche Migration" (R. N. Guntekin) - die Strömung, die der Position der Moderne wenig Beachtung schenkte, wurde durch die vergangene Zeit und die veränderten Regime nur verstärkt.

Die Moderne tauchte in unserer Nationalliteratur zweimal in einem Jahrhundert auf: zu Beginn des 20. Jahrhunderts und in den letzten beiden Jahrzehnten dieses Jahrhunderts. Warum war die Moderne die einzige der gegenwärtigen künstlerischen Strömungen, die ihr Interesse nicht erloschen hat? Hatten zwei Strömungen innerhalb eines Jahrhunderts einen ernsthaften Einfluss auf die Entwicklung der Literatur? Ist dies der Grund für das Auftauchen von Künstlern, deren Talent und Wesen dazu neigen, sich in dieser Richtung zu manifestieren, oder wurde unser

nationales Denken und Fühlen in diesen Zeiten besonders, oder geschah dies, weil unsere Literatur ein integraler Bestandteil des globalen ästhetischen Prozesses ist?

Die Modernisten zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurden zu "Modernisten", weil sie die Literatur auf die Lösung der Probleme des sozialen Systems ausrichteten, das künstlerische Wort aus dem ästhetischen Bereich herausholten und es in das Leben der Menschen brachten, mit anderen Worten, sie versuchten, die Gesellschaft durch die Sozialisierung der Literatur künstlerisch zu gestalten. Der Hauptzweck des Schaffens solcher Werke wie "Padarkush", "Doktor Muhammadiyor", "Bachtsiz Kuyuv", "Ist es leicht, Anwalt zu sein?", "Indische Revolutionäre" war ein sozialer und dann vielleicht ein künstlerischer. Mehrere jahrhundertealte Formen des künstlerischen Ausdrucks befriedigten die Modernen nicht. Das Thema, das die Menschen der Feder gequält, das Thema auf der Tagesordnung konfrontiert eine Veränderung in der Qualität, die Notwendigkeit für die Schöpfer zu zeigen, nur Könige, göttliche Liebe, das Leben als ein Ideal, sondern das Leben, das System, wie es wirklich ist mit all seinen Farben, schwarz und weiß Farben, die Notwendigkeit, eine Person mit all seinen Böden, nicht nur in der Höhe zu zeigen. hatte bemerkt. Und diese Notwendigkeit, ein erneuertes Thema, neue Gattungen, ein neuer Ansatz modernisiert Literatur.

Jeder nimmt die Welt so wahr, wie er sie sieht, fühlt, sich vorstellt, nicht wie sie wirklich ist. Die Realität des Universums ist

nur dem Schöpfer bekannt. Daher wird die absolute Welt auf eine relative Weise beschrieben, die auf menschlichen Gefühlen beruht, die vergänglich sind.

Im 20. Jahrhundert verschärften die heftigen gesellschaftlichen Umwälzungen die Gefühle der Menschen, und die vorhandenen Bildmittel wurden angesichts dieser Gefühle ohnmächtig: Die Schöpfer begannen, ihren Rahmen zu sprengen. Es war, als wären alle seine Möglichkeiten erschöpft, und er hatte keine Mittel mehr, um seinen neuen Geist auszudrücken. Denn jede künstlerische Methode, die sich herausgebildet hat, schränkt, wenn sie an die Grenzen ihrer Möglichkeiten stößt, die Möglichkeiten des Schöpfers ein und zwingt ihn, sich zu wiederholen. Wenn die Gleichförmigkeit den Leser langweilt und der Autor selbst mit seinem Schreibstil nicht zufrieden ist, tauchen in der Literatur neue Ausdrücke, Metaphern und besondere Ausdrucksweisen auf. So wie die französischen Forscher den Niedergang des Reims als Hauptgrund für das Auftauchen des freien Gewichts in der Farang-Dichtung herausstellten, waren die Veränderungen in der usbekischen Literatur zu Beginn und Ende des letzten Jahrhunderts und der Grund für verschiedene künstlerische Experimente unserer Meinung nach die Vermeidung dieser Gleichförmigkeit, des formalen und ideologischen Niedergangs.

Der Mensch strebt in allem, was ihn betrifft, nach Innovation. Er verändert zunächst die Umwelt, verändert die Literatur durch den Ausdruck der Gefühle, die diese Veränderungen notwendig

gemacht haben oder durch sie entstanden sind. Und diese veränderte Literatur erneuert die Umwelt. Es ist unmöglich zu bestimmen, was von beidem einen entscheidenden Einfluss auf das andere hat. Im 10. Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts war auch die usbekische Literatur gespalten zwischen solchen Veränderungen - der Entwicklung der Technik (die das Leben erleichtert) und starken sozialen Umwälzungen (die das Leben erschweren). Diese Spannung hat die geistigen, soziopolitischen und literarischen Wurzeln des Menschen von den alten Traditionen abgeschnitten. In der Gesellschaft, in der Literatur selbst und in der Gesellschaft dank der Literatur bildeten sich Strömungen heraus, die sich grundlegend von den früheren unterschieden. Denn in den turbulenten Zeiten, in denen der Mensch von der Vergangenheit abgeschnitten ist, in denen das Heute turbulent und das Morgen unbekannt ist, zeigt sich deutlicher, wie der Mensch ursprünglich aussieht und was er verdient. Auf diese Weise ist die soziokünstlerische Strömung entstanden, die in der Geschichte und Literatur der Nation eine wichtige Bedeutung erlangt hat.

Die Literatur der Dschadiden war eine moderne Literatur mit den formalen Neuerungen, die sie aus dem Westen erhielt, mit der Herangehensweise an die Aufgabe der Literatur und mit den Veränderungen, die sie in ihr vornahm. Die Weltanschauung der Bataillonnen, deren Weltanschauung sich völlig von der des Ostens unterscheidet, und die Künstler, die sich mit ihrer Lebensweise vertraut machten, begannen, das "Leben mit all seinen Feinheiten"

(Fitrat) realistisch darzustellen. Diese Innovation brachte einzigartige Werke in die usbekische Literatur ein, von Erzählungen wie "Uloqda" bis zu Romanen wie "Nacht und Kunduz".

In dem Bewusstsein, dass Schriften, die soziale Gefühle widerspiegeln, nicht immer ein Beispiel für originelle Kunst sind, konzentrierten sich die Künstler, die die Idee der "Kunst um der Kunst willen" (V. Bryusov), der "freigeistigen, dem Realismus feindlich gesinnten Kunst, der Kunst, die sich ruhig und kühl um politische Angelegenheiten kümmert" (A. Sa'diy) vertraten, auf den Symbolismus. Aber der Symbolismus, wie auch der Sufismus, denkt durch Symbole (Vokale stehen für Farbe: a - schwarz, e - weiß, i - rot, u - grün, o - blau) aufgrund seiner Prinzipien, wie z.B. Leben und Tod als gleichwertig zu betrachten, und der Notwendigkeit, es zu werden, um das Wesentliche zu verstehen.

Unter Künstlern, die weder im gesellschaftlichen Leben noch im künstlerischen Schaffen Erwartungen haben, hat die Tendenz zu Dekadenz und Depression zugenommen. Aber als der Unglaube an die Zukunft, die Sehnsucht nach dem Tod, das Leben mit einem Gefühl der Krise im Voraus und die Depression ohne Hoffnung auf die Zukunft verboten wurden, weil sie den Werken des "glücklichen Sowjetsystems" fremd waren, hatten die Kreativen keine andere Wahl, als ihr Talent in dem in der russischen realistischen Schule etablierten Stil zu zeigen. Ohne die Unzufriedenheit über eine so lange Unterdrückung und die daraus

resultierende Aufregung wäre die usbekische Literatur zu einer stereotypen, langweiligen und unangenehmen ideologischen Erscheinung geworden. Diese Hilflosigkeit hat der usbekischen Literatur solche Talente wie Gafur Ghulam, Mirtemir, Zulfiya, Erkin Vahidov, Abdulla Oripov beschert. Denn nicht jeder hat die Zeit, das, was gesagt werden darf, in einer möglichen künstlerischen Form auszudrücken, sondern einzigartig. Sie veränderten die unerträgliche Monotonie der usbekischen Poesie und brachten neuen Wind hinein. Der gesellschaftliche Druck und die damit verbundenen Umwälzungen prägten die Literatur, und ohne die starken Emotionen, die sie inspirierten, wären die Talente langsam ausgestorben. Auf diese Weise begann die moderne Literatur nach den traditionellen populären Werken zu erscheinen. In der Tat hat die Moderne die Literatur nie verlassen, und sie wird es auch nicht, denn Literatur, die sich nicht selbst erneuert, ist eine leere Worthülse, die nichts mit Kunst zu tun hat. Es gibt nur Künstler, die, ohne besonders auf die Zeichen der Strömung zu achten, diese mit ihrer Kreativität erhellten und sie zusammen mit anderen künstlerischen Ausdrucksrichtungen nutzten.

Rauf Parfi war einer der Künstler, die in den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts der usbekischen Poesie ein neues Flair und einen klaren Stil verliehen. Jahrhunderts ein neues Flair und einen klaren Stil in die usbekische Poesie brachten. Natürlich wurde diese Poesie nicht populär, sie hatte keine Millionen von Fans. Das konnte nicht sein, und das sollte auch nicht sein. Denn zu allen

Zeiten gibt es nur wenige Leser mit einem starken und sensiblen Gefühl. Rauf Parfi's: "Ich habe dich nicht gesehen", "Deine Zunge ist wie ein grünes Blatt...", "Mein Körper ist voller Schlamm im Fluss...", "Flüssige Erregung in meinen Wimpern, runde Liebe in meinen Augen", "Ich warf mich auf den Stuhl" Das Verständnis solcher Symbole erfordert vom Dichter eine ernsthafte geistige Vorbereitung. Die moderne usbekische Poesie, die der Dichter entfacht hat, hat sich in den vergangenen Jahren erhitzt und in den 80er und 90er Jahren des 20. Jahrhunderts zu einer einzigartigen poetischen Flamme entwickelt. So ist die usbekische Poesie zu einem Vers voller komplexer Bilder geworden. Die moderne Poesie ist an sich weder gut noch schlecht. Denn genauso, wie man auf moderne Weise Meisterwerke schreiben kann, können auch seltsame Schriften entstehen. Es geht nicht um die Richtung, sondern um die Konzentration des Talents.

Die sozialen und intellektuellen Veränderungen am Ende des 20. Jahrhunderts durchbrachen die in der usbekischen Literatur etablierte Regelmäßigkeit. Jahrhunderts stattfanden, brachen die Regelmäßigkeit, die sich in der usbekischen Literatur herausgebildet hatte. Während zu Beginn des Jahrhunderts die Literatur die soziale Stellung und das Bildungsniveau eines Menschen als Hauptproblem betrachtete, begann sie am Ende des Jahrhunderts das Herz und die Seele eines Menschen zu erfüllen. Das Neue war die Art des Ausdrucks. Die Literatur versuchte, den Gegenstand nicht so zu beschreiben, wie er tatsächlich aussieht,

sondern wie er sich anfühlt. Infolgedessen begann die "Wirklichkeit - die bunte Innenwelt des Objekts - zu schillern und die Augen zu blenden. Die Moderne begann, sich ernsthaft mit dem Subjekt und nicht mit dem Objekt zu beschäftigen. So wurde in der usbekischen Literatur eine moderne Richtung eingeschlagen. In der Tat sind die Begriffe für alles in der Welt relativ, je nachdem, wer sie betrachtet, d. h. im Rahmen der Interpretation durch das Subjekt. Wie Nietzsche sagte: "Es gibt keine Tatsachen, nur ihre Interpretation, ihre Wahrnehmung."

Die modernen Schöpfer betrachteten jeden Menschen als eigenständiges Individuum. Die menschliche Persönlichkeit, die bisher als Repräsentant der sozialen Klasse galt, vertiefte sich in ihrem Werk. Aus diesem Grund können weder diese Literatur noch ihre Figuren und Leser öffentlich sein. Sie ist dazu verdammt, eine individuelle Literatur zu sein, die nur die einzigartigen Gefühle und Gedanken eines Einzelnen beschreibt. Jede "soziale Bewegung, die als Strömung gegen wissenschaftliche Konzepte entstand" (Fitrat), gibt der Moderne mehr Bedeutung als dem Ereignis selbst, sondern dem Gefühl, das es hervorruft, dem Eindruck, den es hinterlässt, den Stimmungen, die es erzeugt, und schafft eine künstlerische Realität durch emotionale Erfahrung. Dies war die ursprüngliche Aufgabe der Poesie und das Ziel, das jeder Dichter anstrebt. Der deutsche Philosoph Kant hat darauf hingewiesen: "Anspielungen in der Dichtung sollen nicht dazu dienen, Formen oder Dinge zu

verdeutlichen, sondern die Phantasie zu erregen und in Bewegung zu setzen."

Die Moderne, die diesen Anforderungen gerecht wird, ist eine Bewegung, die dem Schöpfer Freiheit gibt und ihn von allen Beschränkungen befreit. Moderne Schriftsteller schränken manchmal die Freiheit des Individuums ein, sie erkennen die Wissenschaft, die Vernunft und die Logik nicht an, sie bevorzugen das Gefühl, das das geistige Potenzial des Menschen auf die höchste Stufe hebt, und sie glauben, dass "es keinen Platz für Methode in der Kunst gibt, es ist besser, dumm zu sein". Die Moderne hat nicht nur den Ausdruck des Gefühls, sondern auch das Gefühl selbst erneuert. Sie ist zur Kunst geworden, ein neues Gefühl auf eine neue Weise zu vermitteln.

Die Tatsache, dass der Leser kaum noch die Möglichkeit hat, moderne Werke laut zu lesen und jemandem mitzuteilen, wie er sie versteht, hat die Lektüre des Werkes zu einem intimen Ereignis gemacht, bei dem man mit dem Herzen allein sein muss. Die Poesie wurde vom Ohr zum Herzen übertragen. In der Tat ist die Zeit gekommen, in der dem Leser nicht nur etwas erzählt wird, sondern in der ihm der Sinn hinter dem, was er sieht, gezeigt wird und er ihn versteht. Der Leser wurde mit dem künstlerischen Text "verbunden":

Nachtigallen (Kreis) wandern im Frühling,
das ist das Gesetz der Natur

(leichte Ränder).

Die Schönheit der Blume ist überwältigend.

Die schönste Form der Welt - (die Schönheit einer Blume).

Und für den Dichter war es nicht genug, das Gefühl in Worten auszudrücken. Es reichte nicht mehr aus, Worte in eine Form zu bringen, die die Essenz des Gefühls (Visualität) vollständig vermittelt, jetzt begann der Schöpfer, die Formen selbst in die Poesie zu bringen.

Das ganze Universum ist eine Hülle, die es zu verstehen gilt. Das Wesen der Wirklichkeit wird nicht nur mit dem Verstand wahrgenommen, sondern erscheint auch erst dann vor den Augen des Lesers, wenn er es mit dem Herzen fühlt. Die moderne Literatur wendet auch eine neue Methode an, um das Wesen der Wirklichkeit zu verstehen, indem sie nicht von der Wirklichkeit zum Menschen, sondern vom Menschen zur Existenz, d. h. vom Subjekt zum Objekt übergeht. Ihr Hauptprinzip besteht darin, die Realität der Phantasie des Autors auf ein Wort zu übertragen, das seine ursprüngliche Bedeutung verloren hat. Anstelle eines vorgefertigten Wirklichkeitsmodells im Text moderner Werke werden diese durch die Präsenz der von ihnen hervorgerufenen Gefühle zu einem künstlerischen Produkt, das die Vorstellungskraft bereichert. Das heißt, die Moderne bietet dem Leser, der daran gewöhnt ist, nur fertige Produkte zu sich zu nehmen, die verdaut werden müssen, ein Samenkorn, aus dem eine

Pflanze sprießen kann. Mit anderen Worten, er gibt dem Bedürftigen eine Angelrute statt eines Fisches. Denn der Künstler, der an die Grenze der Gefühle gelangt ist, die man nicht ausdrücken kann, erklärt nicht die Dinge, die nicht erwähnt werden, sondern zeigt auf sie und erzählt in ihrer Sprache. Auf diese Weise wird der Leser zum Partner des Autors, der das von ihm begonnene Werk nach Kräften fortsetzt. "Der Modernismus ist die Originalität, die jeder Mensch zusammen mit der Innovation erwirbt. Seine Essenz ist der Irrationalismus in ständiger Veränderung: das Feuer, das in der menschlichen Brust brennt. An jede Neuheit kann man sich mit der Zeit gewöhnen. So klingen auch moderne Gedichte, die auf den ersten Blick ungewöhnlich erscheinen, mit der Zeit traditionell. "Er kann häuslich sein, die Seele berühren, aber er folgt nie dem alten Weg. Der Modernismus ... überwindet alle Zeiten. Aber gleichzeitig ist die erste Anforderung an das Produkt jeder literarischen Bewegung die Grundanforderung an die moderne Literatur. Niemand verlangt von einem modernen Gedicht, dass die Anzahl der Silben in jeder Zeile gleich ist, dass es in einem strengen Gewicht geschrieben ist, dass es mit Reimen und Radian ausgestattet ist, aber jeder erwartet immer Kunst von ihm.

Die Literatur ist notwendig geworden, um Freude, Hass, Anerkennung und Traurigkeit auf natürliche Weise zu beschreiben, so wie es der Schöpfer empfunden hat, nicht auf die übliche Weise. Bereits jetzt scheint die traditionelle Art der Vollendung sowohl den Schöpfer als auch den Leser zu erreichen. Die rasanten

Veränderungen in der Gesellschaft, die Globalisierung des Lebens aufgrund des technischen Fortschritts, der Informationsfluss mit Lichtgeschwindigkeit haben alle Werte, auf die sich die Menschheit bisher verlassen hat, durcheinander gebracht. Unsere modernen Schriftsteller, die Fremdsprachen wie ihre eigene Sprache beherrschen, die nicht nur wie ein Westler leben, sondern auch wie ein Westler denken und gleichzeitig ihre usbekische Identität nicht vergessen haben, bemühen sich, die Literatur zu nationalisieren, indem sie die ewigen Muster der Kunst und der Zugehörigkeit zur gesamten Menschheit durchbrechen. Und derselbe Versuch - das Bild eines nationalen Bildes, eine einzigartige Mentalität - sichert die Langlebigkeit der Belletristik. Die Epoche ist für den Künstler nicht wichtig, er mag gegen den Zeitgeist aufgewachsen sein oder ihn von Natur aus verleugnen. Im Gegensatz zu den äußeren Aspekten der Epoche ist die Nationalität ein inneres geistiges Phänomen, zunächst ein geistiges Konzept, bevor sie ein ethnisches, biologisches, rechtliches oder politisches Konzept ist. Nationalität existiert nicht in der äußeren Erscheinung eines jeden Menschen und der gesamten Nation, sondern in der Seele, und nur derjenige, der sich einer Nation zugehörig fühlt, ist ein Vertreter dieser Nation. Solange es dieses Gefühl gibt, wird keine menschengemachte Gesellschaft und kein kosmopolitischer Zeitgenosse in der Lage sein, diesen einzigartigen Geist einzufügen und zu absorbieren.

Die Literatur, ein sozio-ästhetischer Spiegel, der die Welt in ihren unerwartetsten Aspekten widerspiegelt, kann ohne ein nationales Bild nicht existieren. L. N. Natascha Rostowa in Tolstojs Roman "Krieg und Frieden" fasziniert den Leser vor allem durch die Eigenschaften, die russischen Mädchen eigen sind. Zwar erlangte der Roman seine Berühmtheit als schöner Ausdruck der Sinnlosigkeit des Krieges, der Tatsache, dass er sowohl den Besiegten als auch den Besiegten nur Leid bringt, sowie der universellen, unsterblichen Gefühle wie Liebe, Eifersucht, Anerkennung. Aber es ist die nationale Identität, die in jedem Helden spürbar ist, die seine Handlungen für den Leser einer anderen Nation geheimnisvoll und unerwartet macht, die das Werk zu einem der Meisterwerke der Weltliteratur machte.

Das letzte bekannte Werk ist nur eine Sammlung von Ereignissen oder eine Zusammenfassung von ihnen. Es ist ein attraktives Mysterium, dessen Einzigartigkeit es künstlerisch macht und das ein nationales Bild vermittelt. Im Gedicht sind die Grundlage des Bildes nicht die Ereignisse, wie in der Prosa, sondern das momentane Gefühl, die momentane Situation und die vorübergehenden Erfahrungen, die unter ihrem Einfluss entstehen. Darin wird die Handlung nicht aufgeblasen und manifestiert sich mit äußeren Aspekten. Im Gegenteil, die Geschichte der Geschichte sollte vom Leser selbst auf der Grundlage der Gefühle, die er aus dem Gedicht gewonnen hat, weitergeführt werden. Die Poesie unterscheidet sich von der Prosa dadurch, dass sie es dem

Leser ermöglicht, Phantasie, Logik und Emotion miteinander zu verbinden.

Ein Gedicht ist eine besondere Form der Rede, es ist eine Sammlung der besten Wörter in der besten Reihenfolge. Alle Anforderungen an es sind relativ. Es gibt jedoch einige Elemente, die die Höhe eines Gedichts halten, ohne die das Gedicht ein Grab schöner Worte bleibt. Das ist *avallo*, der Geist im Gedicht, gegen die kleinen Gefühle in ihm, eine Rebellion, die nur nach Aufstieg ruft.

Wenn ich ein Gedicht schreibe und auf seinem Schoß sitze,
Vergessen Sie für einen Moment die Welten.

Wenn ich meinen Schmerz einen nach dem anderen
ausschütte,
Rebellion, wenn sie nicht in mir bleibt.

Die Poesie ist ein geschaffenes, lebendiges Wesen, das nicht bearbeitet werden muss. Ein Dichter kennt intuitiv die Muster, die den Worten, die er verwenden will, innewohnen. Die poetische Sprache ändert sich, je nachdem, an wen sie gerichtet ist. Das ist ganz natürlich, denn der Dichter kann nicht dieselbe Einstellung zum See, zum Meer, zu den Fischen und zu seinem Schöpfer haben. Damit die poetische Sprache vollständig verstanden und akzeptiert wird, muss der Dichter sich das beschriebene Objekt klar

vorstellen, die Gemeinsamkeiten zwischen ihnen erkennen und die Mittel beherrschen, die eine Kommunikation ermöglichen.

Der Prozess des Schreibens eines Gedichts ist so kompliziert, dass er vielen wie ein Wunder und göttlich erscheint. Schließlich können viele Menschen Zeuge des Ereignisses sein, das ein Gedicht inspiriert, aber es ruft nur in einer Person ein poetisches Gefühl hervor. Ein Dichter kann kein echter Dichter sein ohne die Gefühle, die er erlebt hat, ohne die Ereignisse, die ihn bis ins Innerste erschüttert haben, ohne die Erfahrungen, die sein Herz unauslöschlich geprägt haben. Die Entwicklung der Dichterpersönlichkeit ist ein komplexer, aber natürlicher Prozess, der besondere Bedingungen und einen langen Zeitraum erfordert.

Schließlich weckt der Sturm der Gefühle, der sich in dem Dichter infolge der starken gesellschaftlichen Veränderungen entlädt, die schöpferischen Möglichkeiten, die in seinem Körper schlummern. Aber schlechte Zeiten allein machen aus einem Talent noch kein Genie. Dazu bedarf es der Lebenserfahrung, die sich aus den kontinuierlichen Eindrücken von der Geburt bis zum Erwachen als Dichter ergibt und die die Gefühle der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft umfasst.

"Es gibt keine Regeln für das Schreiben von Gedichten, im Gegenteil, jemand, der poetische Regeln aufstellt, wird Dichter genannt." Es gibt keine allgemeinen poetischen Regeln, denen Dichter gehorchen, und es kann auch keine geben. Denn keine Person, auch wenn sie Zwillinge sind, wiederholt sich, auch wenn

sie in der gleichen Umgebung aufwachsen, sind ihr Charakter, ihre Ansichten und ihre Denkweise völlig unterschiedlich. Solche Dichter haben auch eine andere Art, sich dem Weltgeschehen zu nähern und es in Gedichten auszudrücken. Er schafft diese Gesetze auf der Grundlage seiner Beobachtungen, und deshalb gleicht kein ursprünglicher Dichter in seinem Schreibstil, seiner Ausdrucksweise und seiner Bildsprache dem anderen. Vergleichen wir zum Beispiel die Liebesgedichte von zwei Dichtern verschiedener Generationen:

Meine Gedanken kamen nicht zu einem Ende,
Meine Träume haben sich nicht erfüllt,
Das Schicksal von Gung endete nicht mit einem Wisol,
Ohne dich bin ich für immer ein Fremder
Liebe,
Liebe,
Liebe...

Verse in ähnlichem Sinne finden sich in den Werken von Azim Suyun:

Ich habe den Frost des bitteren Nordens geschmeckt,
Ich legte mich hin, als wäre ich eingefroren, ich erstarrte.
Ich bin nicht gestorben - ich habe die Temperatur gespürt -
Liebe, Liebe, Liebe.

Wie ähnlich. Selbst der Vers am Ende der Strophe besteht aus denselben Worten: "Liebe, Liebe, Liebe". Aber der Unterschied zwischen der Art und Weise, sich dem Thema zu nähern, und der Art und Weise, das Gefühl auszudrücken, ist deutlich. Im Gedicht von Azim Suyun ist das Bild einfach, schlicht, sogar rau, aber gleichzeitig schön. Auch die Technik des Gedichts ist einzigartig: Die ersten beiden Zeilen drücken die Trauer mit dem Konsonantenlaut "sch" aus - Norden, Tarasha. Die zweite Strophe hat einen inneren Ton und Reim - ich legte mich nieder, ich schlief. Nach zwei Zeilen, die das Leiden ausdrücken, folgt der letzte Teil, der den Geist der Leichtigkeit, der Lebendigkeit, des Erwachens zeigt. Dem Inhalt der Zeile entsprechend ist auch ihr Reim anders als der der ersten beiden Zeilen, was bedeutet, dass sie die fröhliche Stimmung nicht fortsetzt. Ein einzigartiges Beispiel für einfache Pracht.

In Ulugbek Hamdams Gedicht hat das negative Adverb einen bestimmenden Wert: es ist nicht geschehen, es ist nicht geschehen, es ist nicht geschehen (A. Suyunda - Ich aß, ich aß). Sowohl das Bildsystem (gung fate, stranger) als auch die Situation (My thoughts did not come to an end, My dreams did not come true) sind im Vergleich zum Gedicht von Azim Suyun (Temperatur) eher pessimistisch. Zwar hat auch dieser Dichter eine Verleugnung (Ich bin nicht gestorben), aber der Mut und die Hoffnung des Künstlers strahlen aus ihm heraus.

Die Kunst des Dichters besteht darin, die Natürlichkeit der Rede gemäß der poetischen Regelmäßigkeit und den inneren Gesetzen zu erhalten. Wird darin etwas verändert: ein Wort, seine Anordnung, der Akzent, der Tonfall, die Possessiv- oder Partizipform, so verdirbt dies das ganze Gedicht, die Natürlichkeit wird gebrochen, Gewalt und Künstlichkeit treten auf. Ein Gedicht wird ganz, fertig geboren, und seine Vollkommenheit hängt von der Tiefe des Denkens des Dichters, dem Umfang seiner Gefühle und der Einzigartigkeit seiner Empfindungen ab. Die Gedichte eines Dichters mit hohem poetischen Denken werden fertig geboren, er denkt sogar in einem Gewicht, das seinem inneren Bild entspricht. In den Gedichten eines Dichters mit schwachem poetischen Denken sind Sprachgewandtheit und Sprachfreiheit nicht erkennbar. Das Handwerkliche überwiegt das Talent, und das Gedicht ist nicht zu Herzen gehend, künstlich und gezwungen. Können ist sehr notwendig, aber es sollte als Ganzes zusammen mit dem Gedicht geboren werden, es sollte die natürliche Richtung der poetischen Rede nicht stören. Die poetische Musik, die Harmonie der Klänge sollte dazu dienen, die Harmonie und Musikalität des Werkes zu gewährleisten, und nicht dazu, künstlerische Schwächen zu verbergen. Eine der wichtigsten Anforderungen an die Poesie ist, dass sich Können und Talent nicht gegenseitig aufheben, sondern ergänzen.

Unauffälliges, verborgenes poetisches Geschick ist für die Kunstfertigkeit sehr wichtig. Die künstlerische Wirkung erhöht

sich, wenn der Leser den Eindruck hat, dass das Gedicht von selbst entstanden ist, ohne visuelle Hilfsmittel (wie melodiose Worte, gleiche Silben in jeder Strophe, die Reihenfolge der Akzente). In solchen perfekten Gedichten sind Form und Inhalt schön und reichhaltig, sie ergänzen sich gegenseitig. Die Form mag hinter dem einzigartigen Inhalt zurückzubleiben scheinen, aber es ist die Form, die den Reiz des Inhalts ausmacht. Mit Form meinen wir hier Konsonantenklänge, Reim, Vokal- und Konsonantensynharmonie.

Die Form ist das Äußere des Werks, die Klänge, aus denen es besteht, die Tonwiederholung, der Ton, der Rhythmus, die Worte, ihre Harmonie, die Kunst, die Wechselbeziehung zwischen den einzelnen poetischen Stücken. Der Inhalt ist ein Gedanke, ein Gefühl, das nach dem Lesen der Worte im Kopf des Lesers auftaucht, das eine bestimmte innere Dimension hat, Musikalität, die Reihenfolge der Platzierung wird nach den persönlichen Regeln des Dichters gewählt, das natürlich fließt, die durch ein Ereignis hervorgerufenen Gefühle ausdrückt und als künstlerisches Werk betrachtet wird, das den Zuhörer anstecken kann. die Sehnsucht, die Darstellung von Menschen, Bildern von Dingen, der Natur, usw. Die Begriffe "Form" und "Inhalt" sind eng miteinander verbunden. Ein Gedicht kann nicht nur unter dem Gesichtspunkt der Form oder des Inhalts verstanden werden, denn es handelt sich um primäre Begriffe, von denen der eine nicht ohne den anderen existieren kann. Jede Form hat ihre eigene Bedeutung, und diese Bedeutung bildet den Inhalt des Werks. Wir nehmen den Inhalt

wahr, indem wir die Form akzeptieren. Es wäre falsch, das gesamte Kunstwerk zu untersuchen, indem man es in zwei Teile aufteilt: Form und Inhalt. Der Inhalt ist nicht unsichtbar, wie manche meinen, sonst bliebe der Inhalt des Werks abstrakt und könnte nicht studiert werden.

Die Form eines Gedichts ist ein Wort, aber kein gewöhnliches Wort, wie wir es kennen, sondern ein poetisches Wort, das in der schöpferischen Werkstatt des Dichters bearbeitet und mit künstlerischen Aufgaben betraut wird. Der poetische Inhalt ist die Bedeutung dieser Worte. Das Rohmaterial des Gedichts ist das poetische Wort, das die Erfahrungen und Gefühle des Dichters enthält. Ein Dichter kann nur dann als origineller Dichter gelten, wenn er diese beiden Aspekte in seinem Werk harmonisch miteinander verbinden kann.

Jeder Mensch hat seinen eigenen Kopf, wächst in einem anderen Umfeld auf als andere. Aus diesem Grund ist der eine ein Fan klassischer Poesie, während ein anderer gerne über soziale Themen schreibt. Der unterschiedliche Geschmack macht sich besonders bei Dichtern bemerkbar, die danach streben, ein außergewöhnliches Ereignis in der Literatur zu schaffen und sie mit ihrer Kreativität zu erheben. Die Eigenschaft, die Dichter zu Dichtern macht, kann man als einen sehr starken Sinn für Individualität bezeichnen. Jeder Künstler spiegelt auf seine Weise die Gefühle wider, die ihn gequält oder erfreut haben und die ihn im Allgemeinen beunruhigt haben. Der Dichter drückt das Gefühl

im Gedicht nicht aus, sondern erschafft es, so dass selbst wenn die Reihenfolge der Wörter im Gedicht verändert wird, der Geist verloren geht. Das Vergnügen, das seltsame Hochgefühl, die Beeindruckung, die man beim Lesen empfindet, werden verschwinden. Daher bietet nur eine natürliche, lockere poetische Form einen wirksamen Inhalt. Denn "Poesie ist eine lebendige Einheit von einzigartiger Form und einzigartigem Inhalt...".

Nach dem Gesagten ist das moderne Gedicht ein Produkt der Phantasie und der Emotionen des Dichters jenseits der üblichen Logik, es beruht auf der Metapher, es stützt sich auf die besonderen Gesetze der Kunst, in der das Wort von seiner ursprünglichen Bedeutung losgelöst wird und eine verborgene Bedeutung erhält, die von jedem Leser auf besondere Weise wahrgenommen wird, wofür ein feiner künstlerischer Geschmack und tiefes Wissen erforderlich sind, man kann sagen, dass es manchmal ohne Reim, ohne Satzzeichen, ohne Beachtung der Rechtschreibregeln geschrieben ist.

Fasst man das im ersten Kapitel der Forschungsarbeit Gesagte zusammen, lassen sich die folgenden Schlussfolgerungen ziehen:

1. Die heftigen Veränderungen im Leben der Nation und der Gesellschaft machten die moderne Poesie zu einem ästhetischen Bedürfnis sowohl für den Schöpfer als auch für den Leser.

2. Die moderne Poesie ist eine individuelle literarische Richtung, die darauf abzielt, die einzigartigen Gefühle und Gedanken eines Individuums auszudrücken.

3. Die moderne Poesie erfordert, dass der Leser mit seinem Herzen allein ist und sie nicht durch öffentliche Lektüre lernt, und diese Situation entwickelt seinen künstlerischen Geschmack.

4. In der modernen usbekischen Poesie hat sich nicht nur der Ausdruck von Gefühlen, sondern auch das Gefühl selbst erneuert.

5. In der modernen Poesie wird die Existenz nicht kopiert, sondern es wird eine künstlerische Realität durch das Bild der Erfahrung geschaffen.

6. Die moderne usbekische Poesie hat ein nationales Image. Die Nationalität der modernen Poesie manifestiert sich nicht in ihren äußeren Zeichen, sondern in ihrem inneren Aufbau, dem System der Empfindungen.

FOR AUTHOR USE ONLY

DAS WESEN DER AKTUALISIERUNGEN IN DER AKTUELLEN USBEKISCHEN POESIE

In unserer Literaturwissenschaft ist es Tradition, der Poesiewissenschaft besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Jeder neue Dichter, der in der usbekischen Literatur auftritt, und sein Werk wurden von der Kritik gewürdigt. Dennoch ist es unmöglich, das wahre Talent und die Poesie, die sein Produkt ist, vollständig zu verstehen und eine absolute Meinung darüber zu äußern. Der Grund dafür ist, dass Talent angeboren und einzigartig ist, dass man es nicht geben und nicht wegnehmen kann und dass es absolut unmöglich ist, es zu kontrollieren. Der Dichter schreibt Poesie nicht, weil er es will, weil er als Dichter geboren wurde, und nicht, weil er es will, sondern so, als ob sie ihm "in einer mit Reimen bewaffneten Form, aufgeteilt in die richtigen Hijas", zukäme.

Die angeborene poetische Begabung zeigt sich in der Sensibilität des Künstlers, in seiner Beeindruckbarkeit, darin, dass er unbewusst das Wesen der Worte richtig versteht und im Voraus weiß, dass er sie genau hier, nach diesen Worten, verwenden sollte, und in der einzigartigen Fähigkeit des Nervensystems, zu arbeiten. Die Fähigkeit, die Kindheit und das kindliche Staunen zu bewahren, ist eine Garantie dafür, dass das Talent nicht verblasst. Frei von gesellschaftlich-moralischen Beschränkungen, beeindruckbar und vor allem ein Kind mit einer weiten Vorstellungskraft nimmt den Text des Gedichts als ein lebendiges

Wort wahr, das in Form und Inhalt harmonisch miteinander verbunden ist. Und nur der Dichter versteht es, sich über die sozialen, politischen und wirtschaftlichen Beschränkungen hinwegzusetzen, seine Beeindruckbarkeit und seine reiche Vorstellungskraft unverändert aus der Kindheit zu erhalten. Dies ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für die Poesie, denn "in der Kindheit, wenn es keine Beschränkungen gibt, hat der Mensch die Möglichkeit, in mehreren Leben gleichzeitig zu leben, und er ist völlig in diese Fantasie eingetaucht." Die Art und Weise, wie sich diese für alle Dichter charakteristischen Eigenschaften manifestieren, ist bei jedem Künstler anders.

Die Literatur gewinnt ihren Reiz erst mit der Welt der Kindheit, denn sie basiert nicht auf einer Logik, gleichzeitig ist eine einzigartige logische Vorstellungskraft eines der Hauptelemente der Kunst. Ein Werk des Rechts ist oft tot. In der Poesie des ausgehenden 20. Jahrhunderts war diese Situation sehr ausgeprägt. Natürlich gab es ein solches Bild in der usbekischen Literatur auch vorher nicht. Aber er hat nicht das Niveau des Prinzips erreicht, das das Bild der nationalen Poesie definiert. Betrachtet man das Werk von Dichtern wie Ulugbek Hamdam, Tursun Ali, Fakhriyor, Bahrom Rozimuhammad, Aziz Said, Gozal Begim, Sanobar Mehmonova als logische Fragmente dieser einzigartigen Unlogik, so zeigt sich, dass unsere Meinung berechtigt ist.

Der Verzicht auf logische Betrachtung, das bewusste Streben nach Fremdheit, Wortbedeutungen und Formspielen sind zum Bild

unserer heutigen Poesie geworden. Gedichte, die sich aus der Vernunft ableiten lassen, sind für die heutige Literatur obsolet geworden. Ein in der Weltliteratur und in verschiedenen literarischen Erfahrungen bewanderter Leser kann ohne sie nicht zufrieden sein. Gleichzeitig begann der Dichter selbst nach einem Weg zu suchen, um kreative Klarheit zu vermeiden. Diese Suche bereicherte die Literatur mit farbigen Gedichten, einzigartigen Bildern und unerwarteten Anspielungen.

der Mond, der meine Träume heimsucht
die Verpackung meiner Träume
in mein Herz versinken

Dieser Ausdruck, der beim ersten Lesen nicht sofort verstanden wird und unlogisch erscheint, regt dazu an, tiefer in das Gedicht einzudringen, um die vom Dichter beabsichtigte künstlerische Logik zu finden. Der Leser muss suchen und darf sich nicht mit der oberflächlichen Wirkung zufrieden geben, die das Gedicht erzeugt. In der Tat ist bei solchen Gedichten das erste Gefühl trügerisch, es ist nur eine Verschleierung der Logik des Gedichts. Wer das Gedicht immer wieder liest und das Gelesene genau beobachtet, kann in einem scheinbar unlogischen Bild eine schöne Logik entdecken. Und in diesem Prozess gibt es Fälle, in denen der Leser sogar die Wahrheiten erkennt, die der Dichter nicht gemeint hat. Warum sprudeln die Träume des Dichters (nicht die

Zähne)? Schließlich ist es doch nicht materiell, oder? Latif, wie kann der Mond das geistige Verständnis anschwellen lassen?

In den Augen des Dichters ist der Mond ein großer Traum, der schwer zu erreichen ist. Ständig denkt er über diesen Traum nach, über die Möglichkeiten, ihn zu erreichen, und darüber, was er tun wird, wenn er wahr wird. Der Mond stört ihn sogar nachts in seinen Träumen, weil er damit beschäftigt ist. Schwellungen sind die Folge von wiederholter Belastung. Ein Fuß, der viel gelaufen ist, eine Hand, die immer mit einer Hacke gearbeitet hat, schwillt an, und der Mond schwillt sie auch in die Träume des Helden. Wenn die Blase dauerhaft ist, wird sie zu einem Paket. Das Streben nach einem solchen Mond - ein schöner Traum, der nur im Traum zu sehen ist - lässt das Herz des Dichters anschwellen, das Anschwellen wird zu einem Paket. Dieses Paket sinkt in das Herz des Dichters. Neben dem Reichtum des Inhalts weist das Gedicht ein Formspiel auf, dem der sensible Leser leicht folgen kann. Das heißt, die Form der Verpackung in der Hand sieht zunächst wie ein Halbmond aus, wenn sie eine Blase ist, und wenn sie zu einem Paket wird, sieht sie wie ein Vollmond aus. Und der Traum wird im Schlaf gesehen, der Schlaf ist ein Nachtphänomen, und nachts ist der einzige Beleuchter der in Dunkelheit getauchten Welt natürlich der Mond, der den Dichter verzweifeln lässt. Die gesamte Logik des Gedichts ist auf das Bild des "Mondes" konzentriert.

Auch der künstlerische Geschmack der Dichter verfeinert sich unter dem Einfluss von Dichtern wie Fakhriyor, Tursun Ali,

Bahrom Rozimuhammad, Ulug'bek Hamdam, Gozal Begim, Sanobar Mehmonova, die sich Symbolen und abstrakten Zeichen zuwenden, um den Zustand der Seele zu reflektieren. Sie begannen, im Gedicht nach einem Hinweis, einem "Bild hinter dem Vorhang" zu suchen, nicht nach Informationen, nicht nach dem Ausdruck innerer Gefühle. So wird die moderne Poesie zu einer gemeinsamen Schöpfung von zwei Parteien: dem Leser und dem Dichter:

Schmetterling bis Sie

Ich wünschte, ich wäre glücklich
wenn ich mit dem Geschmack der Worte lebe
das Wort an die Backe hängen
wenn ich speichere
mein Blumengarten im Schatten meines Flügels

Das Leben eines Schmetterlings ist ein Tag. Aber er verbringt dieses kurze Leben von einem Tag in der schönsten Form der Welt, der schönsten unter den Blumen. Er ist frei von anderen Sorgen. Obwohl die Sehnsucht des Dichters so kurz ist wie die eines Schmetterlings, ist es sein Wunsch, nur inmitten schöner Worte zu leben, frei zu sein von den Alltagssorgen, die für jeden Menschen typisch sind. In den Augen des Dichters ist der Schmetterling, der auf den Blütenblättern landet und eine Weile bleibt, so, als würde er die Wangen der Blumen küssen, ihren Saft kosten und "Rosen

auf den Wangen der Worte trocknen". Sehen Sie sich die Logik des Bildes an: Die Flügel des Schmetterlings haben verschiedene Muster, die an eine Blume erinnern, was bedeutet, dass er sein Blumenbeet in seinen Flügeln schützt, und der Wunsch, den seine Seele anstrebt, ist auf seinen Körper gestickt. Die Dichterin, die so glücklich sein möchte, sagt: "Ich schütze meinen Blumengarten im Schatten meiner Flügel". Aber der Dichter, der erkennt, dass dies nicht möglich ist, träumt ein wenig bedauernd: "Ich wünschte, der Schmetterling wäre so glücklich wie du."

In der usbekischen Poesie wurde der Psyche und den Erfahrungen des Schöpfers schon immer viel Aufmerksamkeit gewidmet, aber vielleicht wurde sie nicht immer in den Vordergrund gestellt. Zu Beginn des Jahrhunderts versuchten die Dichter selbst, sich in gesellschaftliche Kleidung zu kleiden, und dann wurden sie aufgrund der Anforderungen des Systems gezwungen, diese Kleidung immer zu tragen. Der Künstler nutzte den Ausdruck seelischer Stimmungen als Gewürz für sein soziales oder ideologisches Schreiben. Ende des 20. Jahrhunderts, vor allem nach der Unabhängigkeit, wurde die Aufmerksamkeit auf die eigene Psyche des Künstlers gerichtet, auf die Darstellung reiner Erfahrungen, die frei von sozialen und häuslichen Problemen waren. Dies führte zu einer Zunahme der Elemente der Abstraktion, der vielschichtigen Gesten, der Suche nach bestehenden Formen in der poetischen Sprache, die vor allem in den Werken junger Menschen zu finden ist.

es gibt eine Wüste
und ich bin dabei
die Verlorenen haben mich gewiegt

Die Welt erscheint so, wie der Mensch sie sehen will. Auch für einen verzagten und einsamen Dichter ist die Welt eine trostlose Wüste. Das Dasein besteht nur aus ihm und der Wüste. Aber er ist mit dieser Existenz nicht zufrieden. Eine verlorene Wiege ist ein verlorener Anfang. Und der Dichter will in ihr in die Welt zurückkehren, sein Schicksal ändern, die Fehler, die er gemacht hat, vermeiden, seine Welt verstehen und neu aufbauen. Gleichzeitig erinnert die Wiege an den Buchstaben "Nonne" im arabischen Alphabet, und der Kopf der Person, die darin gewiegt wird, ist ein Punkt auf diesem Buchstaben.

Die moderne Poesie erzwingt Konditionalität, indem sie auf Symbole zurückgreift. Die Bedingtheit ist nicht immer mit der ausgegossenen Inspiration vereinbar. Sie wird hauptsächlich vom Verstand erdacht.

ba
Suleiman will Nasi
Schreiben
nachdem der Razazaq gekräht hat.

Es ist bekannt, dass der Prophet Salomo die Sprache der Tierwelt kannte. Er folgt den Krähen (razzaq), die für ihn das Mittel des Glücks sind. Aber welche Art von Glück, braucht er Glück oder Rat?

Es scheint, dass in den Werken moderner usbekischer Dichter die Darstellung mentaler Landschaften Vorrang vor dem Ausdruck von Gedanken hat. Diese Poesie ist unerwarteten Avantgarde-Forschungen nicht fremd, aber die nationale Identität ist in ihnen spürbar. Diese Situation liegt insbesondere der Poesie von Fakhriyor zugrunde. Selbst nach wiederholter Lektüre der Gedichte des Dichters ist es schwierig, sich an die allgemeine Idee und die Schlussfolgerung zu gewöhnen:

Er versuchte Hotam
Arjuna
von Sinai, der zum Märtyrer wurde
alter Holzfäller
mehr
mitten am Tag

Die erste und vierte Strophe sind nicht so schwer zu verstehen, denn die Geschichte von Hotami Toy und dem alten Holzfäller, dessen Hingabe viel höher ist als die seine, wird in dem Epos "Hayrat ul-Abror" von Hazrat Alisher Navoi erzählt. Aber die zweite und dritte Strophe sind für den Leser ein künstlerisches

Rätsel mit historischen Wurzeln: Wer ist Arjuna, der Märtyrer auf dem Sinai, und was ist seine Verbindung zu der oben genannten Geschichte? Solange Sie keine Antworten auf diese Fragen finden, erschließt sich Ihnen die Logik des Gedichts nicht. Der Dichter vermeidet Vorgaben wie Gewicht und Reim und will nicht in einer traditionellen Form enden. Denn seine Gefühle passen nicht in die traditionelle Form. Er versucht, das Gewicht in seinem Herzen, die innere Musik, mit Hilfe von Silben, Ein-Wort-Versen auszudrücken:

Mond

Zitat

eine Frau

Härtefall

Ein vierzeiliges Gedicht mit vier Worten. Es war der Mangel an Worten, der für die Prägnanz des Ausdrucks, die Dichte der Bedeutung und die Kraft sorgte, die Vorstellungskraft voll in Anspruch zu nehmen. Die Form des Mondes ist wie eine Klaue. Er kommt nachts heraus, die Frau sieht den Mond, er ist wach, also wartet er auf jemanden. Und die Frau ist hart zum Mond: Sie ist kinderlos. Das größte Glück für eine Frau ist ein Kind. Die Mutterschaft liegt in der Natur der Frau. Eine Frau, die mit ihrer Kinderlosigkeit unglücklich ist, liegt nachts wach, die ganze Welt erscheint ihr so dunkel wie diese Nacht, und nur ein Mond erhellt die Nacht wie eine flackernde Hoffnung im Herzen einer Frau. Mit

dem Wort auf diese Weise zu spielen, ihm so viel und tiefe Bedeutung zu verleihen, ist eines der wichtigen Merkmale der modernen Poesie. Auf diese Weise hat sich das poetische Wort von seiner ursprünglichen Bedeutung gelöst und ein geheimnisvolles Bild erhalten, das es zu suchen gilt. "Das 20. Jahrhundert ist das Reich der Worte, die mit Hilfe perfekter technischer Informationen geschaffen werden. Das Wort entfernt sich immer mehr vom ursprünglichen Wert der Dinge und erhält eine eigenständige Bedeutung.

Ein weiterer Aspekt der modernen usbekischen Poesie, der deutlich sichtbar ist, für innere Regelmäßigkeit sorgt und die Wirkung der poetischen Sprache vervielfacht, ist die Tatsache, dass Satzzeichen und Großbuchstaben in ihr fast nie verwendet werden:

das Heimatland manchmal verlässt
Jaloliddin Manguberдинin
von den Hufen
ein feuerspeiendes Pferd
an seinen Wegen hängend

Es gibt keinen größeren Ort auf der Welt als das Mutterland und kein heiligeres Gefühl als den Patriotismus: "Hubbil Watan min-al iyman". Die Schöpfer schreiben "Mutterland" in Großbuchstaben, um zu zeigen, wie sehr sie für ihn empfinden. Aber das vom Dichter beschriebene Heimatland wird klein

geschrieben, denn es gehört nicht mehr seinen Besitzern, es wurde von Eindringlingen übernommen. Außerdem ist die Heimat nicht der Boden, auf dem sie liegt, sondern die Liebe zu diesem Boden im Herzen eines Menschen. Der Besitzer der Liebe ist weg. Mit ihm ging auch der Sinn für die Heimat. Jalaluddin Manguberdi, der Held, der zur Verteidigung des Vaterlandes ritt, wird ebenfalls klein geschrieben. Schließlich hat der Dichter den Namen des besiegt Kindes des besiegt Vaterlandes mit Großbuchstaben enden lassen.

Durch das Fehlen von Satzzeichen und die Nichtbeachtung grammatikalischer Regeln wirken sowohl die Verse als auch der poetische Ton wie Ablagerungen. Damit erlaubt der Dichter dem Leser nicht die Art und Weise des Genusses, ermutigt ihn, seine Phantasie voll zu gebrauchen, schränkt sie nicht durch einen Punkt oder ein Komma ein. Sie ermöglicht es, dem Gedicht einen Inhalt zu entnehmen, der sich von der vom Dichter beabsichtigten Bedeutung völlig unterscheidet, ja sogar das Gegenteil davon ist. Die Person, die das Gedicht liest, wählt je nach ihrem Geist, ihrer Stimmung, ihrem Verständnis und ihrem Niveau den richtigen Ton aus, findet einen Reim, der ihr gefällt, liest ein Wort mit einem Großbuchstaben. Und dieser Schüler entwickelt seinen künstlerischen Geschmack und schärft seine Vorstellungskraft.

Neben der Logik in Fakhriyos Gedichten ist die Beschreibung abstrakter spiritueller Erfahrungen ein klarer Beweis dafür, dass die

moderne usbekische Poesie die engen Möglichkeiten des Verstandes auf Kosten des Herzens erweitert:

Die Abschiedszeit ist das gleiche Gebet
Der Tag blutet aus meinem Haar,
Meine Liebe ist verrückt.

Es gibt niemanden, der die Zeit des Gebets nicht beachtet, jeder achtet darauf, dass zu dieser Zeit des Tages die Umgebung mit rotem Shul bedeckt ist. Aber er war in der Lage, den Zusammenhang zwischen der Traurigkeit des Dichters und dem Gefühl, das sein Herz durchbohrte, zu erkennen. Ein Mensch erbricht Blut, wenn die Leber, das Organ, das Blut produziert und reinigt, krank ist. Die Gründe dafür können unterschiedlich sein: eine Vergiftung oder eine schwere Zerrüttung. Das Gift der Liebe, das der Dichter gekostet hat, hat seinen Körper so sehr vergiftet, dass der Tod der letzte Ausweg ist. Wola bedeutet gegeben, verzaubert. An dem Tag, an dem der Dichter durch den Schmerz der verkörperten Liebe vergiftet wurde, konnte er den Schmerz nicht ertragen und erbrach Blut. Warum heißt es Abschiedszeit des Gebets, nicht Morgen, nicht Nachmittag? Unter den Menschen gibt es eine Vorstellung, die ihre Wurzeln im Islam hat: Selbst das Schlafen oder Ausruhen während des Gebets gilt als unhöflich. Selbst ein Kranker wird zur Ruhe gebracht. Wenn möglich, wird empfohlen, zu beten. Und warum? Weil in diesem Moment die

Engel auf beiden Schultern des Menschen den vergangenen Tag berechnen. Und in diesem Moment ist ein Mensch, der schläft und unachtsam ist, vielleicht nicht in der Lage, seine Taten aufzuschreiben. Auch ein Dichter ist ein Sklave, der von Gott geschaffen wurde, bevor er wahnsinnig verliebt war. Er sollte seine dienstlichen Pflichten nicht vergessen und sie einhalten. Zur Zeit des täglichen Gebets sollte jeder seine Sorgen essen, d.h. seine Sünden verringern, seine Verdienste vermehren und die Gelegenheit nicht verpassen, dem Schöpfer nahe zu sein, und deshalb nennt der Dichter sie die "Abschiedszeit".

Die Kunstfertigkeit des Gedichts, unabhängig von seiner Richtung, wird durch die Aufrichtigkeit des Bildes, die attraktive Sprache und die Fähigkeit, die literarischen, nationalen und persönlichen Aspekte des Dichters auszudrücken, definiert. Der Schöpfer sollte sich aller künstlerischen Phänomene bewusst sein, die vor ihm existierten, und gleichzeitig sollte er sie nicht wiederholen. Es gibt keinen Dichter, der nicht schon einmal über Liebe, Verliebtheit, Hijra und Visal gesprochen hat. Deshalb ist es schwierig, aus dem Bild dieser universellen menschlichen Gefühle etwas Neues zu machen. Denn eine andere Form erfordert eine andere Darstellung des traditionellen Inhalts. Auch Fakhriyars Werk "Cuygulim" zieht die Aufmerksamkeit des Lesers in erster Linie durch seine Form auf sich:

Meine Liebe, meine Liebe, meine Liebe, meine Liebe -

Mein Herz strömt mir aus den Augen.

Der Tod besiegt mich

und Sie leiden unter dem Leben

Die Verwendung des Wortes "suygulim" in der Bedeutung von "meine Liebe" auf drei verschiedene Arten hat auch seine Bedeutung diversifiziert. Indem er "meine Herzen" statt Tränen sagt, drückt der Dichter aus, dass seine Gefühle von Herzen kommen, das heißt, sie sind stark und leidenschaftlich, weil sie aufrichtig sind. Es ist ein in der Literatur häufig verwendeter Ausdruck, dass das Leiden am Leben für einen Geliebten das Schicksal des Todes ist. Aber die nächste Zeile macht es noch spezieller: Warum kämpft die Geliebte um das Leben? Man kann es so verstehen: Was nützt das Leben der Geliebten nach dem Tod des Geliebten? Sie wird ein gewöhnliches Mädchen wie alle anderen. Was ihn von den anderen unterschied, war die Liebe einer Geliebten. Weil es also eine Geliebte gibt, gibt es auch einen Geliebten, und das eine kann nicht ohne das andere existieren.

Es war mein Schicksal zu brennen

Glück ist Ihr Schicksal.

Viel Glück, meine Liebe,

Glück für uns. Das Unglück des Glücks.

Mein Geist versucht, dich zu finden

Ich habe zwei Welten.

Was ist mit Ihnen? Eine Frau des Glücks.

Mein Herz fließt mir aus den Augen

Es war Glück.

Die Augenbrauen leben getrennt.

Es ist nicht umsonst, dass ein Wort in der ersten Zeile des Gedichts - "meine Liebe" wird wiederholt und in verschiedenen Formen verwendet. "Suygulim" lieber, geliebter Mann, "suygulim" liebe mich, meine Blume und "suygulim" die ganze Welt ist voller Liebe, weil das Wesen des Liebhabers und der Welt ist nur Liebe. "Mein Herz strömt aus meinen Augen" - das Herz, das das Herz des Dichters erfüllte, nicht nur sein Herz, sondern sein ganzes Wesen, ist voller Tränen, die Liebe hat den Dichter zum Weinen gebracht, und wie man sagt, "Das Auge ist der Spiegel der Seele", ist die Liebe vor allem in den Augen sichtbar. Um den Grund für die widersprüchliche Trauer des Dichters in Form von: "Der Tod überwältigt mich, und das Leben quält dich", sollten die Zeilen "Brennen ist mein Los, Glück ist dein Los" im Zusammenhang mit diesen Versen interpretiert werden. Das heißt, die Trennung von der Geliebten ist für die Geliebte gleichbedeutend mit dem Tod. Nach Ansicht des Dichters ist es eine Qual, für einen Geliebten zu leben, der dazu verurteilt ist, auf dem Weg der Liebe zu leben und nicht sterben kann. Deshalb scheint das Glück Schicksal zu sein.

Der Liebhaber ist sich bewusst, dass ihm nur die Phantasie der Geliebten gehört: "Was ist mit dir? Eine Frau des Glücks." Denn das Glück ist ihm fremd. In der letzten Strophe des Gedichtes

Mein Herz fließt mir aus den Augen
Es war Glück.
Die Augenbrauen leben getrennt.

Dies ist die Wurzel des schweren menschlichen Leids in seinen Versen. Die Zeile "Kismet boldi kozlar karos" bedeutet die Erkenntnis, dass das Schicksal eines Geliebten so schwarz ist wie die Augen eines Geliebten, und gleichzeitig, wie schwarz die Augen sind, die ihn bezaubern. Und zu der Zeile "Es gibt eine Trennung zwischen den Augenbrauen": "Es gibt eine ewige Trennung in unserem Schicksal." Denn so wie zwei Augenbrauen sich nicht zusammenfügen können, können auch wir uns nicht erreichen."

Das Geräusch von Blut, das aus meiner Kehle gurgelt,
Die Blume ist mein letztes Wort.
Der Anfang, das Ende,
Die Liebe ist das Brot, das du mir gegeben hast.

Ich werde es mir an die Brust heften,
Mein Herz ist ein Absatz - Risse.

Liebst du mich nicht?
Feen werden steinig sein.

Ich werde dich nicht zum Sünder machen
Ich werde schütten, ich werde brennen, auf mein Haupt
Genug Liebe, ich bin nicht genug für dich.
Mein Herz ist ein Lösegeld - ich werde zahlen
Mein Gehalt, mein Vermögen - mein Verlust.
Ich halte mich an mein Wort.

Das Gedicht "Beichte" des Dichters spiegelt die Leiden eines Liebenden wider, dessen Herz sich auf dem Weg der Liebe in ein Blutgerinnsel verwandelt. Aber der Dichter geht nicht den Weg, den Ausdruck der Gefühle zu beleben und das poetische Bild zu vereinfachen. Deshalb drückt er seinen Zustand auf folgende Weise aus: "Der Klang des Gurgelns in meiner Kehle ist Blut." Was ist der Grund dafür, dass es sich bei dem Geräusch um Blut handelt und nicht um ein Klingeln oder Quietschen? Der Dichter übersetzt gekonnt den Herzschmerz. Das Herz ist auf dem Weg der Liebe voller Blut, es glänzt von den Schmerzen, die der Liebende ihm zugefügt hat, der Schmerz der Liebe hat das Herz des Liebenden in Blut verwandelt. Deshalb ist das, was aus seiner Kehle kommt, Blut... Denn das Wort war der Dolmetscher des Herzens. Das Gedicht drückt eine einzigartige Gemütsverfassung aus, die nicht in Sprache übersetzt werden kann.

Versuchen Sie, die Bedeutung hinter dem Bild des Dichters zu erklären: "Eine Blume ist mein letztes Wort" steigert die künstlerische Intelligenz. Die Blume bedeutet nicht nur die Pocken, sondern auch das Du. Das letzte Wort einer Geliebten ist also eine Geliebte. In der zweiten Strophe des Gedichts: "Mein Herz ist ein Lösegeld - Risse", und in der letzten Strophe: "Mein Herz ist ein Lösegeld - ich werde zahlen" zeigt, wie tief der Dichter die Möglichkeiten der Erlösung in Worten kennt und fühlt. Wenn man barfuß über einen Stein läuft, bricht die Ferse auf, und die blasigen Risse verursachen große Schmerzen. Risse in der Ferse heilen nur sehr langsam. Im Tal der Liebe zerbricht das Herz, das ohne den Schutz von Vernunft und Logik hilflos ist, an den Steinen des Wartens, des Abschieds und der Trennung. Das Blut, das aus dem verwundeten Herzen strömte, erfüllte den ganzen Körper. Deshalb sagt der Dichter, der ausdrücken will, was ihm auf der Zunge liegt: "Der Klang meiner Kehle ist Blut". Die zweite Bedeutung des Wortes "Entschädigung" ist Zahlung. Mit den Worten "Mein Herz ist ein Lösegeld - ich werde zahlen" meint der Dichter, dass der Preis der Liebe nur mit einem Herz aus Blut bezahlt werden kann, denn all sein Reichtum ist verwundet, es ist herzlos. Durch dieses Spiel mit dem Wort "Entschädigung" hat der Dichter einen subtilen, aber scharfen künstlerischen Effekt erzielt. Die Traurigkeit in dem Gedicht: "Ich liebe dich, ich liebe dich, die Liebe reicht mir, ich bin dir nicht genug" dient dazu, den Reiz des Gedichts zu erhöhen: Ich habe dich geliebt, diese Liebe hat mein

Wesen verbrannt, die Liebe ist mir aus den Wunden des Rußes in den Kopf gestiegen - sie hat mich getötet, aber ich bin dir nicht genug. Man kann die Kombination "Liebe genug für meinen Kopf" so verstehen, dass die Liebe in meinem Herzen sowohl meinen Kopf als auch meinen Verstand erobert hat, und man kann auch verstehen, dass diese Liebe mich zerstören wird. Solche Wortspiele, die das Hauptmerkmal der modernen usbekischen Poesie sind, sind notwendig, um eine positive Wirkung auf die Bildung des emotionalen Systems der Schüler zu haben.

Ein Gedicht zu analysieren ist ein Prozess, der Aufmerksamkeit erfordert. Denn es ist notwendig, herauszufinden, was genau den Leser an dem Gedicht anzieht, um das Geheimnis seines Charmes zu entdecken. Und das ist nicht einfach, denn es ist schwierig zu erklären, warum etwas beliebt ist, vor allem, wenn es um Kunstformen geht. Das Gedicht von Fakhriyar zieht die Aufmerksamkeit des Lesers vor allem durch seine phonetischen Merkmale auf sich: Die Wiederholung der Laute, die Harmonie der Vokal- und Konsonantenfolge und die rhythmische Konsistenz der Laute machen das Lesen des Gedichts zu einer leichten und angenehmen Tätigkeit. Die Harmonie der Laute im Gedicht ist nicht übertrieben. Ohne die Harmonie der Klänge zu "hören", spürt der Leser die Harmonie, die Zurückhaltung und die Schönheit, die sie im Gedicht erzeugen.

Das Gedicht besteht aus vierzehn Strophen. Die geraden und ungeraden Strophen der ersten und zweiten Strophe reimen sich

gegenseitig: "Klang - Blut - gerieben", "mein Wort ist mein Staub", "zu meiner Brust - zu meiner Brust", "yorilar - Feen". Die dritte und vierte Strophe des Gedichts in der Gattung des Sonetts bestehen aus drei Zeilen, von denen sich die erste und dritte Zeile reimen: "Ich habe nicht genug - ich habe nicht genug", "Ich zahle - ich zahle". Es stimmt, dass die Wörter "Ton - Blut" und "gerieben" nicht so gut zusammenpassen, aber die Aussprache des Vokals "u" in beiden überdeckt die leichte Disproportion in anderen Lauten mit Hilfe der künstlerischen Bedeutung, die ihm auferlegt wird. Die Tragödie der Blutigkeit des Klangs und der Verwechslung von Anfang und Ende wird durch den Vokal "u" ausgedrückt. In der ersten Strophe des Gedichts bereitet der Dichter den Leser darauf vor, sich mit der schmerzhaften Situation vertraut zu machen, indem er von Anfang an das Wort "Quietschen" verwendet: "Quietschendes Geräusch in meiner Kehle ist Blut". Das Herz des Lesers, der dies liest, wird weggeblasen. Und mit Hilfe des gleitenden Konsonanten "s" wird bis zum Ende des Gedichts ein komplexer Seelenzustand geschaffen: Es ist mein letztes Wort, du, meine Brust, du liebst nicht, ich lese nicht, ich bin dir nicht genug, ich stütze mich auf dich, ich bin dir nicht genug, auf mein Wort. Und auch die Abfolge dieser Laute in Form von "sn" "sm" ist anerkennenswert: das letzte - sn, mein Wort ist - sm, du - sn, zu meiner Brust - sm, wieder du - sn, liebe nicht - sm, du - sn, ich bin nicht genug - sm, du - sn, ich bin nicht genug - cm. Nur bei den Wörtern "oksima" in der vierten Strophe des zweiten Absatzes,

"suyarman" in der zweiten Strophe des dritten Absatzes und "auf mein Wort" in der dritten Strophe des vierten Absatzes wurde diese Reihenfolge nicht eingehalten, obwohl der Laut "s" verwendet wurde. Ein weiterer wichtiger Aspekt der künstlerischen Aufgabe, die dem Laut "S" zugewiesen wurde, ist, dass das erste Wort "sirkirar" ist, das letzte Wort "mein Wort", d.h. die Pause "sirkirar ist mein Wort" enthält die Essenz des Gedichts, den Grund für die Entstehung des Gedichts. Der Dichter bestätigt die alte Weisheit, dass sich die Identität eines Menschen in seinen Worten offenbart", indem er sagt, dass die Liebe in meinem Herzen meine gebrochenen, schmerzhaften Worte sind. Der Dichter bestätigte die alte Weisheit, dass "die Identität eines Menschen sich in seinen Worten offenbart", indem er sagte, dass die Liebe in meinem Herzen meine zerbrochenen, schmerzhaften Worte sind. Die verborgene Erscheinung einer solchen "Form" dient dazu, den Inhalt des Gedichts weiter zu enthüllen, und die schöne Form schafft einen schönen Inhalt.

In dem Gedicht "Der Schöpfer des Himmels" von Fakhriyor werden der Zweck der Ankunft des Menschen in der Welt und die ihm anvertrauten Aufgaben in einem Bild tiefer Gefühle ausgedrückt:

Er verschenkte sein Herz an den Schuh, und die Frau an den Schuh.

Er gab dem Waschbecken ein Knie, um - den Kopf zu beugen.

Die Seele gab der Frau ein Geschenk,
Ihn zu verbrennen - das Leben ist wie eine Kerze.
Visol ist der Einzige, der unversehrt bleibt

Mit den Schlussfolgerungen in seinen Versen wie "Es gibt nur einen, der unversehrt bleibt" zeigt er, dass sich die moderne usbekische Poesie nicht völlig vom eher traditionellen Ausdruck alter Gefühle gelöst hat, wie einige Literaturkritiker behaupten, und dass es im künstlerischen Ausdruck nichts ohne historische Erinnerung gibt. In der Tat wird die Poesie, ob klassisch oder modern, von den primitivsten und allgemeinsten Gefühlen geschaffen: Liebe, Lust und Hijran. Das Werk des Dichters mit dem Titel "Liebe ist die Luft, die in deiner Brust eingeschlossen ist" ist auch ein Beweis für unsere Meinung:

Liebe ist die Luft, die in deiner Brust eingeschlossen ist,
Er kann nicht entkommen, er ist eine Taube.
Ein geflicktes Herz in meinem Körper
voll von rostigen Sorgen.
Wen liebst du mit Allüren
eine Blume, die nicht aus dem Fenster des Himmels gefallen
ist?

Ich wurde der Regen für dich,
Das Herz leuchtet wie ein Stern.

Eine flugunfähige Taube aus den Gärten von Ujmoh,
Ich bin ein Sklave, der in den blauen Himmel starrt.
Epochen vergehen, Karawanen ziehen vorbei.

In dem Gedicht wird in einem melodiosen Ton besungen, dass Liebe Schicksal ist. Es ist notwendig, ernsthaft über den einleitenden Satz "Liebe ist die Luft, die in deiner Brust eingeschlossen ist" nachzudenken. Denn der Versuch, diese Allegorie zu erklären, ermöglicht ein tieferes Verständnis des Werks. Ein großes Gefühl, das man nicht mit den Augen sehen und mit den Händen festhalten kann wie Luft, und gleichzeitig kann man wie Luft keinen Augenblick ohne sie leben - die Liebe ist frei von allen Einschränkungen und Normen. Das Herz fühlt sich auch wie ein Käfig an, weil es sie in seinem Schoß hält. Die Liebe kann nicht in einem Käfig leben. Denn in diesem Fall verliert sie ihre Identität, ihre ursprüngliche Eigenschaft, ihre Freiheit. Auch die Liebe des Dichters versucht, sich aus der Brust zu befreien, aber es ist unmöglich. Der Ausdruck der Luft aus der Brust in Form von "sie kann nicht herauskommen und wird zu einer Taube", die künstlerische Wirkung der Wiederbelebung in der Strophe ist hoch. Ein Vogel ist ein Symbol für den menschlichen Geist. Die Liebe ist für den Dichter zu einem Vogel des Lebens geworden. Wenn er die Brust - den Käfig - verlässt, wie eine Taube, stirbt der Dichter. Es ist möglich, diese Strophe selbst im Stil unserer Mutter Hava zu interpretieren, die sich in der Truhe der Liebe befand, und das

Gedicht auf dieser Grundlage zu analysieren. Die Haltestelle des Helden in Form von "Ein geflicktes Herz in meinem Körper" ist "voller rostiger Sorgen". "Wen liebst du, eine Blume, die nicht mit der Luft aus dem Fenster des Himmels gefallen ist?", lässt ein solch fragwürdiges Geständnis vermuten. Obwohl die Geliebte des Dichters nicht wie unsere große Mutter aus dem Paradiesgarten gefallen ist, ist ihre Luft nicht weniger als die ihre.

Wenn dieselben Zeilen des Gedichts anders interpretiert werden, schlägt die Taube gegen die Wände des Käfigs - die Liebe hat das Herz des Liebenden verwundet, und das Herz des Dichters hat durch den Schmerz der Liebe allmählich Alter und Alterung erlangt. Diese Liebe ist ein Pflaster für sein von der Liebe zerrissenes Herz, sie hält den Vogel des Lebens in seinem Herzen und sichert das Leben des Dichters. Alte Sorgen rosten auch durch die Jugend des Herzens, die im Schmerz der Liebe vergossen wird. "Wen liebst du, eine Blume, die nicht mit der Luft aus dem Fenster des Himmels gefallen ist?" - Es gibt keinen Staub, keinen Geschmack und keine Bosheit in irgendetwas im göttlichen Raum, alles ist dort rein und sauber, wie es in den Hadithen heißt: "Allah ist rein und Er liebt die Reinheit." Der Ursprung der Geliebten ist alles andere als göttlich. So besuchte selbst die Liebe, die als das unschuldigste Gefühl gilt, sein Herz, um einem Zweck, einem Geschmack zu dienen. Das Wort "airs" dient hier als Eröffnungswort, "wen liebst du mit airs" kann als "wen liebst du mit Arroganz" oder "hast du Eigenschaften, die für Air

charakteristisch sind" interpretiert werden. Der Ausdruck "Ich bin für dich zum Regen geworden" wird mit dem Bild "Herz wie ein Stern auf deine Füße gestreut" verstanden. Warum wird der Held Regen genannt? Woher kommt der Regen? Aus den Augen, aus dem Herzen? Wäre der Stern nicht im Blau? Ein verblasster Stern würde auf den Boden fallen. Der Liebhaber spricht also über den Tod seines Herzens... In der nächsten Zeile "Fluglose Taube aus den Gärten von Ujmoh" lässt die Gegenüberstellung der Wörter "ujmoh" und "flugunfähig" einen poetischen Ton im Vers aufkommen. "Taube" kann als Symbol für einen leidenschaftlichen Liebhaber verstanden werden, "ujmoh" als Symbol für das verliebte Herz eines jungen Mannes.

Die Karawanenglocke ist die Krone Ihrer Reise,
Was war tot, das das Herz zum Schlagen brachte?
Die Liebe ist die Rache des Lebens.

Das Vorbeiziehen des Lebens gleicht einer Karawane in Bewegung, ihr unaufhörliches Läuten ist wie das Ende einer Pilgerfahrt. Das ganze Leben eines Liebenden besteht aus Hajr. Es gibt auch eine äußere Ähnlichkeit zwischen der Glocke und dem Becher. Deshalb sagt der Dichter, dass die Karawanenglocke die beste ist. Die Glocke der Karawane im Leben eines Liebenden ist das Herz. Denn der Schmerz des Hajr wird in erster Linie vom Herzen empfunden. Eine Kraft, die an ihm kratzt und ihn quält,

erscheint dem Liebenden wie eine Falte. Der Dichter sagt schmerzlich, dass die Liebe, die ihm so viel Schmerz bereitet hat, "Rache des Lebens" ist.

Fakhriyovs Werk spiegelt den charakteristischen Aspekt der heutigen usbekischen Poesie wider: Der Leser soll das Gedicht spielen und erleben, nicht lesen. Ohne dies wird es nicht möglich sein, den Geisteszustand im Gedicht zu erkennen.

Ich war auch verliebt
nicht mit den Augen, sondern mit den Tränen des Herzens.
Die Jugend ist nicht blind, die Liebe ist meine Freude,
mit herzerreißenden Steinen.

Dieses Gedicht, das kaum auf Reime zu achten scheint, ist bemerkenswert wegen seines Wohlklangs und der tiefen Bedeutung, die sich hinter dieser poetischen Musik verbirgt. Schon in der ersten Strophe ist der Dichter deprimiert: "Ich war auch verliebt, schmollend und befehlend." Yunus Emro hat ein Sprichwort: "Ein verliebter Mensch wird zum Fremden." Vor der Liebe sind alle gleich. Shohmi gadomi ist berauscht von einem Blick und einer Geste der Geliebten, er nimmt jedes ihrer Worte als einen Befehl an, der erfüllt werden muss. Und die Liebe zerstört in einem Liebenden alle Gefühle der Liebe: Stolz, Freude, Trauer, Patriotismus, Wissenschaft, Herrschaft, Ego. Die Pflicht des Liebenden ist es, nur zu warten. Er liebt leidenschaftlich, so dass

sein Herz vor Liebe zerspringt. Trotz all dieser geistigen Kraft ist der Liebende ein Fremder. Schließlich liegt es in der Hand des Liebenden, ob sie existiert oder nicht. "Nicht mit den Augen, sondern mit den Tränen des Herzens", sagt er. Ein Mann weint nur, wenn er verzweifelt ist, wenn er keine andere Wahl hat als zu sterben und wenn er seinen Stolz verloren hat. Dem Liebenden ist so viel durch die Seele gegangen, dass die Tränen aus seinem Herzen fließen, nicht aus seinen Augen.

Ein Fenster mit zerbrochenem Glas - das Herz,
es gibt weder Asche noch Blume darin,
Bist du still, meine Tränen, bist du still, oh Herz?

Hart wie Stein, zart wie Glas - das einzige Schloss, in dem ein Liebender Platz findet. In den Scherben des Herzens, die mit den Steinen der Liebe verstreut sind, gibt es weder eine Blume noch Asche, noch den Widerschein eines Herzens, das im Feuer der Liebe brennt. Haben die jungen Menschen, die unter der Liebe gelitten haben, nicht das Feuer der Liebe selbst ausgelöscht?

Die Liebe wird zurückkehren, sie wird nicht zurückkehren.
In vernieteten Fenstern findet ein Tanz des Todes statt.
Spielt. Er ist sprachlos. Sag nicht, dass ich gekommen bin

Wie sehr man das zerbrochene Glas auch einschränkt, es ist nutzlos, es wird nicht zu einem Idol. Auch das Herz eines Dichters besteht aus untrennbaren Teilen. Und es ist zweifelhaft, dass er wieder lieben kann, deshalb wurde in dem zerbrochenen Glas der Abglanz des Todes, nicht Blumen oder Asche, gesehen. Für den Dichter sind Liebe und Tod gleich, beide werden ihn von seiner Seele trennen. Die ganze Welt wusste, dass nur die Liebe gekommen war, sie hatte das Herz gebrochen, den Geist erregt, den Körper geschwächt und die Seele chaotisch gemacht. Der Tod kommt langsam, nimmt sein Depot und kehrt zurück. Die Liebe ist eigentlich das Leben, der Baum des Lebens. Aber das Ziel, auf das er zielte - das Mädchen -, verwandelte die Liebe in eine Waffe des Todes.

Fakhriyars Poesie fällt durch ihre außergewöhnlichen Tashbihs auf. Die Nachtigall, die in der Poesie als Symbol für eine Geliebte steht, trägt in seiner Feder eine besondere Last:

Binden der Zunge der Nachtigall
dem Schilfrohr, nimm dich meiner Seele an

In den Augen des Dichters ist die Feder eine Nachtigall, die ihre Liebe zum Geliebten ausdrücken soll. Diese Feder braucht Tinte, um sich geschmeidig zu bewegen, um das schöne und heilige Gefühl vom Herzen auf die Zunge zu übertragen. Ein Herz voller Liebe ist ein Tintenfass, und die Liebe im Herzen ist Tinte. Der Veteran spielt mit Worten, die aufgrund seiner einzigartigen

Herangehensweise und seines starken emotionalen Bewusstseins nicht nur eine Bedeutung, sondern auch eine Farbe bekommen:

Ich liege gelähmt im dunklen Nachtbett
Meine Gedanken sind wie Gedanken

Im alltäglichen Sprachgebrauch erhält das Wort "Hoffnung" durch die Steigerung und Veränderung des Klangs einen besonderen Reiz und eine besondere Musikalität. Nacht ist Dunkelheit. Nur seine Gedanken begleiten den wachen Dichter. Aber die Stille und Untätigkeit, die das ganze Dasein beherrschen, lähmen die Gedanken des Dichters. Die Nacht ist so dunkel, dass man sich bequem auf sie legen kann. Der Schlaf ist der halbe Tod. Nur die Träume des Dichters sind wach, das heißt, er ist lebendig. Und indem er sagt "Ich hoffe", vergleicht der Dichter ihn mit der tragischen Situation eines Menschen, der durch eine schwere Krankheit ans Bett gefesselt ist. Fakhriyov sagt: "Meine Gedanken sind wie meine Gedanken in meinen Augen". Das heißt, der "Gedanke" - der Gedanke, er ist "gedacht wie ein Auge" - ist zerstört. Die Hoffnung ist gelähmt, das heißt, unbeweglich, die Gedanken sind zerschnitten, das heißt, getötet, ihr Platz ist leer. Die Seele des Dichters befindet sich im Abgrund der endlosen Schwärze - der Dunkelheit.

Fakhriyov achtet nicht nur auf die geistigen, sondern auch auf die formalen Aspekte des Wortes. Er spricht das Wort nicht einfach

aus, sondern materialisiert es und zeigt es dem Leser. Diese Vielfalt des Gedichts regt zum Nachdenken an und variiert den Eindruck, den das künstlerische Wort vermittelt. Fast alle Dichter haben Gedichte über den Mond geschrieben. Aber Fakhriyot spricht nicht nur über den Mond, sondern zeigt ihn auch seinen Schülern:

warum nicht
gewebt aus meiner Rippe

Hilal - der dreitägige Neumond ähnelt in gewisser Weise der Form einer Rippe. Diese Situation verwandelt das Gefühl des Dichters in eine klare Vision. Für die moderne Poesie ist die Visualität kein Ziel, sondern ein Mittel, um neue, schwer fassbare poetische Bilder zu schaffen.

Der Veteran beschreibt unerwartete Situationen mit Hilfe von abstrakten Bildern:

Baden im Haarfluss
meine Hände zittern

Bis heute ist es in der Dichtung Tradition, ein langes Haar mit einer dunklen Nacht, einem Wasserfall, dem Meer und einer Schlange zu vergleichen, wenn es zwei Zöpfe hat. Die Hände des Dichters sind durstig, weil er sein Haar nicht streicheln kann, weil ihm das Wasser fehlt. Ein Skorpion darf das Haar streicheln. Diese

Gefahr hält die Hände des Liebhabers im Durst. Früher trugen die Mädchen ihr Haar bis zum Ohr herunter. Der Blick des Dichters konnte eine Gemeinsamkeit zwischen dem Blick einer Fliege und dem eines Skorpionsnestes finden, und er hat sie sehr schön genutzt: Baden im Fluss deiner Haare. Alles, was mit der Geliebten zu tun hat, hat für den Liebhaber die Grenze des "Meisten" überschritten, so dass die Spitze des Hakens so scharf und tödlich ist wie der Stachel eines Skorpions. Gleichzeitig ist es in den Augen des Liebhabers eine unverzeihliche Sünde, ihn nicht zu streicheln. Daher kann selbst die Todesgefahr durch ein Skorpionnest den Liebhaber nicht vor seiner herzerreißenden Lust bewahren:

Dein Haar wird nicht im Fluss gewaschen
meine Sünden sind unverzeihlich

Das Haar der Herrin ist ein Fluss voller Wasser. Man muss sich von seinen Sünden reinigen, indem man sich im Wasser wäscht, denn der Schöpfer wird ihm nicht vergeben, solange er nicht gereinigt ist. Das Haar, das früher nur ein Symbol der Schönheit war, ist jetzt ein Faktor der Reue und der Reinigung geworden.

Ich bin mit deinem Haar zufrieden - schau,
Geküsst, geküsst, mir die Augen gerieben?
Ihr Haar ist drahtschwarz,
Er wird unser Glück verbrennen.

Das Haar der Schönheit ist schwarz, wie das Glück eines Liebhabers, der sich in seine Geliebte verliebt. Bisher wurde das Glück in der Literatur in hellen, leuchtenden Farben und fröhlichen Worten ausgedrückt. Der Veteran schuf ein neues poetisches Bild, indem er das Glück in Schwarz darstellte. Für den Dichter ist das Mädchen, das sein Haar streichelt und ihn auf die Augen küsst, ein Symbol für Glück und Unglück. Sein Glück machte es erst möglich, Träume und Absichten zu verwirklichen, und sein Unglück:

a) Die Farbe des dunklen Haares erinnert uns an die bevorstehende Trennung, erweckt den Eindruck der Trauer über die noch nicht vollzogene Trennung;

b) dunkel-schwarz ("draht-schwarz") gefärbtes Haar, das in der Poesie schon immer ein geschäftiger, fesselnder Ausdruck, ein Symbol des Bösen war, ist ein Wasserfall aus Feuer, der einen Liebhaber verbrennt.

So wie der Dichter die Eigenschaften der Natur auf den Menschen überträgt, indem er sagt "die Felder sind blau - der Frost bleibt violett", so schafft er ein künstlerisches Bild, indem er die besonderen Situationen der Menschen auf die Naturlandschaften überträgt. Das blaue Gras, das im Frühling die Felder bedeckt, ist in den Werken der meisten Dichter ein Symbol der Auferstehung, der Wiederbelebung und der Freude. Der Veteran stellt es als

Trauer um den vergangenen Winter dar. Die Natur trägt blau, weil der Winter tot ist.

Die Gedichte von Fakhriyar sind vielstimmig. Je mehr Wörter es hat, desto mehr Bedeutung hat es. Außerdem trägt jedes Wort mindestens zwei Bedeutungen, ein Wort hat natürlich mehrere ästhetische Funktionen:

isnod yum yum weinte
das Kopfkissen der Königin
ausgetrocknet
zur Sonne

Dies kann so verstanden werden, dass sie das Kissen der Königin in der Sonne trockneten, dass sie das Leben der Königin, die eine gute Tat vollbracht hatte, austrockneten, d.h. sie hinrichteten, und dass sie das Geheimnis der Königin an alle weitergaben. Denn der Verrat der Königin ist um ein Vielfaches größer als der Verrat einer gewöhnlichen Frau, er gehört dem ganzen Königreich. Sein Verrat ist der Verkauf des Landes, der Nation.

Fakhriyar sucht bewusst nach Metaphern, bemüht sich, in seinen Gedichten nicht wie andere zu sein, sich durch die Originalität des Bildes von anderen abzuheben, und das gelingt ihm gekonnt. In einem seiner Gedichte sagt er: "Die Augen des Himmels sind mensirar - hunkhor". Was sind die Augen des

Himmels? Ist es die Sonne, die vor Sonnenuntergang blutrot aussieht, oder der Mond, der sich vor der Morgendämmerung rot färbt? Vielleicht erinnerte ihn die Morgendämmerung vor dem Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang an die Augen, und die schwach sichtbaren Wolken erinnerten ihn an Augenlider? Und warum sind diese Augen durstig nach dem Blut des Dichters? Vielleicht behindern beide, Mond und Sonne, also Tag und Nacht, die Absicht des Dichters? In einem anderen Gedicht stellt sich der Dichter als aus dem Land "Bakht" stammend vor:

Entschuldigung, ich bin glücklich

Ich bin sehr glücklich.

Ich bin ein Einwanderer in meinem eigenen Land,

Taschkent ist mein Koshgar...

Der Versuch, den Ausdruck "Entschuldigung, ich bin glücklich" in dem Gedicht zu verstehen, wird den Leser zweifellos sowohl geistig als auch ästhetisch erheben. Die Tatsache, dass es ohne Großbuchstaben geschrieben ist, macht die Bedeutung des Wortes "bakhli(k)man" unklar: Kommt der Dichter aus dem Ort namens Bakht oder ist er glücklich? Ist es eine Anrede oder ein Gemütszustand? Warum sagt er, dass er glücklich oder zufrieden ist? Der letzte Buchstabe des Possessivsuffixes "k" in Klammern, der diese Abstraktion klären kann, zwingt den Leser zum Nachdenken und zur erneuten Suche. Dieser einzige Buchstabe ist

der Pfeiler, der das ganze Gedicht zusammenhält, ein Lieferant eines Geisteszustands, der in seiner Absurdität attraktiv ist. Fakhriyor lernt sorgfältig die Geheimnisse der Wörter kennen, setzt sie so ein, wie er es will, spielt mit ihnen.

Ich bin glücklich, meine Stirn ist salzig, oh!

Herr, vergib dir selbst

Ich werde rebellieren.

Meine einzige Sünde ist das Komma!

Leider ist das Schicksal eines Dichters, dessen Geburtsort Bakht ist, nicht mit Glück verbunden. Seine einzige und größte Sünde ist das Komma. Ich frage mich, was es mit diesem Satzzeichen auf sich hat, dass der Dichter sich für einen Henker hält, weil er es verwendet? Hier ist es notwendig, auf die Form des Gedichts zu achten. "Ich bin glücklich, meine Stirn ist salzig, o!", wenn das erste Komma im Satz entfernt wird, ergibt sich die Bedeutung "Ich bin glücklich, meine Stirn ist salzig", die Abstraktion, die den Dichter selbst quälte: die Dualität zwischen "Glück" - Raum und "Glück" - Zustand, endet. Ein Dichter würde lieber im Elend leben als in der Unklarheit. Denn es gibt keinen größeren Schmerz auf der Welt als Unwissenheit und Abstraktion. Aber die Tatsache, dass "k" in Klammern geschrieben ist, d.h. die Tatsache, dass der Held "Glück" ist, ist versteckt, zeigt, dass das Wesen des Gedichts nicht vollständig enthüllt werden konnte.

Das Wort ist ein Geschenk mit göttlicher Kraft. "Es ist erlaubt, es mit großer Verantwortung anzugehen, immer zu spüren, wie schwer die Verantwortung des Sprechens ist. Ein Wort ist eine Person, ein Wort ist ein Schicksal, ein Wort ist eine Nation. Deshalb beginnt die Unterdrückung der Gesellschaft und der Nation mit dem Missbrauch von Worten. Da das Wort das Potenzial hat, das Wesen einer Person zu offenbaren, wird ein Urteil über das Niveau einer Person, ihren Wissensstand, ihre Intelligenz, ihr Verhalten und die Nation, der sie angehört, gefällt, je nachdem, wie sie spricht.

Die moderne Poesie zeugt von der Aufklärung des Schöpfers, von seiner Kenntnis der nationalen und der Weltliteratur, vom Niveau der philosophischen Betrachtung, von der Breite seines Denkens und von der Tiefe seiner Gedanken. Denn diese Poesie ist nicht das Ergebnis von Inspiration, sondern eine Forschung, die aus einer Mischung von Gedanken und Gefühlen besteht und den Bedürfnissen der Herzen entspricht, die etwas Neues wollen. Das ist der Grund, warum in dieser Phase der literarischen Entwicklung die Gefühle mit all ihren unaussprechlichen Aspekten in die Poesie übertragen wurden.

Es ist unmöglich, das menschliche Herz vollständig zu verstehen. Darüber hinaus bietet die moderne Poesie dem Menschen, der um eine Erklärung seiner Gefühle und Erfahrungen ringt, eine große Chance: Es gibt keine Grenzen mehr zwischen dem Menschen und der Welt. Der Fluss der Gefühle, der sich

eröffnet hat, wird immer vielfältiger, manchmal seltsam und reich. Der Dichter, der sich in einen Schmetterling verwandeln will, bringt den Leser nicht mehr zum Lachen, sondern macht sich auf die Suche nach dem Grund dafür. Oder der Künstler, der verkündet "Heute ist der Tag der Ruhe der Sterne", wird als feucht, dunkel, deprimiert wie eine wolkige Nacht verstanden. Fakhriyar beschreibt in dem Gedicht auch sich selbst:

Ich bin ein armer Liebhaber
Ich trage mein Herz mit Leichtigkeit
Mein Herz ist groß
das land der sudras

Das erste Gefühl, das das Gedicht hervorruft, ist Anerkennung. Die Zunge des Liebhabers, der sich arm und arm nennt, war so groß, dass sie den Körper des Besitzers erreichte und sogar sein Rock den Boden berührte. Nach dem Fühlen kommt das Verstehen. In der Tat, wenn man genauer darüber nachdenkt, was kann noch ein Stück Herz sein, was für ein Reichtum kann in einem Liebhaber sein? Er opferte alles, was er besaß, um der Liebe willen und ließ nur sein Herz zurück, weil die Liebe in ihm lebt. Die Kleidung, die er trägt, das Essen, das er isst, der Ort, an dem er sich ausruht, die einzige Stütze in seinem schmerzhaften Leben ist das Herz. Vielleicht wird das Herz für den Geliebten groß, weil er leidet, und der Körper schrumpft, vielleicht begräbt das Herz den Geliebten,

weil es Liebe in sich trägt. Dazu kommt noch die Genugtuung, dass nur große Herzen Platz für die Liebe haben können! Auf jeden Fall achtet er in Liebe auf seinen einzigen Reichtum, "die Bar des Landes der Sudras". Der lyrische Held stellt sich das Herz als sehr materiell vor, wie ein Kleidungsstück, das auf dem Boden schleift. Für ihn besteht die ganze Welt und er selbst aus der Erinnerung an die Geliebte. Er ist zu einem integralen Bestandteil des Körpers und der Seele der Geliebten geworden, und er sucht sich zu Recht in ihr:

Ich habe nicht nach dir gesucht. Ich suchte
Vor dir bin ich unruhig.
Ich liebe dich

Die Poesie ist die Essenz eines Dichters. Jedes Wort, das der Dichter verwendet, die Reihenfolge, in der es gesetzt wird, die Anzahl der Silben - aus all dem kann man sich ein genaues Bild vom Intellekt des Künstlers, seinem Hintergrund, seiner Denkweise, seiner Persönlichkeit, seinen Gefühlen, mit einem Wort, von der Seele des Dichters machen. "Ein Gedicht ist eine materielle Manifestation der künstlerischen Schönheit der Phantasie des Schöpfers, es ist ein unbestreitbarer Erfolg des Talents des Dichters, es ist eine Manifestation des Willens, der Gedanken und der Gefühle des Dichters. Ein Gedicht ist eine Form

des künstlerischen Gedankens, die von der Wahrheit und der Kraft des Talents eines Dichters zeugt."

Der Dichter versteht es, den Worten, die jeder täglich im Alltag benutzt, eine tiefe und unerwartete Bedeutung zu geben und sie so zu platzieren, dass ein einzigartiges geistiges Bild entsteht:

Jetzt werde ich nicht in den Traum eines Traums eintreten,
Ich hoffe, Sie verlieren die Hoffnung auf mich.
Ich werde den Vogel des Herzens weiß machen
Ohne Worte.
Meine Sehnsucht wird wild
Meine Schmerzen sind vorbei.
Verbote sind jenseits des Kerkers des Herzens
Ich lasse das Wort "Liebe" los.

Träumen ist ein menschlicher Zustand. Indem der Dichter erklärt, dass der Traum nicht zum Traum gehört, macht er den Traum zum Traum. Auch die Hoffnung ist ein besonders schöner Begriff für den Menschen, aber Fakhriyov sagt mit Nachdruck, dass die Gefühle ihm und nicht den Gefühlen unterworfen sind, und dass sie ihm zur Verfügung stehen. Wie bereits erwähnt, ist der Vogel des Herzens die Seele. Was ist passiert, dass, anstatt dass die Seele einen Menschen verlässt, der Dichter selbst ihn vertreibt, sich ohne jede Erklärung von seiner Seele abwendet? Der Grund dafür wird sich im nächsten Absatz zeigen. Der Dichter will das Wort

"LIEBE", das er vor allen, auch vor sich selbst, verborgen hat, aus dem Gefängnis seines Herzens befreien und dieses Kleinod der ganzen Welt offenbaren. Deshalb sind seine Sorgen wie eine vom Bauern vernachlässigte Pflanze verwildert, und das Leid ist sich selbst überlassen.

Jeder Künstler muss die Feinheiten der Sprache, die er verwendet, beherrschen, um seine mentalen Zustände besser zu vermitteln. Ohne sie ist es unmöglich, sich auszudrücken, seine Gefühle in Worte zu fassen. Fakhriyor ist einer dieser Künstler. Sein Werk ist ein einzigartiges künstlerisches Phänomen in der modernen usbekischen Poesie. In den Gedichten des Dichters erscheint das Wort in seiner ganzen Kraft, Intensität und Anmut. Es belebt das Wort, erlaubt nicht nur zu fühlen, sondern auch zu sehen:

Schlange.
die kleinste der Welt
ein Fluss von einer Elle Länge.

...Die Länge einer fließenden Schlange
die er immer mit sich führt...

Die Verwendung einer Schlange als Bild in der Poesie ist selten. Er wurde mit einem Seil, einer Kette und einer Augenbraue des Satans verglichen. Aber zum ersten Mal wird sie mit einem

Fluss verglichen. Stellen Sie sich das Glucksen eines Flusses in der Sonne und das Krabbeln einer Schlange vor. Die Länge des Flusses beträgt mehrere tausend Meilen, aber von der Fortsetzung der Schlange gibt es keine Spur, nur vage Linien im Sand können bleiben. Eine seltsame, aber logische Analogie.

In jedem Kunstwerk sollten zuallererst lebendige Menschen, lebendige Gefühle handeln. Nur dann werden sich die Knoten im Werk bis zum Herzen des Lesers bewegen und auch nach der Lektüre fortbestehen. Lebendigkeit sorgt für Natürlichkeit, und Natürlichkeit sorgt für Unsterblichkeit. Der Veteran beschreibt das Gefühl, wie er es fühlt:

Von Bäumen gesäumte Gärten,
Grüne Menschenmenge in den Hügeln.
Reibungspunkte auf den Herzen,
Das Unglück ist vorbei - der Herbst ist...

Im Winter verwandeln sich die Gärten, die ihre Blätter verloren und sich in den Wald zurückgezogen zu haben scheinen, wieder in Bäume, wenn der Regen einsetzt. Die schroffen Hügel sind mit grünem Gras bedeckt. Unzählige Gräser sprießen hervor - ein grünes Gewimmel. Die Flecken im Herzen, die die Emigration und das Leid hinterlassen haben, erwachen aus dem Kitzeln des Frühlings und werden "gerieben" - von der Liebe ergriffen. Ein solches Wort gab es nicht. Aber wie viel besser ist es geschaffen.

In der Sprache der Gräser

Steine sind ein Beispiel für novvot.

Eine Segge ist ein winziger Grashalm. Aber wegen seiner Liebe zum Leben schmilzt er harte Steine wie ein Abschaum.

Lämmer fressen die Sonne,

Schlangenartiger Efeu.

Barfuß - nicht reich -

Die Pocken verbrannten ihr Geld.

Die ganze Natur, belebte und unbelebte Wesen, genießen die Strahlen der Sonne. Mit der Hervorhebung von "kozigul" wollte der Dichter den Leser jedoch auf eine weitere Bedeutung aufmerksam machen: Der erste Teil des zusammengesetzten Wortes "kozigul" passt besser zu "Lamm" als das Adjektiv "emar". In den Augen des Dichters ähnelt ein Lamm, das sich in der Sonne sonnt, einem Lamm, das an der Milch seiner Mutter saugt. Die Art und Weise, wie Efeu, der seinen Stamm nicht halten kann, auf stärkeren Pflanzen wächst, erinnert ihn an die Bewegung einer Schlange auf dem Boden. Nach der Lektüre des Gedichts "Schlangenhafte Efeus" sieht man den Efeu wie eine Schlange durch das Gras kriechen. Es ist ein schöner Ausdruck völlig ungewohnter, einzigartiger Umstände, die jedem vertraut sind, die jeder kennt und persönlich erlebt hat.

Der Mann, der wartet, ist unhöflich
wie in einen Kerker geworfen
erinnert er sich an die Person, auf die er gewartet hat,
ja
sperrt ihn in seinen Träumen ein

Was für eine klare, aber ungewöhnliche Zeile über den Gemütszustand eines Menschen, der ängstlich auf jemanden wartet, der kommt. Die große, egoistische Aufmerksamkeit des Wartenden für den Wartenden führt den Dichter zu der Schlussfolgerung: "Der Wartende ist rücksichtslos." Obwohl es ein Moment ist, der erwartet wird, geht er dem Wartenden nicht aus dem Kopf. Wer wartet, erinnert sich ängstlich an das, worauf er wartet. Es ist ein Warten in ständiger Erinnerung - wie ein Gefangener, der in das Gefängnis der Erinnerung geworfen wurde. Die Tatsache, dass ein Mensch, der intensiv über etwas nachdenkt, es in einem Traum sieht, ist ein Beweis dafür, dass es sich im Leben bestätigt hat. Als Mendelejew über das Periodensystem der chemischen Elemente nachdachte, träumte er von der Anordnung einiger dieser Elemente. In ähnlicher Weise schließt derjenige, der ständig an die Person denkt, die auf ihn wartet, sie in seinen Träumen ein, ein zuverlässigeres, persönliches Eigentum, das von anderen nicht gesehen oder betreten werden kann. Der Dichter hat

die ursprüngliche Bedeutung der Worte nicht vergessen und sie benutzt, um seine Phantasie auszudrücken.

Der Dichter, der sich in der klassischen Nationalliteratur und in der Weltpoesie auskennt, die formalen Künste angemessen einzusetzen weiß und viele schöne Übersetzungen von Weltpoesie angefertigt hat, hat in seinen Gedichten den einzigartigen Ausdruck usbekischer Eigenheiten bewahrt:

Der Schnee auf seinem Kopf wird nicht schmelzen.

Nicht mit den Schultern zucken
wie der Enkel ein Bergsteiger ist

Gesamter Haushalt
lehnen Sie sich daran...

Von der ersten Strophe an sieht man einen alten Mann, dessen Haare grau geworden sind. Warum nicht eine alte Frau? Der Berg der usbekischen Familie, d.h. die Säule, ist nur für Männer etwas Besonderes. "Der Schnee auf seinem Kopf wird nicht schmelzen" - wie der ewige Schnee auf den Gipfeln der Zeitalter wird der Schnee auf diesem grauen Kopf nicht wieder schmelzen, und das Haar wird nicht schwarz werden. Aus den Worten vom nicht geschmolzenen Schnee wird deutlich, dass sich das Gleichnis auf einen Berg und das Subjekt auf einen Menschen bezieht. Ein Enkel

ist für einen Vater süßer als sein eigenes Kind. Jeder seiner Fehler wird ihm verziehen, für den Enkel ist alles möglich. Indem der Dichter das Bild des Jungen simuliert, der mit seinem Großvater auf der Schulter spielt, gelingt es ihm, aus dem Vertrauten eine einzigartige Szene zu schaffen. "Der ganze Haushalt ruht auf ihm" ist ein sehr usbekischer Zustand und Begriff, der keiner Erklärung bedarf.

"Die Poesie verleiht der Sprache eine Schönheit, die ästhetisches Vergnügen hervorruft. Diese Schönheit wird durch eine geschickte Wortwahl und einen harmonischen Rhythmus erreicht. Daher steht jeder Schöpfer poetischer Sprache vor der Aufgabe, Worte zu wählen, die den Zuhörer erfreuen und überraschen, und sie miteinander zu harmonisieren. Der Leser soll den Prozess, der sich im Gedicht abspielt, sehen, hören und fühlen. Zu diesem Zweck muss der Dichter in der Lage sein, die Gefühle klar und dicht, vor allem aber lebendig, zu übertragen. Das Werk des Veteranen erfüllt diese Anforderungen in jeder Hinsicht.

Daraus lassen sich die folgenden Schlussfolgerungen hinsichtlich der Art der Aktualisierungen in der modernen usbekischen Dichtung ziehen:

1. Die Besonderheit der Form in modernen usbekischen Gedichten zielt darauf ab, die Tiefe der Bedeutung zu gewährleisten.

2. In der modernen usbekischen Poesie wird das Wort privatisiert, d.h. es drückt die vom Dichter auferlegte Bedeutung aus.

3. In der modernisierten usbekischen Poesie nehmen visuelle Gedichte zu, aber sie sind nicht das Ziel, sondern ein Mittel zur Schaffung neuer, schwer fassbarer poetischer Bilder.

4. Die moderne Poesie unterliegt eher kreativen Launen als poetischen Gesetzen.

5. Die Harmonie und Regelmäßigkeit von Worten, Musik und Bewegung, d.h. das Zeigen, Übertragen und Fühlen der beschriebenen Situation für den Leser, erhöht die künstlerische Wirkung in modernen usbekischen Gedichten.

FOR AUTHOR USE ONLY

WICHTIGSTE KÜNSTLERISCHE MERKMALE DER MODERNEN USBEKISCHEN POESIE HEUTE

Aus den Beobachtungen im vorangegangenen Kapitel wurde deutlich, dass sich das Phänomen des Modernismus in der usbekischen Poesie auf andere Weise manifestiert als in der Literatur anderer Nationen, und diese Poesie wird genutzt, um Optimismus, usbekischen Musikton und Inhaltsreichtum zu gewährleisten. Aber es stimmt auch, dass ein und dasselbe literarische Phänomen von den Künstlern unterschiedlich wahrgenommen wird, denn "Dichter können in derselben Zeit, unter denselben Bedingungen schaffen, aber sie schaffen nie auf dieselbe Art und Weise, weil jeder Mensch ein anderer Mensch ist." Jeder Schöpfer weiß, dass die Gefühle, die die Seelenszenen hervorrufen, konstant sind, aber um sie zu verwirklichen, versucht er, einen Weg zu gehen, den andere nicht gegangen sind, und Methoden anzuwenden, die andere nicht benutzt haben.

Es muss gesagt werden, dass diese Situation nicht ausschließlich vom Ermessen des Dichters abhängt. Schöpfer fühlen und denken natürlich so. Der Unterschied in der Denkweise unterscheidet sie voneinander, so dass zehn Dichter dasselbe Thema auf zehn verschiedene Arten behandeln. Indem sie bewusst figurative Spiele kreierten und jedem ein einzigartiges Gefühl mit einer besonderen künstlerischen Last gaben, bereicherten die Schöpfer die zeitgenössische Poesie mit symbolischen Bildern,

Hinweisen auf schwer zu verstehende und zu interpretierende Grenzen von Gefühlen und außerordentlich schönen Anspielungen. Wenn sich in Fakhriyors Poesie das Phänomen des Modernismus in der Form manifestiert, dass er ein einzigartiges Bild eines alten Gefühls vermittelt, das sich hinter einer neuen Form verbirgt, so zeigt es sich in den Gedichten, die in diesem Kapitel analysiert werden sollen, in der Form, dass er sich auf klassische Traditionen bezieht und sie auf eine einzigartige neue Weise anwendet.

Ein wahrer Dichter hat keinen festen und festen Ausdrucksstil. Jede Form, auch die eigene, kann den freien Flug des Geistes des Dichters ermöglichen. Ein klischeehaftes Gedicht kommt vielleicht nicht so heraus, wie es beabsichtigt ist, verliert seinen Reiz und wird zu einem falschen Ausdruck wahrer Gefühle. Der Autor von Gedichten, Tursun Ali, der einen aufrichtigen und einfachen Geist in die usbekische Poesie einbrachte, und dessen Einfachheit ihm Einzigartigkeit verlieh, ist in seinem Werk zu sehen, das keine Stille kennt, und es gibt keine absichtlich geschaffenen Zamzamas. Er arbeitet am Wort nicht als Meister, sondern als Dichter. Er versucht nicht, die Kunstfertigkeit mit visuellen Effekten zu steigern, sondern entstaubt fast alle Fakten, denen er begegnet ist, die er aber nicht beachtet hat, und zeigt sie seinen Mitmenschen. Nach der Lektüre seiner Gedichte ist der Leser überrascht und sagt: "Ja, das habe ich auch gewusst, warum habe ich nicht darauf geachtet, diese Situation ist mir auch passiert und ich wusste nicht,

wie ich sie beschreiben sollte." Tursun Ali strebt nicht danach, in seinen Gedichten eine außergewöhnliche künstlerische Situation zu schaffen, er malt die vorhandenen geistigen Landschaften in seinen eigenen Farben:

Der Himmel, der gestern den ganzen Tag weinte
heute
lächelt.

Das Pferd hat mich gestern gepeitscht
leichter Wind
heute erschöpft.

Die Welt ist heute
hat noch nie Kummer gesehen
glücklich wie eine Braut.

Und an mein Herz
gestern bewölkt
windig,
ein Regentag
Er hat sein eigenes Bild gemalt.

Tursun Ali sieht die Welt durch Bilder, er hat einen ausgeprägten Sinn für Analogien, und seine Fähigkeit, Gleichnisse zu finden, ist hoch. Weil er die Welt durch Bilder wahrnimmt,

werden selbst gewöhnliche Gefühle zu etwas Besonderem. Der Dichter lebt in einer imaginären Welt, in der alles in der Form, die er sich vorstellt, im Herzen des Dichters eingepägt ist:

Diesmal
wie ein Gala-Vogel
dunkle Wolken.
achtlos
den schlummernden Himmel aufschrecken
Blumen donnern.
Ein Lichtschwert
so viele Wolken
laufende Blitze.

Im Klang des Donners
Blitzableiter
sich auf das Schwert stürzen
mein Herz ist verlassen

In der Tat ist jedes Ereignis flüchtig, es vergeht in einem Augenblick, aber die Erfahrung ist ewig, ihr Eindruck bleibt im Herzen des Dichters ein Leben lang. Der Dichter erfüllt die ihm durch sein Talent zugewiesene Aufgabe, indem er nicht das Ereignis, sondern das Gefühl, das daraus entstand, wunderschön in Zeilen steckt und es auf andere überträgt. Alle Gedichte von Tursun

Ali haben mit einem Stück Natur zu tun. Für den Dichter ist der Mensch die Natur selbst, die geistigen Entwicklungen, die sich in ihm vollziehen, sind mit den Prozessen in der Natur gemeinsam und identisch. Aus diesem Grund erinnern die kahlen Bäume im Herbst den Dichter an ein verwaistes Herz, oder die Blitze, die über den Wolken zucken, erinnern das Herz an die Angst.

Samo ist im Fluss der Stille
verwirrt.

Normalerweise würde der Himmel alles umschließen, das Schweben von etwas wäre in seinem Bereich. Aber in den Augen des Dichters schwimmt der Himmel selbst im Schoß der Stille, das heißt, der Himmel ist kleiner als die Stille. Die gesamte Existenz, die Erde, das Lebendige und das Unbelebte, befindet sich in einer so tiefen Stille, dass der Himmel vor ihm nichts ist. Wenn die Stille ein Fluss ist, ist der Himmel nur ein Spiegelbild der Wolken, die auf sein Gesicht fallen. Vielleicht drückte der Dichter so aus, dass der Fluss, der im Frühling tosend floss, im Herbst still wurde, und die Spiegelung des Himmels auf seiner flachen Oberfläche sichtbar wurde.

Die Nacht... Ein heller Stern am Himmel,
Ich füttere ihn mit Liebe.
Schauen Sie ihr fasziniert zu

Ich verbrenne das Herz in Träumen.

Die Nacht... Ein heller Stern am Himmel

Er murmelt leise, dass er glücklich ist.

Ein solches Mädchen ist wie ein Stern

Er starrt mich an und bringt mich um.

Wenn man sich die Gedichte des Dichters anschaut, spielt sich die Geschichte vor allem nachts ab, und die Gefühle sind nachts am stärksten. Nachts nimmt jeder seine Maske ab und enthüllt sein wahres Ich, denn in der Dunkelheit kann man niemanden sehen. Die Maske erscheint am Tag als ein Äußeres, das die Menschen um einen herum täuscht, und in der Nacht wird das hässliche Wesen hinter dem niedlichen Äußeren enthüllt. Weil die Nacht das Innere ist, kann das Innere nicht verschleiert werden. In der Nacht ist jeder mit sich selbst allein, der Mensch, der tagsüber für andere lebte, beginnt in der Nacht für sich selbst zu leben. Deshalb ist eine Maske nicht nötig.

Die Nacht ist seit Mitternacht vergangen,

Eine Frau allein im Zimmer.

In seinen Augen ist kein Schlaf zu sehen,

Nicht gut.

Eine Frau schaut aus dem Fenster

Geplapper,

Jovdirab.

Draußen ist es kalt.

Aus irgendeinem Grund

Der Mond ist auch heute Nacht.

Eine in eine Decke gehüllte Frau:

eine so kalte Decke?...

schaut sich um.

Er sieht sich selbst innerhalb der vier Wände.

- Wie kalt ist es heute Abend?

Es war Mitternacht

Eine seufzende Frau...

In den Werken von Tursun Ali kommen Mensch und Natur zusammen, die Natur dient dazu, ein Abbild der menschlichen Seele zu schaffen. Der Dichter sieht alles in einem Menschen, erkennt, dass die ganze Existenz in einem Menschen versammelt ist und ihm dient. Mensch und Natur sind ein Ganzes. Wenn die Seele des Dichters der grenzenlose Himmel ist, dann sind die Sterne seine Hoffnung, seine Freude und seine Zuversicht. Vielleicht leuchtet diese Hoffnung wie ein heller Stern in der dunklen Nacht im Herzen des Dichters, der durch etwas gekränkt ist. Vielleicht erlaubt dieser Stern - die Hoffnung - dem Dichter, den Tag zu sehen, an dem die Sonne morgen scheinen wird.

Die Sterne und Lichter sind in meiner Seele,

Auch die Sonne wacht auf - sein Haar ist zerzaust.

Flüsse fließen in meiner Seele,
Es gibt eine Welt in meiner Seele.
Er ist Wind, Stürme, Donner,
Die Blitze bestehen aus Regen und Überschwemmungen.
Geliebte, habt Geduld mit ihnen, wenn ihr könnt,
Du lebst für immer in meiner Seele.

Weil Tursun Ali die Welt durch Bilder wahrnimmt, werden selbst einfache Gefühle bei ihm besonders. Und genau dieser Aspekt ist es, der die Modernität seiner Gedichte ausmacht. Denn dank des gekonnten Ausdrucks des Dichters wird die flüchtige Erfahrung unsterblich. Die Hauptaufgabe des Dichters besteht nicht darin, das Ereignis zu beschreiben, sondern das Gefühl, das daraus entstanden ist, schön in Zeilen zu stecken und auf andere zu übertragen.

Grünes Gras in meinen Augen
Talpinar Licht wie Polapon.
Ich sehe es jedes Mal, wenn es regnet
Die Welt wird für immer begraben sein.

Der Dichter betrachtet die Welt mit sehnsüchtigen Augen nach Schönheit, mit einem Herzen wie ein gefräßiger Vogel. Die Jahreszeit der Reinigung ist das Bild des Frühlings, das süße Gefühle hervorruft und die Sehnsucht nach einem reinen Herzen

weckt. Besonders der grüne Rasen in den Augen, das heißt, die Schönheit der Polapons mit dem Wunsch nach Licht, sind bunt, dunkel und einzigartig. Wenn Sie es bemerkt haben, ist das Baby immer hungrig, mit weit geöffnetem Mund sucht es nach der Nahrung, die ihm seine Mutter bringt. Die erstaunliche Wirkung des Frühlings auf die Harmonie des Menschen, die ihn empfindlich, zart und anfällig für die Liebe macht, erscheint dem Dichter als das Erwachen der Seele aus dem Winterschlaf oder sogar als Wiedergeburt. Und in seinem Durst nach der Schönheit um ihn herum sieht er die Intensität des Verlangens des Polapons nach Nahrung.

Es regnet weiß -
auf mein Gesicht, meine Augen, mein Haar
des bewölkten Himmels
Freundlichkeit, Großzügigkeit, Aufrichtigkeit.
Yor zulfiday -
hinunter zu meinem Hals, in meinen Schoß,
Weißer Regen fällt auf mein Herz als Liebe.

Im Gedicht wird eine Erklärung für Gefühle in der Natur gesucht, und mit Hilfe von Farben wird eine so lebendige Landschaft gezeichnet, dass sie durch ihre Schönheit selbst zur Poesie wird. Die Landschaften, die Tursun Ali fotografiert hat, sind keine eingefrorenen Natur- oder Stimmungsbilder, sondern

lebendige Geisteszustände in Bewegung. Und der Zustand der Bewegung ist Poesie, denn in seinem Zentrum steht die Seele.

Solche regnerischen, wolkenverhangenen Tage der Natur haben in der Feder der hoffnungsvollen Dichterin Sanobar Mehmonova die folgende Gestalt angenommen:

Der Wind bläst Weihrauch in den Himmel
Von den Mitgliedern des Kozikkan-Gürtels

Nacht. Kühle, gleichmäßige Luft, die man sehen kann. Wegen des Nebels sind die Sterne am Himmel nicht sichtbar, und der leichte Wind schüttelt den Nebel sanft hin und her, der Dichter vergleicht ihn mit Weihrauch. Wann wird der Weihrauch angezündet? In Fällen wie Schwindel und Kopfschmerzen. Und wenn man Weihrauch verbrennt, sollte man auch einen Faden von der Kleidung der bebrillten Person dazugeben. In den Augen von Sanobar entsteht der nächtliche Nebel durch die neugierigen Augen der wachen Menschen, die ein Stück des Mondgewandes aufheben. Das Bild der Kleidung des Mondes im Janda-Stil ist darauf zurückzuführen, dass die Flecken auf dem Gesicht des Mondes wie zerlumpte Kleidung aussehen, die den silbernen Körper nicht verbergen kann. Eine kleine, aber integrierte poetische Landschaft. Der Dichter nennt die herannahende schwarze Wolke "yalmogiz", und das donnernde Lied ist der Regen des Regens, wobei er abstrakte Bilder verwendet: "Yalmogiz ist vom Regen der Wolke".

Der letzte Tropfen schwimmt und zittert -
In meinem Herzen
Auf dem Yada-Stein...

Tursun Alis Schaffen ist durch ein Merkmal gekennzeichnet, das den meisten modernen usbekischen Dichtern gemein ist: die Suche nach einzigartigen Anspielungen, um die Gefühle des Herzens auszudrücken. Das Hauptmerkmal der Arbeit des Dichters ist Aufrichtigkeit. Der Schmerz, die Gefühle und die Bilder in seinen Gedichten sind aufrichtig und jedem Leser vertraut. Selbst die seltsamen Anspielungen in seinen Gedichten, wie "das grüne Gras in meinen Augen, wie eine Decke, klammert sich an das Licht" oder "der Himmel, der gestern den ganzen Tag weinte, lächelt heute", gefallen dem Leser nicht. Denn das Gefühl, das dem Gedicht zugrunde liegt, ist jedem bekannt, nur die Form seiner Äußerung ist dem Leser unbekannt. Seine Modernität zeigt sich nicht im Gegenstand - in der Kunst des Dichters -, sondern im Objekt - in der Quelle des Gefühls. Er entnimmt der Natur das Phänomen, das das Gefühl auslöst, und das Bild, das zu seiner Beschreibung dient. Der berühmte Mystiker Aziziddin Nasafi sagte: Jeder Mensch ist eine "kleine Welt", eine kleine Welt, und die gesamten Merkmale der "großen Welt" sind auch in der kleinen Welt vorhanden, das heißt, eine kleinere Kopie der menschlichen Welt. Dieses Prinzip bildet die Achse von Tursun Alis Arbeit.

Die Sterne und Lichter sind in meiner Seele,
Auch die Sonne wacht auf - sein Haar ist zerzaust.
Flüsse fließen in meiner Seele,
Es gibt eine Welt in meiner Seele.

Tursun Ali beschreibt die Landschaft, die er im Herzen der Natur gezeichnet hat, ohne sie zu zerstören. Wie ein Künstler mit dem Pinsel ein Bild malt, so malt Tursun Ali mit Worten einen Geisteszustand. So legt er dem Leser vor Augen, was er sagen will:

weit weg
sind wir beide im Auto.
zwischen uns
aus dem Weg geräumt

Unmittelbar vor Ihren Augen erscheinen zwei Personen, die nachts schweigend in einem Auto fahren, ohne miteinander zu sprechen. Die Straße ist weit weg, menschenleer, überall ist es still. Die ganze Welt scheint nur aus der Straße, dem Auto und den Menschen darauf zu bestehen. Die kalte Einsamkeit, die von dem Gedicht ausgeht, lässt das Fleisch des Lesers kribbeln. Die Fahrgäste könnten diesen Raum mit ihrer menschlichen Wärme füllen, aber sie sind einander fremd. Obwohl sie nebeneinander saßen, waren sie sehr weit voneinander entfernt. Vielleicht sind sie Geschwister, vielleicht sind sie Freunde, vielleicht sind sie verliebt

oder haben eine Familie. Aus irgendeinem Grund haben sich Menschen, die sich einst nahe standen und ohne einander nicht leben konnten, so entfremdet, dass eine geistige Distanz zwischen ihnen entstanden ist. Die nationale Identität kam hier voll zum Tragen. Das heißt, die geistige Distanz zwischen den Menschen, die nebeneinander hergehen, beunruhigt nur die Usbeken. Das ist für einen untergegangenen Menschen natürlich, und es kann zu einer Entfremdung zwischen Eltern und Kindern kommen. Ein Usbeke kann das nicht ertragen, er will mit seinem Nebenmann eine geistige Verbindung eingehen, menschliche Wärme haben. Mit nur vier Gedichtzeilen hat der Dichter eine komplexe Landschaft auf eine sehr nationale Art und Weise gezeichnet, bis hin zu den subtilsten Aspekten.

Der Faktor, der die moderne usbekische Poesie einzigartig macht, ist, dass sie sich in erster Linie auf das Subjekt (die Person, die beschreibt) und nicht auf das Objekt (die Sache, die beschrieben wird) konzentriert. Dieser Aspekt ist der Garant für den Erfolg dieser Poesie. Denn "was als äußere Realität existiert, kann nicht wirklich sein. Das Wirkliche muss von uns erschaffen werden. Wir müssen den Dingen auf den Grund gehen." Der Dichter Tursun Ali malt keine spirituellen Landschaften, indem er die Natur in seinen Gedichten zeigt, sondern er schafft Naturlandschaften mit Hilfe von Stimmungen. Das Leben solcher Naturszenen ist ewig, sie sind in Worte gepresst und leben ewig. Das Holz kann abgeholzt werden, der Blitz kann vergessen werden, aber wenn sie auf die

menschliche Seele übertragen werden, werden sie nicht vergessen werden.

Tursun Ali schrieb "Havo tund" zur modernen usbekischen Poesie. Wie meine traurige Seele, Dunkle Wolken auf den Gesichtern des Himmels", "Wenn es einen brennenden Baum in meinem Körper gibt", "Der Himmel verdunkelt sich in meiner Seele", "Die Sterne brennen wie mein Herz, Die schwarze Nacht, die in den Gärten meines Lebens gelandet ist", "Ich brenne in meinem Körper", präsentiert neue Bilder, wie z.B. .

Mein Herz ist gebrochen
Mitten in der Nacht
ein Star werden

Form und Farbe des Granatapfels sind ein Herz, der Saft, der beim Zerdrücken austritt, ist Blut, und seine Körner erinnern an Herzgerinnsel, die vor Schmerz zerbrochen sind. Der Dichter stammt aus Kuva und verbrachte seine Kindheit damit, barfuß in den bekannten Granatapfelhainen von Kuva zu laufen. Natürlich haben diese Granatapfelhaine eine Rolle bei der Bildung seiner Lebensauffassung, seines Lebensstils und seiner Denkweise gespielt. Deshalb vergleicht der Dichter sein Herz, das von etwas gequetscht wird, mit einem Granatapfel, der von einer starken Hand gequetscht wird. Die Tatsache, dass sich das Ereignis in der Nacht abspielt, gibt Anlass zu einer weiteren Interpretation: Hat der

Dichter, der nachts leidenschaftlich schafft, nicht beschlossen, jedem Gedicht ein Stück seines Herzens zu geben, um es zu entzünden, um seine Gedichte, die ein Stück seines Herzens tragen, zu einem Stern zu machen, der die Dunkelheit erhellt? Vielleicht war der Dichter, der nachts mit dem Dasein allein war, untröstlich über die Schönheit, die er in ihr sah, und erinnerte sich an den blutig fließenden Granatapfelsaft, an die verstreuten Granatapfelkerne. Und schließlich gibt es keine Gemeinsamkeiten mit dem Granatapfel in Form eines Herzens.

Feder

aus dem Schlaf aufgewacht

meine blauen Gefühle

Der Dichter lebt in dem Glauben, dass das ganze Universum mit all seinen Farben, stürmischen Tagen, momentanen Regenfällen, strengen Erkältungen, krebserregenden Hitzewellen, weißen Wintern und grünen Frühligen in einer Person steckt. Er hat seinen eigenen Winter, der Frühling in der Außenwelt weckt die erstarrten Gefühle, die noch nicht aus dem Winterschlaf erwacht sind. Warum sind Gefühle blau? Grün ist die Farbe des Lebens, ein Symbol des Lebens und der Wiedergeburt. Die Gefühle des Dichters, die zwar noch lebendig sind, aber dennoch, sind wieder voller Aufregung und Sehnsucht nach Träumen. In der Tat

ist der erste Faktor, der jeden Künstler zum Dichten motiviert, sein lebendiges, "blaues" Gefühl. Ohne sie kann er kein Dichter sein.

Tursun Ali schafft auch mit kontrastierenden Farben eine schöne künstlerische Landschaft:

erhellen den Nachthimmel
ist ein weißer Schrei am Himmel zu hören.

Die Nacht ist dunkel, von schwarzer Farbe. Er ist eine Präsenz, die in ein selbstvergessenes Universum eindringt, das eingeschlafen ist. Nur der Schmerz ist wach, also lebendig. Obwohl er seinen Besitzer stöhnen und schreien lässt, ist er gut. Deshalb - "Weiß!" Die Wachsamkeit, die Entfremdung von der Achtlosigkeit gab ihm die Eigenschaft der Güte.

Mein blaues Auge, habe ich mich in dich verliebt?
frage ich mich bettelnd und beichtend.
Hast du mich wie einen Vogel gehalten?
brennt wie Holz im Feuer der Liebe.
Mein Liebster, ich werde immer zu dir kommen,
deine Augen sind wie ein schwarzes Meer.
Die Weiten meiner Seele sind hell
Ich bin allein im Meer deiner Augen.

Aus den ersten Worten geht hervor, dass der Appell an ein usbekisches Mädchen gerichtet ist und dass der Adressat ebenfalls

Usbeke ist. Karakozim ist nur für Usbeken typisch. Denn die hässlichen, leuchtenden Augen, gemischt mit Stolz und Bescheidenheit, sind charakteristisch für die Vertreter der usbekischen Nation. Arabische, indische und türkische Mädchen können ebenfalls schwarze Augen haben, aber ihre Manieren sind nicht usbekisch. Das Bild der "Vogelhände" stärkt die nationale Identität weiter. Es ist auch eine Ehre, Hände zu halten, die keine Hand geben, während das Händchenhalten, das für andere Nationen als natürlich gilt, für einen Usbeken, selbst einen Isnad, beschämend ist. Seine Augen sind schwarz wie das Meer, wahrscheinlich weil er wütend auf seine Geliebte ist. Denn die Farbe des Meeres, das sich vor dem Sturm für einen Moment beruhigt, verdunkelt sich, und wenn die Luft klar ist, ist sie blau. Der Grund, warum sich die Augen in ein schwarzes Meer verwandeln, wird vom Dichter selbst erklärt: "Meine Geliebte, ich werde zu deinen Augenbrauen gehen." Ein usbekisches Mädchen ist peinlich berührt, wenn ihr jemand folgt. Er denkt an die Ehre seiner Eltern und seiner Familie und ist wütend auf seine Geliebte. Aber der Dichter, der auch ein Usbeke ist, aber auch ein Bruder, wird dadurch nicht beleidigt, hofft er: "Die Weiten meiner Seele sind so schön wie das Licht, ich bin allein, wenn ich in das Meer deiner Augen blicke." Mit anderen Worten: Ein Liebhaber, der sich in schwarze Augen verliebt, will dort nur sein eigenes Spiegelbild sehen, er hält nur sich selbst für liebenswert. Ein egoistischer Anspruch, aber ein wahres Bild. Wenn man genauer hinsieht, wird

man verstehen, dass der Liebende es nicht behauptet, sondern träumt. Der Dichter, glücklich mit der Liebe selbst, sagt: "Mein Herz wandert wie eine Nachtigall in einem Blumengarten." Die Nachtigall singt, wenn sie von den Gefühlen der Liebe ergriffen ist, wenn sie im Schmerz heißer Gefühle ist, wenn die Liebe ihr ganzes Wesen ergreift und bereit ist, ihr das Leben zu schenken. Das Herz des Dichters, voll schöner Gefühle und Freude, singt wie eine Nachtigall, die Liebe hat seine Zunge wie eine Nachtigall gemacht. Aber der Traum ist anders, das Leben ist anders.

Warum hast du meine schwarzen Augen abgelehnt, traurig,
Die Berge blieben in meinen Augen,
Mein türkisfarbener Himmel hat sich verdunkelt,
Rote Tulpen wurden gelb.

Die Strophe in dem Band "die Berge sind in meinen Augen mit Traurigkeit" ist ein unvergleichliches künstlerisches Phänomen. Ein solch einzigartiges Bild ist in der Poesie selten. Der Liebende war stolz auf seine Liebe, in seinen Augen war nichts unmöglich. Der Stolz des Herzens spiegelt sich auch in den Augen wider. Und plötzlich entpuppten sich die Träume als Fata Morgana, das Herz war düster ohne süßes Verlangen, der Stolz war zerbrochen. Und der Geisteszustand spiegelte sich auch in den Augen wider. Die Farbe Türkis ist die Farbe der Träume, ein Symbol der Reinheit. Schmerzhaft Gedanken kamen in das Herz, das nur mit Liebe

gefüllt war, voller Träume, als ob schwarze Wolken den Himmel bedeckten, die Luft klang wie Blei, und Feuchtigkeit tropfte von ihr. Diese Pocken der Liebe erstickten und ließen die Tulpe mit dem gefleckten Herzen verdorren.

Tursun Ali bezieht sich in seinen Gedichten oft auf Farben. Das zeigt, dass er das Weltgeschehen mit Symbolen betrachtet. Symbole, obwohl sie sich scheinbar von ihren Wurzeln entfernt haben, gehen auf den Sufismus zurück. Während Tursun Ali in seinen Gedichten häufig Farben verwendet, schafft Aziz Said besondere Beispiele moderner Poesie, ohne die Symbole von ihren Sufi-Wurzeln zu trennen.

In der Tat ist Aziz Saids Werk weder in der Form völlig modern noch im Wesen völlig sufisch. Aber seine Gedichte zeichnen sich durch den Reichtum an mystischen Symbolen aus. Auch die poetische Sprache ist näher an der klassischen Literatursprache. Aziz Saids Denkweise ist buchhaft, schwer, altertümlich und melodiös, was das Lesen seiner Gedichte zu einer ruhigen, schrittweisen Übung macht.

Das Lied, das du gesungen hast, kommt aus der Kehle des Herbstes

Wenn du bleibst und fragst, wirst du nicht gehen - es ist Zeit.

Wenn ich dich nicht fangen kann, Baby

Das Glück der Gärten.

Schon zu Beginn des Gedichts spürt man den Schmerz und die Qualen der Seele - als ob die Zeit dem Herbst an der Kehle klebt. Ein Mensch singt tatsächlich aus Freude, wenn er seine Gefühle nicht unterdrücken kann und sie in ein Lied packt. Der Herbst ist das Ende des Lebens, und das Lied, das er singt, handelt von Entführung und Trennung. Das Leben ist wie ein Herbstblatt. Die Zeit ist grausam, die unschuldigsten und glücklichsten Momente eines Menschen - die Kindheit - verdammt sie zur Nichtexistenz. Mit ihr verschwinden auch die Freude, die Unbeschwertheit, die Gelassenheit und die Gefühle des vollkommenen Glücks, die man nur in der Kindheit empfinden kann. Was für ein trauriger Ausdruck. Der Dichter verwendet ein unangenehmes Symbol - einen Ziegenhirten -, um eine unangenehme Stimmung auszudrücken. Und dieses Wort ist durch die Interpretation der Zeit in den Augen des Dichters gegeben - ziegenlose Zeit. Echkiemar lässt sein Opfer nicht so leicht los, er klammert sich mit aller Kraft an ihm fest und gräbt seine Krallen in seinen Körper, fordert er. Diese Situation kann zum Tod des Tieres führen, das ausgesaugt wird. Der Dichter ist traurig über die Tatsache, dass die ganze Welt von der Jugend einer solchen Zeit aufgesogen wird und dass nichts sie aufhalten kann. Das Herbstlied, das gesungen wird, ist auch ein Schatz, wer weiß, ob man das Glück hat, den nächsten Herbst zu erreichen? Schließlich hat die Zeit ihn bis auf den letzten Tropfen ausgesaugt. Wie kann die Kindheit Glück bringen? Als Kind bringt man den Schafen die Äpfel von den Obstgärten. Im Herbst des

Lebens möchte der Dichter das Glück wie diese Kinder in sich tragen, aber es ist unmöglich. Denn die Kindheit - das Glück ist vergangen.

Aziz Saids Gedichte müssen allmählich gelesen werden, entsprechend der Anzahl der Silben und der Reihenfolge der Wörter. Ein schnelles, intensives Lesen entspricht nicht dem Geist seiner Gedichte. Schließlich ist die poetische Denkweise des Dichters einem Traum nahe, in ihr gibt es nicht die Intensität und Düsternis, die für einen Krieger charakteristisch sind, sondern die Traurigkeit und Nachdenklichkeit, die für einen Traum charakteristisch sind:

Zwei Engel halten meine Hand,
Dein Name ist in den Stein meines Auges gemeißelt,
Ich habe gewartet, gewartet, gewartet,
Sie haben kein einziges Mal von mir gehört.

Zwei Engel, die die guten und bösen Taten eines jeden Menschen beenden, sind Wegweiser im Leben des Dichters - beide wollen ihn auf seinen eigenen Weg bringen. Aber das Schicksal des Dichters wurde schon vor seiner Geburt bestimmt - er wartet. Das Schicksal des Dichters ist unauslöschlich auf der Perle des Auges eingraviert. Warum der Augenstein? Erinnern wir uns zunächst einmal daran, dass der Augapfel als Edelstein bezeichnet wird, und ein Edelstein ist ein kostbarer Stein. Dann gibt es noch das

Sprichwort "Das Auge ist das Fenster der Seele". Die Erinnerung an die Person, deren Besuch erwartet wird, ist für immer im Herzen des Dichters, das Herz des Dichters besteht aus dieser Erinnerung. Wenn das Auge zum Spiegel des Geistes wird, wird das Bild dessen, was erwartet wird, im Geist verankert. Das Gedächtnis des Dichters reichte nicht aus, und der Dichter, der einen wirklichen Traum träumte, dessen Körper wurde plötzlich zerstört. Auch der Körper, in dem die Seele wohnt, gerät in diesen Zustand. Aber er hat nie etwas über den Zustand des Dichters erfahren.

Meine Stirn ist ein Planet - die Pfade sind verloren,
In der Morgen- und Abenddämmerung ist die Küste
gebrochen,

Meine Seele ist voll von Blumen,
Sie haben kein einziges Mal von mir gehört.

Jeder Mensch ist ein eigenes Universum. Die Falten auf der Stirn des Dichters, die von der Qual des Wartens herrühren, sehen aus wie endlose Umwege, denn sie führen nicht zum Ufer, und die Wege selbst sind verloren. Die Stirn des Dichters ist sein eigener Planet, das ganze Universum besteht für ihn nur aus Jordanien. Tag und Nacht - Licht und Dunkelheit rauben der Sprache des Dichters den Raum. Er ist mit Yors Geist beschäftigt. Jedem vergehenden Morgen und jeder vergehenden Nacht begegnet der Dichter mit

Hoffnung, aber sie bringen nur neuen Kummer, die Strafe der Erwartung.

Wenn ich "Ja" sage, ist meine Stimme heiser.
Mein Fels, mein Adler leuchtet ohne Flug,
Wenn ich auf mein Blut puste, wird es brennen,
Sie haben kein einziges Mal von mir gehört.

Klang ist ein Bild im Flug. Er ist auch ein Zeichen für den geistigen Zustand. Der Dichter kann nicht schreien und die Welt erschüttern, weil seine Hoffnungen sich nicht erfüllen und sich in Träume verwandeln. Der Körper kann die seelische Folter nicht aushalten. Seine Seele, die einst stolz wie ein Adler war, ist nun einsam wie ein einsamer Fels - "mein Adler leuchtet, ohne zu fliegen". Es hat nie ein freudiges Ereignis gegeben, bei dem der Geist spielerisch ist und strahlt. Auch das Blut verlangsamt sich im steinverhärteten Körper. Das Feuer der Liebe im Herzen des Dichters war fähig, die Welt zu verbrennen, und wenn er "oh" sagte, kam Feuer aus seinem Mund. Aber sein Atem hat das Blut nicht verbrannt, deshalb ist er nicht mehr so heiß und energisch wie früher, die Jahre haben ihre Arbeit getan. Der Schlaf heilt nicht nur den Körper, sondern auch die Seele. Aber "Verzweiflung ist der Teufel" in dem Gedicht zusammen mit der Traurigkeit, obwohl sie schwach ist, gibt es auch Hoffnung. Die Art und Weise, wie die Stimmung in den Gedichten des Dichters ausgedrückt wird, ist

einzigartig: Die Worte "varillab", "zarillab" haben zwar Intensität, aber sie dienen dazu, die allgemeine Stimmung und Depression im Gedicht zu übertreiben. Dieses Gedicht des Dichters kann aus einem mystischen Blickwinkel heraus interpretiert und als unerwiderte Liebe zu einem Geliebten verstanden werden. Da es keine einheitliche und strenge Analyse des Gedichts gibt, "wird es je nach der Situation des Lesers zu dieser Zeit unterschiedlich interpretiert."

In der letzten Strophe des Gedichts wird das usbekische Bild, die usbekische Herangehensweise an alles, noch deutlicher:

Meine Karawane ist müde, die Kamele sind müde,
Mein Becher der Hoffnung ist mit Schlangen gefüllt,
Auch die Seele ist in Vorbereitung, der Knoten ist geknüpft,
Du hast nicht ein Mal von mir gehört...

Um das Ende des Lebens eines Menschen so in nationalen Gefühlen beschreiben zu können, muss man neben göttlichem Talent auch ein Meister der Sprache sein. Jeder Mensch kommt in diese sterbliche Welt, um zu gehen. Wie die Reise verläuft, bestimmt seinen Platz im Jenseits. Der Dichter beschreibt diese uralte Wahrheit im usbekischen Stil mit einem Wort: "Meine Karawane ist müde, die Kamele sind gesunken." Das heißt, das Leben des Liebhabers bestand nur aus Leid und Schmerz, er hat nicht bemerkt, wie die Jahre vergangen sind, die Jugend einen Ort

erreicht hat und die Reise alt geworden ist. Als er erfuhr, dass er das Ende seines gemessenen Lebens erreicht hatte, wurde die Hoffnung auf eine Witwe zu einem unerreichbaren Traum. Die Seele ist bereit, den Körper zu verlassen, hat alles gesammelt, was zu ihr gehört, und "den Knoten geknüpft". Man sagt, dass der Körper das Gewand der Seele ist. Der sehnsüchtige Geist des Dichters verlässt auch die alten Kleider - den Körper. Seine Liebe ist ewig, weil die Seele ewig ist.

Aziz Said verstand es, sehr subtile Metaphern angemessen zu verwenden: Ein Mensch, der sich auf eine Reise begibt, nimmt nur das Nötigste mit. Eine solche Seele bereitet sich auch auf die Reise vor und sammelt die notwendigen Dinge: gute und schlechte Taten und "knüpft den Knoten". In seinem Gedicht hat der Dichter den Tod, d.h. die "Reise in die Welt", auf sehr originelle Weise dargestellt, indem er das Bild dieser für die Usbeken einzigartigen nationalen Situation verwendete. Das Leben eines jeden Menschen ist eine Prüfung. Es liegt am Menschen, ob er sein Leben mit vorübergehenden Segnungen verbringt oder sein Leben dem Weg der Liebe widmet. In dem Vers "Die Seele ist bereit, der Knoten ist geknüpft" in einer so hellen und schönen Form zeigt die uralte Eigenschaft, dass das Herz des Dichters sensibel und sein Verständnis für die Geschichte tief ist. Shikasta in seinen Gedichten ermöglicht eine Sufi-Interpretation der Psyche des Dichters:

Du hast gesagt: Kannst du lieben, vergib dir selbst,

Wenn ich von Mango träume, wird es dann verschwinden?

Imagination zu den Schalen von charkhfalak

Mein Leben melken, während ich deine Erinnerung ausschütete,

Ich liebe dich auch.

Der Weg der Liebe ist schwer, das Leid ist groß. Ein Liebender, der diesen Weg wählt, muss alles aufgeben, vor allem sein "Selbst", sein "Ich". Weil ein Herz nicht zwei Lieben fassen kann, muss ein Liebender entweder sich selbst oder seine Geliebte wählen. In der wahren Liebe ist alles überflüssig, sogar der Liebende selbst gibt der Liebe Halali. Die Liebe eines Liebenden ohne "sich selbst" ist ewig, und die Erinnerung und das Gefühl, die ihn mit der vergehenden Welt verbinden, sind es nicht. Seine Liebe ist so stark, dass sie sogar die Erde selbst durchqueren kann. Das heißt, der Körper eines Liebenden, dessen "Ich" zerstört wurde, ist voll von Gedanken an den anderen, er ist nicht mehr der Liebende, der er einmal war, sondern hat sich in einen Liebenden "verwandelt". Er braucht keine Frau mehr. Schließlich ist auch ein Liebender ein Wesen, das mit der sterblichen Welt verbunden ist. Das Wichtigste für einen Liebhaber ist die Erinnerung an die Geliebte, also die ewige Liebe. Schließlich ist "der Hauptzweck der Liebe dies - die geistige Vereinigung zweier Körper".

Die Idee der göttlichen Liebe ist in der usbekischen Poesie so tief verwurzelt, dass sie zu einem nationalen Symbol geworden ist.

Der Mensch ist ein göttliches Geschöpf, dessen Ursprung auf Allah zurückgeht. Jeder Mensch hat ein Teilchen Gottes in seinem Wesen. Deshalb strebt jeder Diener nach Ihm und versucht, Ihm mit seinen Handlungen zu gefallen. In der Poesie - ob modern oder klassisch - ist das Zusammentreffen mit dem Ausdruck des göttlichen Geistes also nichts Ungewöhnliches, sondern so natürlich wie der Sonnenuntergang oder der Sonnenaufgang. Gleichzeitig gibt es im Werk des Dichters solche Tashbihs, in denen man ein einzigartiges Bild der reinen usbekischen Seele sehen kann, frei von jeglichem Einfluss der Zeit:

Zwitschernde Schwalbenbaby-Nachrichten

Ich hoffe, er macht zu Hause den Mund auf.

Jedes Lebewesen muss essen, um zu leben. Hier wird die Hoffnung - ein sehr abstraktes und dünnes Gefühl - mit dem Bild eines zarten, schwachen und lebendigen Lebewesens dargestellt, das zugrunde gehen wird, wenn es nicht gefüttert wird. Die Hoffnung ist kein unveränderliches Gefühl, das von allein existiert. Wenn es keine Lebenskraft hat, wird es leiden, und die hungrigen Vögel werden sterben, sobald die Nachricht in ihrem "Nest" - dem Herzen - knistert.

Selbst wenn in den Gedichten von Aziz Said glückliche Erlebnisse beschrieben werden, liegt immer ein Hauch von Traurigkeit im Ton:

Wir trafen
in unseren sehnsüchtigen Händen
ein Herz voller Sehnsucht.

Für Liebende gibt es keinen größeren Segen als einen Kuss. Aber anstatt sie glücklich zu machen, macht die Begegnung sie traurig. Und warum? Die Trennung dauerte so lange, dass das Herz, das sie nicht ertragen konnte, schmolz und zu Wasser wurde. Die Wärme der Hände, die sich einst berührten, ist verblasst, aber sie vermissen immer noch diese Hitze, die Hände, die vor Sehnsucht eiskalt geworden sind... ein Herz, das Wasser aus Hijran ist. Was ein feuriges Herz zu Wasser macht, ist, dass beide, abgesehen von der Trennung, Mahrams haben, sie sind nicht frei, und das sogenannte Familienband bindet sie fest. Ein Herz, das gelitten hat und das Blut in seinen Adern seinen Charakter verloren hat und zerdrückt ist, fließt nicht mit Blut, sondern mit Wasser.

Aziz Saids Werke sind sensibel und eher symbolisch, er beschreibt die übliche Situation mit unkonventionellen Anspielungen:

Musica lacht und versprüht Farbe,
Aus Ihren Fotos fließen Erinnerungen.
Er reibt seine Zunge in meine Augen und macht eine Kerze
Er flüstert langsam: Liebe ist Glückseligkeit.

Musichas sanfter Tanz - das Lachen - lenkt den Dichter von seinen bedrückenden Gedanken ab, erinnert ihn an die Vielfalt des Lebens. Stellen Sie sich das Flackern einer Kerze vor, die Zunge des Feuers "tanzt" schon bei der kleinsten Bewegung der Luft. Natürlich strahlt eine Kerze kein helles und starkes Licht aus wie eine Glühbirne. Deshalb sitzt der Dichter mit den Bildern in der Hand so nah, dass die brennende Zunge der Kerze sein Gesicht trifft, und betrachtet die Bilder seiner Liebsten. Wenn man bemerkt, dass die Kerze mit einem kleinen Geräusch brennt, scheint diese Stimme dem Dichter etwas zuzuflüstern, eine Wahrheit, die so alt ist wie die Welt und so brennend wie die Liebe. Vielleicht ist es sogar ein Schrei aus seinem verbannten Herzen? Für den Dichter strömen nur Erinnerungen aus den Bildern von jemandem, der ihm lieb ist. Denn heute ist er es nicht. Jetzt - hijran. Er ist hin- und hergerissen zwischen der Gegenwart und der Vergangenheit. In der Tat gibt es seit der Erschaffung des Menschengeschlechts zwei Wege, zwei Pfade. Der eine ist der Weg des Barmherzigen, der andere ist der Weg des Satans. Ganz gleich, auf welchen er tritt, er wird leiden, das heißt, sein Körper wird auf dem Weg des Barmherzigen leiden, und seine Seele wird auf dem Weg des Satans leiden. Aziz Said interpretiert diese Komplexität auf seine eigene Weise:

Der Becher dieses Rades ist zwei
Zwei Töpfer des Lebens
Es gibt zwei Götter der Menschheit

Was für eine Überraschung, wir sind alle am Leben
Wir sind zwei.

Die Welt besteht seit jeher aus Paaren - wie der Himmel der Erde, die Scheide eines Messers, die Frau der Erde. Nur Allah ist eigenartig und allein, Er allein hat keinen Partner. Da Gott der Schöpfer der Menschheit ist, sind die Eltern das Mittel, d.h. die beiden Töpfer. Die Menschheit, die durch das Paar entstanden ist, hat nun zwei Anbeter - der eine ist der Barmherzige, der andere ist der Teufel. In einer Zeit, in der die Welt aus so gegensätzlichen Spaltungen besteht, ist es erstaunlich, dass zwei Herzen in Liebe als eine Seele geboren werden können. Die Dualität des Körpers ist irrelevant. Schließlich ist er sterblich, und die Seele ist ewig. Das Gedicht "Alle Geschöpfe in der ganzen Welt sind fehlerhaft, fehlerhaft, nur wir, zwei Wesen mit einer einzigen Seele, vereint durch große Liebe, sind vollkommen, ist das nicht erstaunlich und wunderbar?" kann auch so verstanden werden

Aziz Said begnügt sich in seinen Gedichten nicht mit Sufi-Symbolen. In seinen Werken:

Die Straßen, die meine Füße nicht vermisst haben
Ich schummele.

oder:

"Der alte Hirte ohne Herde - die Straße"

sowie einzigartige Tashbihs, was bedeutet, dass seine Gedichte in Bezug auf Ausdruck und Geist modern sind. Vor allem der Dichter:

Wenn ich sage, komm raus
Sei eine Kulcha
Die Straße ist tot.
Er war fünf Tage lang hungrig -
Ein einziger Schritt, den du nicht getan hast, -

Verse sind es wert, beachtet zu werden. Eine unvergleichliche Landschaft auf einer Straße, die seit fünf Tagen nicht mehr befahren wurde. Die Straße war wie eine lebende Kreatur - eine Schlange, die die Passagiere verschlang. Jetzt ist sein Magen leer - keine Spur mehr. Es ist schön ausgedrückt, dass der unbetretene Weg mit Gras überwuchert und vergessen werden kann, so wie eine nicht gefressene Schlange stirbt. Der schmale Pfad sieht aus wie eine Schlange und ist sehr schmal wie eine Schlange, was bedeutet, dass es schwierig ist, den Ausgangspunkt des Weges zu finden. Um den Weg in einem solchen Bild zu sehen, muss der Schöpfer Erfahrung und Innovation kombiniert haben. Der Dichter, der in der Lage war, durch die Darstellung glücklicher Ereignisse eine fröhliche Stimmung zu erzeugen, konnte in dem oben genannten Gedicht aus einer Situation, die Traurigkeit hervorrufen könnte,

eine angenehme und überraschende künstlerische Situation schaffen.

Auch Aziz Saids beschwingte Gedichte, die Frühlingsgefühle auf ungewöhnliche Weise beschreiben, sind zahlreich:

Nur der Frühling versprüht deine ewige Kindheit,
Wenn betrunken verdorrte Obstgärten.
Und der Wind bläst die Liebe aus den smaragdgrünen Tropfen,
Wenn Igan die Tage badet,
Das Zwitschern der Schwalben ist ein Bild für ferne Länder
Als Nili die Augen zusammenzog,
Ich werde einen Moment innehalten.

Die Tatsache, dass der Frühling die Jahreszeit des Erwachens ist und die Natur, die den ganzen Winter über geschlafen hat, wiederbelebt, ist ein ständiges Thema der Poesie. Aber dieser übliche Prozess hat in der Feder von Aziz Said ein völlig anderes Kleid, einen anderen Ton und eine andere Bedeutung bekommen. Die Reinheit, Unschuld und Freude des Frühlings und der Beginn des Lebens werden mit einem unschuldigen Baby verglichen, das gerade ins Leben getreten ist und zu leben beginnt. Der Frühling erweckt die Stämme der Bäume zum Leben, sie singen das Lied des Lebens, bis sie vom Wasser des Lebens getrunken haben - sie treiben aus. Das Wasser des Lebens wurde aus den vom Wind getriebenen Parkwolken gegossen, der Wind verteilt sie -

smaragdgrüne Tropfen auf der ganzen Welt, die Natur erwachend. Er erwärmt den eisigen Wintertag mit der Wärme der Liebe und wäscht ihn mit Regentropfen. Wo es Schönheit gibt, gibt es natürlich auch Liebe, denn Liebe schafft Schönheit. Schwalben, die in ferne Länder geflogen sind - die Botschafter des Frühlings - bringen das Bild dieses Landes in ihren klaren Augen mit - die Erinnerung, die in ihren Herzen ist. Ihr fröhlicher Gesang erfüllt die Welt mit Freude und Glück. Dann spürt das Herz des Dichters, das durch den harten Winter gefroren ist, die Schönheit des Lebens, und dass das Leben ein Wunder ist, auch wenn es kein Land gibt. Es ist ein einzigartiges, unvergleichliches, traumhaftes Bild der Koklam-Landschaft, die unser Volk als Jahreszeit der Wiedergeburt herbeigesehnt hat. Es ist ein ungewohnter, neuer Ausdruck einer Situation, die uns allen am Herzen liegt und die jeder von uns kennt.

Der Dichter beobachtet jedes Ereignis, das in der Existenz vorkommt, mit seinem eigenen Blick, die Situationen, die wir sehen und oft nicht beachten, in einer völlig neuen Form in poetischen Zeilen, die gleichzeitig vertraut und ungewohnt erscheinen:

Abends, es ist dunkel - ein seltsames Geräusch
Mit Seitenmaschen,
Gießen von schwarzer Tinte,
Der Mond ist aus Federn gemacht.

Der Ausdruck, den jeder Usbeke im alltäglichen Sprachgebrauch verwendet, erhält in seiner Sprache eine besondere Bedeutung: akshom chokar - gharib nortuya. Mein Gesicht, müde vom vielen Laufen, hockt sich hin, um sich auszuruhen. Durch das einzelne Wort "chokar" erhält das gesamte Naturphänomen im Werk des Dichters ein anderes künstlerisches Gewicht. Als die Nacht, dunkel und schwarz, sich aus ihren Maschen ergoss, bedeckte Dunkelheit die Gegend. Der aufgehende Mond erhellt die Dunkelheit mit seinem Licht. Vielleicht hat er seine Feder in die Dunkelheit der Nacht - sein Licht - in seine Tinte getaucht und aus seinem eigenen Licht eine Feder gemacht, um die Sterne zu zeichnen. Das Gedicht erzeugt im Leser nicht nur ein Gefühl, sondern auch ein lebendiges Bild - die allmählich abnehmende Dunkelheit, die Dunkelheit dahinter, das Licht des Mondes, scharf wie ein zerbrochener Bleistift, weich wie eine Feder. Es ist unmöglich, das Gefühl des Gedichtes, die Erfahrung im Herzen auszudrücken.

Du kommst schwimmend, von deinen Füßen

Der Rasen ist mit Planen abgedeckt.

Ich lausche der süßen Geschichte von Erk,

Beginnen wir unsere Reise nach Susanbil.

Mädchen gehen ins Kino

Über das Wasser gehen.

Die Nacht dreht ihre Tasche um -

Das Aroma stammt von der schwarzen Hyazinthe.

Lasst uns die Sterne aussuchen

Wir sind auf dem Rückweg von Susanbil.

Es gibt ein usbekisches Volksmärchen namens "Susanbil". Es erzählt von einem paradiesischen, mythischen Land, wo alle Tiere hinwollen, wo ihre Träume wahr werden und Träume wahr werden. Auch der Dichter strebt nach seinem Susanbil, denn der Mensch ist frei geboren, er will frei leben, er kann zwar jede Art von Schmerz ertragen, aber nicht die Abhängigkeit, die Stummheit - "Trage keine Fesseln, beuge deinen Hals nicht, damit auch du FREI geboren wirst!" Der Weg dorthin ist so wunderbar wie die Freiheit, so schön wie ein Traum. In ihm sind alle gleich - "Tauben" schwimmen in Booten, "Nachtigallen" schützen Kinder vor Unachtsamkeit, "Rosen" tragen den Mai. In diesem Land ist alles möglich - Mädchen können sowohl auf der Wasseroberfläche als auch auf dem Land laufen, Prinzessinnen sind im Dienst, man kann nach den Sternen greifen und sie wie Blumen pflücken. Denn in Susanbil ist der menschliche Geist von allen möglichen Verboten befreit. Susanbil ist ein Märchen für Männer. Der Wille ist die ewige Tat des Menschen.

Ein Mensch hat immer Träume:

Hope knackte den Feuerstein

Die Flamme in deinen Augen ist erloschen.

Aber der Traum geht nicht immer in Erfüllung. Er kann so lange bleiben, wie er will. Bei einem Menschen, dessen Hoffnungen enttäuscht werden, schwindet die innere Zuversicht, das Gras, das zum Leben führt.

Die Gärten haben nicht gebrüllt und gebrannt,

Die Sterne haben nicht gebrannt, der Himmel hat nicht gebrannt.

Du sagtest: "Meine Seele ist Asche, und mein Herz

Es ist wie eine Landschaft mit toten Winden.

Die tote Hoffnung, die Erkenntnis, dass alle guten Gefühle in einem geliebten Menschen zu Ende sind, machen den lyrischen Helden traurig. Dieser Zustand führt zur Zerstörung der Seele. Selbst wenn eine so schreckliche Situation eintritt, die Umwelt sich nicht verändert, die Natur sich nicht um diese Krise in ihr kümmert, müsste in den Augen des Dichters die Welt auf den Kopf gestellt werden, der Himmel und die Sterne müssten brennen, die Obstgärten müssten brennen, die Welt müsste brennen, aber... Denn die Tragödie der Seele geschah im Inneren. Er konnte nicht erscheinen, konnte nicht sein. Die Seele ist im Körper ausgebrannt, der nur noch ein trockenes Bild hat, und ihr Platz ist das Herz, eine endlose öde Wüste, in der nicht einmal der Wind weht - sie ist tot,

das Herz ist eine trostlose Wüste, in der nur noch Asche der Seele liegt.

Er brachte Licht von deinen Augen in meine Augen
Eine Taube ist eine Regel, sie legt sich hin...

Die Taube hat sich seit unserer Kindheit als Botenvogel, der gute Nachrichten bringt, als Symbol des Friedens in unser Gedächtnis eingepägt. Die Taube, die als Botschafterin zwischen zwei Herzen diente, konnte dieser Tragödie nicht standhalten und stürzte ab, die Ränder der unerfüllten Hoffnung verwundeten sie und machten sie verrückt. Wenn das Feuer im Herzen erlischt und zu Asche wird, entweicht das Licht aus den Augen und wird trübe. Aber die Zeit ist ein geschickter Richter. Sie ist ein Heilmittel für alle Leiden:

Schwäne fliegen von Herzen
Er kam zurück und fügte sich in sein Schicksal.

Ein Usbeke kann das Schicksal akzeptieren ("es gibt kein Ereignis für das Schicksal"), er hat großes Glück und Unglück als Gewohnheit. Glücklicherweise wäre es ohne Gewöhnung möglich, sich von solchen Schlägen zu erholen. Das Schlimme ist, dass ein Mensch jede Art von Demütigung und Beleidigung hinnehmen kann und sich nicht wehrt.

Die Gedichte des Dichters, die auf einer solchen nationalen Philosophie beruhen, zeichnen sich durch ungeschminkte Anspielungen und einzigartige Ausdrucksweisen aus. Die nicht-traditionelle Ausdrucksweise in den Gedichten von Aziz Said wird besonders bei der Beschreibung von Naturphänomenen deutlich:

Von den goldenen Strahlen des Mondes
Ein Kleid für einen wasserspritzenden Fisch
Von den Zweigen der Bäume
Eine Handvoll Kirschen einschenken

In einer mond hellen Nacht erinnert mich das Mondlicht, das auf die Oberfläche des ruhigen Wassers fällt, an einen helleren Sonnenuntergang. Dann durchbrechen die Fische die Stille, und das Mondlicht zerbricht in tausend Stücke und kräuselt sich auf der Wasseroberfläche. Die nächste Analogie ist noch unerwarteter. Das Bild vom "Sarbastli des Baumes" ist ein seltenes Phänomen in der Poesie. Das Herabfallen der Früchte von den Ästen und das Fallen ins Wasser wird mit dem Fallen der Kirschen von den großen Bäumen verglichen. In der Tat handelt es sich um gewöhnliche Ereignisse, die jeder von uns erlebt hat, aber ihr Erscheinen in der Interpretation des Dichters führt den Menschen in eine völlig unbekannt Welt. Man macht sich mit Dingen und Ereignissen vertraut, die man bereits kannte, und erst dann ist der

Eindruck vollständig und richtig. Dabei wird das Dasein auf eine emotionale Weise wahrgenommen.

Schließlich hat der Dichter, beeinflusst durch ein Lebensereignis, sein persönliches Ereignis im Gedicht verarbeitet. Er setzt das, was er sieht, durch seine Denkweise um und sortiert die Gefühle, die dabei entstehen und sich zeigen:

Das Auge der Nacht ist ein brennendes Lagerfeuer
Der schaukelnde Wind ist wie eine Wiege.

Ein Lagerfeuer, das in der pechschwarzen Dunkelheit hell brennt, ist das einsame Auge der Nacht. Er beobachtet die Umgebung mit Hilfe der Augen des brennenden Feuers. Der Wind schaukelt das Lagerfeuer wie eine Wiege hin und her. Der Dichter beschreibt die Vibrationen des Rasens unter dem Einfluss der Morgenbrise sowie die Tautropfen darauf mit einem einzigartigen Blick:

Betrunkenes Gras schütteln
Tau-Lied singen.

Die Gräser sind trunken vom Tau, sie sind trunken vom gewöhnlichen Wasser, weil sie glücklich sind, am Leben zu sein. Diese Situation ist ein anschauliches Beispiel dafür, dass man das

Leben mit anderen Augen sieht. Ein weiteres wunderschönes Beispiel für die Bildsprache der Natur:

Eine Wolke, die ihre Euter frisst
Milch an seine Diener geben
Er wird aus den Bergen zurückkommen.

Wasser ist einer der Gründe für das Leben in der Welt. Die Wolke gibt es. Es gibt Leben im Universum wegen des Wassers, das von der Wolke ausgeht. Diese Situation ist vergleichbar mit einer vollbusigen Hirschkuh, die ihre Jungen liebevoll mit Milch füttert. Die weiße Parkwolke ist wirklich wie eine Brust voller Milch, und die Hügel, die den Regen mit Durst trinken, sind wie Sklaven, die Milch trinken. Das sind die künstlerischen Wahrheiten des Dichters, die eine lebendige Grundlage haben.

He-e-e aus dem dicken Gestrick
Ich habe die ganze Nacht im Topf gegraben.

An einer unerwarteten Stelle füllt der Dichter das Gedicht mit einem rein usbekischen Klang: "he-e-e". Die stille Nacht ist mit dem Klang von jiyad erfüllt (Gerüche sind nachts stärker), der Dichter nimmt die Existenz wahr, die der Stimmung ähnelt, die der Dichter geweckt hat, also gräbt er "um eine Kolpi (chovli) aus jiyad zu machen und die Nacht zu gewinnen". Der Duft erweiterte seine

Seele, die Welt wurde endlos, die Nacht verbarg die Grenzen, die Welt ist ein Kreis ohne Flansch:

He-e-e, ein Kreis ohne Flansch
Meine Zunge brannte.
Ich nannte John den Vogel
Er lachte und sagte

Es ist charakteristisch für die moderne usbekische Poesie, Klängen, Adressen, Klangkombinationen, die für sich genommen keine Bedeutung haben, eine künstlerische Bedeutung zu verleihen.

Die Zeit trinkt mich, trinkt mich
Sein Kopf dreht sich, dreht sich.
Es ist Nacht, es ist Tag,
nay-nay, nay-nay, nay-nay...

Der altgediente Student, nicht nur der Student, beklagt sich auch unerwartet über sich selbst. Aber dieses für den Bakhsh charakteristische hirgoi bricht in dem Gedicht mit all seiner Traditionalität und drückt eine völlig neue Bedeutung aus. Aziz Saids "he-e-e" liegt jedem von uns sehr am Herzen.

Mitten in einer stillen Nacht schreitet der Dichter auf und will der Welt die Schönheit vorstellen. Dafür, "ein Kreis ohne Flansch",

schlug er sein Herz, aber es gab kein Ergebnis. Die ganze Existenz schläft. Die Blase des Herzens blieb. In der Sufi-Tradition ist der Vogel ein Symbol für die Seele. Ohne sie wird der Körper zu einem leblosen Leichnam. Bewusstheit gibt der Seele Leben, Unachtsamkeit tötet sie. Die "lachende Botschaft" des Vogels ist wahrscheinlich der Tod.

Der Geist bricht den Wind mit einem Knirschen - sagt er,
Ich verwandle mich in einen Baum, dessen Wurzeln
ausgebrochen sind.

Es gibt keine Seele in einem schmutzigen Körper, sie ist reine Natur. Die Seele entkam der Oberfläche des unwürdigen Körpers und wanderte: Sie kehrt weder zum Körper zurück noch verlässt sie ihn. Selbst der formlose Wind kann der Intensität seiner Bemühungen nicht standhalten und zerbricht. Ein Mensch wie eine Seele ist ein Baum mit einer gebrochenen Wurzel.

Außergewöhnliche Bilder im Werk von Aziz Said zeigen, dass er ein tiefgründiger Denker ist, ein Meister der Malerei des Geisteszustandes, der die Feinheiten der Sprache kennt. "Das blutende Grab auf meinen Lippen wird auch geöffnet werden", sagt er in einem seiner Gedichte. Der Vergleich von Lippen wie einer Knospe und einem kalten Grab zu einem kalten Grab ist in der Poesie nicht zu finden und wird wohl auch nicht wieder gefunden werden. Was ins Grab geht, kommt nie wieder in die helle Welt zurück. Das Geheimnis des Dichters war auch begraben, aber der

Sklave, der Rohmilch trank, eines Tages wurde es doch enthüllt,
egal wie sehr der Dichter sich auf die Zunge biss (blutendes Grab),
er flog aus dem Grab - von den Lippen, nach den Zähnen des
Wächters.

Die Nacht ist still
Das Dorf ist ruhig, die Straße ist ruhig,
Der Mond verschließt das verbrannte Brot,
Sternstreusel - Sesam
Sagt ein Spruch von Gras
Magischer Frosch,
Anhor ist von Nachthuf
Er stiehlt ein Hufeisen

Ein tashbih, das unlogisch und schwer zu verstehen scheint -
die Nacht trinkt Stille. Die Nacht ist Stille. Indem sie die Stille
trinkt, trinkt die Nacht sich selbst. Das Dasein ist still, in tiefer
Stille. Das gesprenkelte Gesicht des Mondes wird mit verbranntem
Brot verglichen, unzählige Sterne werden mit darauf gestreutem
Sesam verglichen, der Stern endet, indem er sich selbst bestreut,
was bedeutet, dass der Morgen nahe ist. Man sagt, dass der frühe
Morgen die süßeste Zeit des Schlafes ist. Zu dieser Zeit schweigen
selbst die Nachtigallen und Frösche, nur das Gras flüstert leise, als
würde es einen Zauberspruch aufsagen. Ankor stahl das Hufeisen
von den Füßen der scheidenden Nacht (schließlich konnte er

gekämmt werden und Frieden finden). Deshalb weicht die Nacht leise dem Morgen.

"Bedazor züchtete seine Bienen", sagt Aziz Said. Zu diesem Zeitpunkt wurde bereits der Duft der Buche beschrieben. Jetzt drückt der Dichter aus, dass die Bienen von den Bienen kommen. Das heißt, wenn die Zypresse im Frühjahr blüht, ist sie voll von Bienen. So sehr, dass es nun nicht mehr der Duft der Bienen ist, sondern die Bienen.

Ich spielte die Flöte, aus meinem zerbrochenen Lebensglas

Erinnerst du dich nicht, dass Schlangen von der Liebe betrunken waren?

Nach Ansicht der Sufis ist das Leben eines Menschen wie ein Krug. Während seines Lebens sollte er das Gute in ihm mit den Menschen um ihn herum teilen und das Schlechte loswerden. Aziz Saeed hat auch einen Lebenstopf, aber zusätzlich zum Sufi-Symbol hat er auch ein originelles Tasbih, das er geschickt kombiniert hat. Der Dichter wollte das Böse in seinem Herzen loswerden, so wie die Schlangenbeschwörer die Flöte spielten und die betrunkenen Schlangen an ihr gewünschtes Ziel trieben, aber leider wollten die Schlangen - das Böse - ihn nicht verlassen. Weil seine Lebensspanne gebrochen war, gab es keinen Sinn in seinem Leben, kein heiliges Gefühl in seinem Herzen:

Kein Loch, kein Loch, meine Hände sind frei,
Ich habe meine schaukelnde Wiege im Dreck gelassen.

Die Welt ist eine Wiege - ein Mensch wird geboren, die Welt ist ein Grab - ein Mensch stirbt. Der einzige Unterschied ist, dass die Wiege des Lebens schaukelt, die Wiege des Todes ist unbeweglich. In beiden werden Menschen von anderen hineingesetzt, in beiden werden Menschen geschaukelt, und in beiden sind Menschen gefangen. Aber in der Wiege des Jenseits sind seine Hände frei - er bereitet sich durch seine Taten einen Platz in der ewigen Welt. Eine völlig neue Interpretation des Grabmalbildes. Solche Neuerungen gibt es im Werk des Dichters zuhauf:

Die Herzen hören ihre Stimme
Sie flogen leuchtend aus den Augen.

Man sagt, dass alles, was im Herzen ist, auch in den Augen sichtbar ist. Aber was ist mit dem Klang des Herzens? Was bedeutet er? Vielleicht hörte er den Klang des Geistes, der aus dem Körper fliegt und zum letzten Mal in Sichtweite stehen bleibt. Schließlich ist das Herz das Abbild der Seele. Wir wiederholen die vorangegangene Bemerkung: Das Auge ist der Spiegel des Geistes, alles im Geist wird darin reflektiert. Der Dichter vergleicht die Enthüllung der Geheimnisse seines Herzens in den Augen mit

einem Vogel, der aus seinem Käfig befreit wird und aus den Augen fliegt. Oder nehmen Sie die folgenden Zeilen:

Die Augen krabbelten in die Ecken des Herzens,
Sie spürten das Nest der Seele.

Die Seele ist der Wohnsitz der Seele, daher ist die Seele eine göttliche Substanz, auf die die Augen Gottes fallen. Der Mensch sollte nach innen schauen, nicht nach außen, um sich selbst zu erkennen. Nur dann erkennt er die Wahrheit - er sinkt in die Tiefen der Seele. Denn "Allah, der den Menschen aus einem Wassertropfen erschuf, gab einem Stück Fleisch Leben, indem er ihm eine Seele gab", das heißt, der Mensch war nichts, bevor die Seele in ihn eintrat. Wenn dieses Stück Fleisch ein menschlicher Körper ist, dann ist der Geist, der in ihm steckt, seine Identität selbst. Im Austausch gegen die Verbrennung und die Reinigung erhebt sich der Geist eines Menschen und sein Körper schrumpft:

Mashashak spielte sich selbst,
Sie fingen sich wie die Glut eines Lagerfeuers.
Er war beschäftigt,
Er liegt wie eine Blume auf dem Weg seines Lebens.

Während er die Menschen mit Mashshaqs Melodie verführt, wird er selbst unter seiner eigenen Melodie zerstört, er verbrennt

wie eine Kohle. Es gibt eine Legende unter den Menschen, die besagt, dass Allah, der Allererhöchste, einem Menschen das Leben schenkte, indem er es mit Hilfe der Musik in den Körper einführte. Vielleicht ist dies das Geheimnis der Magie der Musik:

Er hat hart gespielt.

sie glaubten...

dass die Seele mit der Melodie der Wahrheit eintrat.

Vielleicht ist es nur ein Mythos. Aber:

Mashshaq legte sie auf seine Schulter wie eine Wiege

Mashshaq legte ihn auf seine Schulter wie einen Sarg

Der Anfang der Welt ist eine Melodie (Aufruf zum Gebet) und das Ende ist eine Melodie (Rezitation des Korans und Gebet). Mashshaq spielt die Welt, spielt sein Leben. Mit anderen Worten: Er vermittelt anderen seine unaussprechlichen Gefühle mit Hilfe der Musik. Worte sind in der Musik nicht wichtig, deshalb hören sie sich fremde Lieder an, auch wenn sie den Text nicht verstehen. Deshalb werden verschiedene kleine Gedichte populär, wenn sie gut vertont sind. Die Liebe zur Musik kann einen Menschen in eine spirituelle Krise bringen und sein Niveau anheben. Kuys Liebe hat eine solche Kraft, dass:

Wer ist der Kopfgeldmörder der Welt -

Ishq ertrug den Anblick.

Das Tödliche an der Liebe ist, dass sie dem Liebenden alles nimmt, die Vergänglichkeit der sterblichen Welt, die Liebe zur sterblichen Welt tötet. Es ist auch unmöglich, ihm nicht zu gehorchen. Schließlich ist die Ursache der Schöpfung des Universums das, was der Mensch durch die Liebe erreicht, und was er verliert, verliert er durch die Liebe. Deshalb ist er laut Aziz Said der "Mörder der Welt".

Ich liebte die Wahrheit wie eine Dienerin

Auch Bunyodimu scheiterte.

Sie fragten - ich habe etwas gefangen,

Ich habe meinen einsamen Mann nicht aufgegeben.

Das Bild eines Sufi-Liebhabers, der alles für seine Liebe gibt, aber seine Freiheit nicht aufgibt, ist im Grunde usbekisch. Und ein solches Bild ist in der modernen usbekischen Poesie fast nicht vorhanden, jeder Dichter wusste, dass er alles, sogar seinen Willen, für die Liebe opferte und dass die Liebe ein Segen ist, der diese Opfer wert ist. Aziz Said brach mit dieser etablierten Ansicht: Nein, die Liebe ist sicherlich ein großer Segen, aber wichtiger für einen Menschen ist die Freiheit. Schließlich ist der Wille eines Menschen größer als alles andere. Seine Ehre, sein Stolz, seine Seele werden als frei angesehen. Deshalb ist er der Herrscher in der

Familie, deshalb muss er die Ehre der Nation und des Vaterlandes schützen.

Der Dichter schreibt über die Vergänglichkeit der Welt:

Das Leben ist ein Fünf-Tage-Trick.

Sie sind gut darin, unvorsichtig zu fahren

Die Zelte waren aus duftendem Holz gefertigt.

Wenn du in der Lage bist, zu leben, ohne dich von den Launen dieser verlogenen Welt, den zeitlichen Segnungen und den momentanen Vergnügungen täuschen zu lassen, und das Richtige vom Falschen zu unterscheiden, wirst du das Glück zweier Welten erlangen: "Es ist eine heftige Flucht zur Wahrheit." Es scheint, dass im Werk von Aziz Said sowohl mystische Interpretationen als auch neue Tashbihs mit gleichem Geschick verwendet wurden.

Es stellte sich heraus, dass in der modernen usbekischen Poesie ein starker Versuch besteht, die subtilen Aspekte der menschlichen Natur zu beschreiben und die Nuancen der Psyche zu zeigen. Diese Poesie vermeidet es bewusst, Formspiele unnötig zu betonen, wenn der Inhalt dies nicht erfordert. Es gibt viele einfache Beispiele in solchen Gedichten, und es ist notwendig, sie in einem einfachen Ton zu lesen. In dieser Kategorie von Gedichten werden die menschlichen Gefühle dargestellt, oft im Schoß der Natur oder als integraler Bestandteil der Natur, mit Hilfe von Farben, die mit Worten gezeichnet werden. Fasst man die in

diesem Kapitel gemachten Beobachtungen zusammen, kann man zu folgenden wissenschaftlichen Schlussfolgerungen gelangen:

1. In der modernen usbekischen Poesie werden die dauerhaften geistigen und spirituellen Charakteristika der Nation mit neuen Mitteln und unerwarteten ästhetischen Prinzipien dargestellt.

2. Das Zusammentreffen von Gedichten, die vom Ausdruck her traditionell erscheinen, aber in ihrem inneren Geist modern sind, zeigt, dass die Modernisierung der nationalen Poesie weit verbreitet ist und zu einer künstlerischen Essenz wird, und zwar bei einer Reihe von Dichtern.

3. In der modernen usbekischen Poesie wird es immer üblicher, einzelnen Lauten, Adressen und Wörtern, die an sich keine Bedeutung haben, eine besondere künstlerische Bedeutung zuzuweisen.

SCHLUSSFOLGERUNG AUS DEN AKTUALISIERUNGEN DER AUSLEGUNG UND DER ENTWICKLUNG DER MENTALITÄT

Die Literatur des Sufismus entstand aus dem Bedürfnis heraus, die zarten und heiligen Gefühle eines Menschen zu beschreiben, der das Wesen der Existenz in seiner ganzen Schönheit verstehen will. Der Sufismus, der mehrere Jahrhunderte lang in den Adern unserer Großväter floss und ihren künstlerischen Geschmack bestimmte, kann nicht in weniger als einem Jahrhundert völlig vergessen werden. Denn es ist natürlich, dass diese Richtung, die von einem Menschen verlangt, den Kreis der Seelenlogik zu verlassen, in verschiedenen Formen im Werk eines jeden Dichters (freiwillig oder unfreiwillig) existiert. Weil der Sufismus im Blut eines jeden Usbeken fließt, ist er in seinem Atem zu spüren.

Es liegt in der Natur des Liebenden, die Liebe, die einen Menschen wahnsinnig und verrückt macht, ihre Ursache und ihr Ergebnis einfach als "göttliche Liebe" zu bezeichnen. Wenn seine Gefühle die Grenzen der Möglichkeiten von Worten überschreiten, schweigt er und weist auf sie hin, denn, wie Hazrat Alisher Navoi sagen würde, "Sprache ist kein Mahram für das Geheimnis der Liebe." Daher ist es natürlich, dass es in der heutigen modernen usbekischen Poesie Sufi-Töne gibt, und ihre Wurzeln werden durch diesen Faktor genährt. Sufismus und Modernismus gehen unterschiedliche Wege zum gleichen Ziel. Unterschiedliche Wege

spielen keine Rolle, wenn das Ziel das gleiche ist. Der Glaube an die Religion besteht nicht nur aus äußeren Handlungen wie Beten, Pilgern, Zakat-Abgabe und Fasten. Dies sind die ersten Stationen auf dem Weg zum wahren Islam. Islamische Taten sind nutzlos, wenn sie nicht aus innerer Notwendigkeit heraus getan werden. Man muss nur dann beten, wenn man ein Bedürfnis hat, das nicht befriedigt werden kann, wenn man die islamischen Pflichten nicht vollständig erfüllt. Denn dies ist ein Appell an den Schöpfer, eine Kommunikation mit ihm. Eine solche Verantwortung, eine solche ehrenvolle Arbeit sollte nicht zur Gewohnheit werden. Jedes Gebet sollte mit innerer Sehnsucht, mit Aufregung, mit Freude verrichtet werden. Die Grundlage jeder Religion ist es, gut zu sein und niemandem etwas Böses zu tun. Und derjenige, der diese Dinge tut, erfüllt die Pflichten des Schöpfers. Es ist nicht ungewöhnlich, dass ein Dichter, der noch nie in seinem Leben gebetet hat, keine einzige Sure auswendig gelernt hat und dessen Verhalten nicht den Regeln des Islam entspricht, Sufi-Anspielungen verwendet. Er fühlte das Bedürfnis nach diesen Worten und benutzte sie unwillkürlich, um seine Gefühle auszudrücken, die er zum Ausdruck bringen musste. Schon "... ein Dichter, der einen Ausdruck sucht, um eine fertige, im Voraus gefundene Idee zu beschreiben, ist ein schlechter Dichter. Für einen wahren Dichter ist die Idee, die wahre Essenz des Werks immer X, das Unbekannte, das als Ergebnis der Schöpfung gefunden wird.

Es gibt bestimmte Gründe dafür, dass die moderne usbekische Poesie in den 80er und 90er Jahren des letzten Jahrhunderts zum bestimmenden Faktor der nationalen Poesie wurde, nicht früher oder später. Der Grund dafür kann mit den Veränderungen im Leben der Gesellschaft, der zugelassenen Meinungsvielfalt und der Möglichkeit, künstlerische Experimente zu machen, erklärt werden. Es ist jedoch richtiger, den wahren Grund für diese Situation mit der Zunahme der geistigen Aktivität der Schöpfer und nicht mit sozialen Faktoren zu erklären. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts musste die Belletristik, die von den Modernen bewusst sozialisiert wurde, in einer anderen entscheidenden Periode des Lebens der Nation die nächste Phase der Erneuerung durchlaufen. Die heutigen usbekischen Dichter verspürten das Bedürfnis, nicht die Gefühle selbst, sondern deren Quelle zu zeigen, die Szenen der gläubigen Seele zu reflektieren und die Geheimnisse der geistigen Welt zu entdecken. Dieses Bedürfnis hat den modernen Trend, der in unserer Literatur seit langem vorhanden ist, in ein Bild des göttlichen Zustands der Seele verwandelt. Die göttliche Natur der Seele hat den modernen Dichter ermutigt, poetisch im Sinne des Sufismus zu denken. In der Tat ist das Herz das letzte Ziel sowohl der modernen als auch der sufischen Poesie. Die Hauptaufgabe des Sufismus besteht darin, den Geist zu untersuchen, ihn zu läutern und die Welt von ihm aus zu betrachten. Deshalb führt der Weg zum Schöpfer nur über das Herz. "Zieh dich in dein Herz zurück, Gott ist in deinem Herzen",

sagt Hazrat Yassavi. Es ist nicht ungewöhnlich, dass ein moderner Künstler ein Sufi ist, denn die Grundlage der Arbeit beider Seiten ist Selbstvergessenheit - Trance.

Der moderne Künstler begann, seine Seele wie ein Sufi zu erforschen, er erkannte, dass es ohne sie unmöglich ist, sich selbst und andere zu verstehen. Als er in das Herz eindrang, wurde es immer tiefer, und er wurde sich der Gefühle dort bewusst und wie schwierig es ist, sie mit der Sprache zu beschreiben:

Mann

kann leicht verschlossen werden

kann ins Exil gehen, sogar...

zu sich selbst.

Zuallererst untersucht der Künstler die innere Welt des Menschen, sein Herz. Daher ist es notwendig, die Arbeit zu beginnen - zu wissen, zu verstehen, zu lieben, zu leben, im Allgemeinen, aus dem Herzen. Das ist nicht so schwierig, wie es scheint, denn "der Mensch will und erreicht. Die Selbstbeherrschung, d.h. die Fähigkeit, seine Seele über die Wünsche zu stellen, steht ihm nur zur Verfügung... Die Poesie lehrt den Menschen genau dies. Der Ausdruck von Emotionen, der den Hauptrohstoff der Literatur darstellt, ist sicherlich nicht neu, sondern ein Phänomen mit einer langen Geschichte. Die Anziehungskraft, die moderne Dichter auf ihn ausüben, zeigt, dass keine künstlerische Richtung, kein literarischer Fluss das

künstlerische Schaffen von seiner Originalität trennen kann, "ein Pferd wird sicher seinen Halt finden". Als die usbekischen Modernisten zu dem Bild der Psyche zurückkehrten, von dem sie sich einst entfernt hatten, stießen sie auf ein eher entfremdetes, etwas abstraktes und geheimnisvolles Phänomen, das nur in der Sprache der Symbole ausgedrückt werden konnte. In Unkenntnis seiner Fähigkeit, über Gott zu schreiben, dachte der Schöpfer nicht über den Sufismus nach, und sein unlogisches Gefühl endete mit: "Ich wünschte mir Melodien vom Himmel zum Gebet".

Es war eine ganz natürliche Sache, die passiert ist. Denn erst wird der Geisteszustand gefühlt, dann wird seine Logik verstanden. Die Logik ist, wie der Dichter sagt, nur dazu geeignet, sekundäre Fragen zu lösen:

Logik ist unlogisch in dieser Welt
Ich möchte eine andere Logik finden -
Bis die Erträglichen sterben,
Wenn er weint, legt er den Kopf in den Nacken.

Für den Dichter sind alle Ereignisse, die nicht mit seinem Herzen und seiner Seele zu tun haben, zweitrangig. Vielleicht ist es eine Tat, vielleicht ist es ein Ereignis, das sein ganzes Leben in eine andere Richtung lenkt, aber wenn er sich nicht darüber freut und zufrieden ist, ist alles umsonst.

Modernes Denken und Sufi-Ausdrucksweise konnten in den vier Künsten nicht gekreuzt werden. Denn im Sufismus steht die spirituelle Erziehung im Vordergrund, in der Moderne ist das Bild der Seele führend. Der Wunsch, die Welt aus einer anderen Perspektive zu betrachten, erlaubte diesen Schöpfern zu erkennen, dass das Wesentliche in Gott liegt. Das bedeutet nicht, dass jeder Vertreter der modernen Poesie ein Sufi ist. Nur moderne Dichter kennen Allah und achten darauf, dass das Streben nach seinem Willen manchmal bewusst, manchmal unbewusst ist.

- Ist er etwas - der Ehemann in mir?

Wird sie eines Tages wie ein Baum umfallen?

- Es ist ein Gedicht, das seit tausend Jahren nicht mehr geschrieben wurde,

Meine Seele ist voll von Stille!

Poesie, die Fähigkeit, Gedichte zu schreiben, ist kein Geschenk, über das man verfügen kann. Kreativität ist der Prozess der Befreiung von dem Schmerz, der seit einiger Zeit (vielleicht Tage, vielleicht Jahre) das eigene Dasein erfüllt. Es ist nicht jedem Künstler möglich, das göttliche Gefühl in Worte zu fassen, das in seine Seele gesät wurde, bevor sie geboren wurde. Manche Menschen werden bis zum Ende ihres Lebens nicht in der Lage sein, dieses Wort auszusprechen, und werden vergehen, ohne überhaupt zu wissen, dass es ein solches Wort gibt. Manche

Menschen sind nicht in der Lage, die Last dieses Gefühls zu ertragen und leiden darunter. Das ist der Grund, warum Künstler mit ihren Werken nicht zufrieden sind. Als ob er es noch perfekter, schöner und zarter machen könnte, erscheinen die Worte, die er verwendet, äußerst blass gegenüber dem Gefühl, das er empfindet. Selbst ein Dichter, der sich für ein Genie hält, hat dieses göttliche Gefühl in seinem Herzen. Deshalb kann der Schöpfer, der die Definition gefunden hat, nicht mehr schreiben:

Soll ich schreiben - werde ich schreiben?

Oder vielleicht bin ich ein Opfer!

So heißt es in der usbekischen Poesie: "Du hast den Anbruch der Zeit mit deiner blauen Phantasie geschaffen", "Deine Augen sind wie Sterne, ein blau-blauer kleiner Vogel verlässt deinen Körper", "Die Seele ist unsterblich - der Körper ist sterblich", "Ein Sarg aus meinem Körper wandert in den Tiefen der Erde" (Gozal Begim), "Nicht ich bin es, sondern meine Herrschaft?", "Jedes Teilchen hat tausend "Anal-Haq!" (Zebo Mirza), "Sabr jamiladur, jamila - sabr" (Ghulam Mirza), "Gott, zerbreche das Glas meiner Augen, Maftun aylamasin riya jamali", "Liebe ist hur, tahyyur - ghilman" (Zakir Khudoyshukur) erschienen, die sich auf Die Wurzel der Gefühle ist der Versuch, das Wesen des Universums und des Menschen zu verstehen. "Die Essenz der menschlichen Werte zu verstehen, ist ein permanenter Schritt zur

Selbsterkenntnis. Es gibt keine größere Erleuchtung, als meinen Herrn zu kennen, und keine größere Unwissenheit, als Gott zu vergessen. Der Einzelne und die Gesellschaft sind immer auf der Suche nach neuen Möglichkeiten, sich mit menschlichen Qualitäten zu verschönern. Der Weg dorthin besteht darin, zu erkennen, was wichtiger ist: die Reinigung, der Geist oder der Körper. Der Körper ist vergänglich, die Seele ist ewig, und die Seele wird durch die Seele geschaffen. Aus diesem Aspekt ergibt sich die Notwendigkeit, das Herz von satanischen Neigungen zu reinigen und barmherzige Eigenschaften zu entwickeln. Wenn es geläutert ist, erhebt sich der Mensch über die verschiedenen kleinlichen häuslichen Sorgen. Ulugbek Hamdam schreibt:

die Welt ist eben doch eine andere Welt
aber das Herz... das Herz ist, was es ist
Lieben heißt, der Welt zu entfliehen

Der Dichter nennt dieses Gedicht "Rebellion, die zu Gott führt". Die islamische Bedeutung des Wortes "Rebellion" bedeutet eine Handlung, die den Diener vom Schöpfer entfremdet. Ein moderner Dichter, wie ein Sufi, gibt ihm eine neue Bedeutung. Diese Rebellion, die auf dem Weg des Herzens erfolgt, nachdem man die Welt verlassen hat, bringt den Rebellen direkt zu Gott:

Das Herz ist meine Kaaba
Das für ihn

Ihr Blick fällt

Ich habe Kongil zum Chef ernannt.

Eine der fünf Pflichten, die ein Muslim erfüllen muss, ist die Pilgerfahrt zur Kaaba. Jeder Gläubige sehnt sich nach diesem heiligen Ort, träumt davon, dorthin zu gehen und zu sterben. Selbst der Tod während der Reise ist nur ein Grund zur Freude. Für den Dichter ist die Kaaba sein Herz, weil Gottes Augen dorthin gefallen sind. Wenn die Kaaba ein symbolischer Ort des göttlichen Glaubens ist, dann befindet sich im Herzen immer die Erinnerung an den, an den man glaubt. Aus diesem Grund muss er eine Fälschung sein, ein falscher Fremder. Sobald der Körper zur sterblichen Welt gehört, ist er eine Lüge, eine Fälschung.

Der Körper hat seinen Reiz verloren

In den Gärten der Phantasie rascheln die Kirschen

In blühenden Momenten -

Ich erzähle Gott von dir.

Hörst du zu?

Imagination ist die Vorstellung eines Menschen, der die materielle Welt vergisst und sich von seinem Körper erhebt. In ihr gibt es nichts Materielles. Die Essenz von allem spiegelt sich darin wider.

Der Dichter hat Angst vor der Trübung des geistigen Auges. Schließlich soll jeder Satz "entweder so aussehen, wie er ist, oder so sein, wie er scheint". Wenn das Gleichgewicht des Geistes gestört ist, unterscheidet sich der Mensch, ein edles Geschöpf, nicht von einem niederen Geschöpf. Denn wie unser Prophet sagte: "Die Heilung und Zerstörung des Körpers beginnt mit dem Herzen." Als der Dichter in sein Herz blickte, sah er dort seine wahre Gestalt widergespiegelt und war überrascht: Er war nur ein Geist, ein Schatten, der dazu verdammt war, zu verschwinden:

i

meiner Seele, die im Mondlicht steht
Ich bin ein Schatten auf dem Boden

Der Körper ist nichts anderes als die Seele, ohne die alle Eigenschaften, die uns zu Menschen machen, gleichwertig sind. Im Allgemeinen ist das Wesen aller Elemente, die in der Welt, dem Universum, existieren, die Seele, solange sie existiert, gibt es eine Welt, gibt es Leben, achtzehntausend Welten. Denn die Seele ist aus dem Schöpfer selbst hervorgegangen, und Gott, der das ganze Universum geschaffen hat, hat die Möglichkeit gegeben, sich selbst zu nähern, nicht dem Körper oder der Materie, sondern der Seele. "Ich habe mich in dir gesucht", sagt der Dichter. Warum ist denn nicht alles in seinem "eigenen" Geist? Die Seele, die sich immer nach ihrer Heimat sehnt, hat begonnen, ihr "Selbst" Gott näher zu

bringen. Ein Diener, der die göttliche Liebe erlangt hat, hat sich absichtlich von diesem Glück entfernt, denn um das Wesen einer Sache zu verstehen, muss man zu ihr werden. Nur derjenige, der das Gefühl des "Ich" verliert, kann ein anderes Wesen erlangen. Auch der Dichter hat sich selbst zerstört und ist zu Ihm geworden. Und er erwartet das Gleiche von Ihm: "Ich bin Du, also bist Du auch ich." Indem ich Du wurde, habe ich Dich zu meinem gemacht." Für diese beiden Seelen, deren Seelen sich vermischt haben, gibt es keine Konzepte von Zeit, Entfernung, Auswanderung oder gar Tod, denn sie haben ihre zweite Hälfte gefunden, die sie ein Leben lang gesucht haben, und haben eine ganze Seele.

Wer ist von diesem Fluch betroffen?

Du, ich in dir?

Ich oder du, sag mir wer wer ist

Wo ist die Welt falsch?

Hijran, der den Tod bringt, ist eigentlich nichts. Denn ich bin du und du bist ich. Ganz gleich, wen von uns es trifft, es wird nur existieren, dein Geist in mir oder mein Geist in dir wird weiterleben. Wir sind einander geworden, und wen auch immer der Tod wählt, wir beide werden sein, solange wir leben. Der Tod des Körpers ist unbedeutend.

Ich liebe dich

Manchmal finde ich sie und manchmal nicht.

Es tut mir leid, Sie zu finden

Ich sterbe, weil ich es nicht finde.

Die Liebe des Liebenden, der sich Ihm zuwendet, ist egozentrisch. Aber manchmal kann er sich selbst nicht in Ihm finden und wird besorgt. Der Liebende beklagt sich, dass er nur Ihn in Ihm gefunden hat: "Warum bin ich nicht in dir, warum bist du nicht ich, wo bin ich, wer bin ich?" Aber das Schlimmste kommt noch: Er selbst ist fort. Der Geliebte, der sie wurde, hat sie verloren. "Es liegt nicht an mir, es liegt an meiner Regel?", sagt er voller Angst. Wenn ich nicht du bin, bin ich niemand. Ich bin nur ich mit dir. Der Gedanke an dich erfüllte meine Seele.

Ich liebte, wer dich liebte

Ich liebte den, den du mehr liebtest als ihn

Für den Liebenden ist alles, auch er, heilig und wertvoll. Selbst ein anderer Liebender, der Ihn liebt, der ein Rivale von Ihm ist, ist ebenfalls der Liebe würdig. Schließlich hat dieser Geliebte ein Teilchen von Ihm - Seinen Geist. Und denjenigen, den Er liebte, liebte Er mit einer stärkeren Liebe, weil Er in ihm war. Der Liebende flehte: "Zeig mir, lass mich den sehen, der dich gesehen hat." Aber:

Vielleicht liegt es an meinem Ungehorsam, an meiner Blindheit,

Gott hat ein Geheimnis über deinen verborgenen Schatz bewahrt.

Es ist in der Quelle des Herzens...

Herr, Herr?!

Ich habe niemanden außer mir selbst gesehen!

Trotz all dieser Bitten konnte der Liebhaber sein Ziel nicht erreichen. Aber das ist nicht auf seinen Ungehorsam oder seine Blindheit zurückzuführen, der Schöpfer hat ihn davor bewahrt, seine Schönheit zu zeigen. Wegen seiner Liebe zu ihm beraubte er den Liebhaber seines Reichtums. Schon das könnte den Liebhaber kunpayakun machen. Es heißt, als Jesus Gott bat, ihm seine Schönheit zu zeigen, sei der Schöpfer zuerst auf einem Berg erschienen. Der Berg schmilzt, unfähig, seiner Schönheit, Größe und Reinheit zu widerstehen. Der göttliche Jamal, der einen Stein in Wasser verwandelte, konnte einen Menschen zerstören, der aus Erde wie Asche gebaut war. Nicht umsonst beendet der Dichter das Wort "Ungehorsam" mit einem Großbuchstaben. Damit behauptet er, dass er keinen Namen, keine Rasse, kein Selbst hat, sondern nur ein Sünder ist. Aber er war zufrieden, schließlich hätte er unvorsichtig sein können, weil er nicht wusste, was Liebe ist.

Ich steckte meine Hand in die Erde - sie wurde zu einer Blume,

Ich richtete meine Augen auf einen Felsen - er wurde zu einem See.

Ich flüsterte deinen Namen in die Nacht -
Die ganze Welt von Kopf bis Fuß wurde zu Dil!

Ein Mensch ist der, für den er sich hält. Der Dichter dachte an Ihn und vergaß sich selbst. Teilchen Gottes erschienen in Aschik: Blumen leuchteten auf dem Boden, den seine Hand berührte, ein klarer See bildete sich auf dem Felsen mit Tränen. Wo immer er auftauchte, hinterließ er eine Spur von Ihm. Und nachts, ungeduldig vor dem Feuer der Liebe, konnte er sich nicht zurückhalten, seinen Namen zu sagen und flüsterte. Dieser schöne Name verwandelte die ganze Welt in Herzensliebe, jeder verliebte sich in ihn.

Aus diesen Beispielen wird deutlich, dass die Suche nach der Seele, die ihren Ursprung im Schöpfer selbst hat, die Vervollkommnung durch den Schmerz der Liebe und die Widerspiegelung der Bestrebungen des göttlichen Visol durch das Medium der vollkommenen Seele zu einem Hauptmerkmal der Poesie dieser Zeit wird und es daher schwierig ist, sie ohne den Sufismus zu verstehen und zu akzeptieren. Schließlich bedeutet die ursprüngliche Literatur, wie der Sufismus, die ultimative Läuterung. Läuterung wird aus Schmerz geboren, und Schmerz wird aus Liebe geboren:

Komm, sag mir, Liebes

Lassen Sie den Schmerz los, sprechen Sie über die Traurigkeit von IShQ

Es wurde bereits mehrfach betont, dass die moderne Poesie mit Symbolen spricht. Um zu verstehen, wen Sanobar Mehmonova mit dem "Sitzen des Geliebten" meint, genügt es daher, mit der Sufi-Literatur vertraut zu sein. Nach Ansicht der Sufis ist der Mensch in diese sterbliche Welt gekommen, um Gott zu lieben und auf dem Weg seiner Liebe zu leben. Nur der Liebende, der sich nicht von den verlockenden Segnungen der sterblichen Welt ablenken lässt, sondern mit seinem ganzen Körper in den Traum von Liebe und göttlicher Verbindung eintaucht, wird in der ewigen Welt belohnt werden. Sanobar ist auch nur mit "meine Geliebte sitzen" beschäftigt. In der Tat wird das Mädchen nicht die Geliebte des Jungen sein, sie selbst ist jemandes Geliebte. Aber die große Liebe, deren wahres Ausmaß die Dichterin selbst nicht kannte, wurde von Gott in ihr Wesen gelegt. Er ist ein Liebender, der sein Geschlecht völlig vergessen hat, vielleicht gar nicht daran denkt. Deshalb sagt er, wie ein junger Mann mit Hut, der seine Gefährtin ruft, zu einem Piraten, der die Wege lehrt, Gottes Willen zu erreichen: "Komm, sprich mit mir über deine Geliebte, leg den Schmerz ab, sprich über die Traurigkeit der LIEBE."

Los, Charx!

Ich brauche keinen Kerl wie dich
Man braucht nur Liebe, sonst nichts.

Auf dem Weg der Liebe sind die Leiden des Körpers der Dichterin und die Leiden des Hijran, die ihre Seele erfährt, nichts im Vergleich zu ISHQ selbst. Für Sanobar ist die LIEBE alles, sie ist der bitterste Schmerz, die süßeste Freude, die transparenteste Aufrichtigkeit und Reinheit. Denn die Quelle dieser Liebe liegt in Gott, ohne Ihn ist die Existenz, das Leben sinnlos.

Ich vermisse dich,
Ich stimme meine Zunge und gehe zur Flöte,
Wer bin ich? Ich werde es durch dich sagen -
Ich werde mit meinem Herzen in den Mai gehen!

Infolgedessen konnte die Dichterin die göttliche Vision nicht erreichen, auch nicht über die Möglichkeiten dieses einfachen Sklaven hinaus. Eine Dichterin, die dies gut versteht, trauert nicht, beklagt sich nicht über ihr Schicksal, sondern freut sich, dass sie mit dieser Liebe gesegnet wurde, auch wenn das Ergebnis die Trennung ist. Die Unwissenheit hat die Seele traurig gemacht, aber diese Traurigkeit hat die Seele weiter geläutert und eine Stufe der Schritte auf dem Weg der Weisheit erhöht, der große Geduld erfordert. Die Dichterin hat volles Vertrauen darauf, denn nichts in dieser Welt ist leer, alles hat eine Antwort, eine Strafe und natürlich

eine Belohnung. Er sagt kühn: "Ich werde in den Mai gehen!" Mai - Göttlicher Wunsch, Erinnerung, Gedenken an Gott im liebenden Herzen.

Ich wünsche Ihnen von MAHSHAR

Das Wichtigste für die Dichterin ist die Erinnerung im Herzen. Ohne ihn, Gedanken und Träume über Gott, kann sich die Dichterin nicht einmal die Existenz vorstellen. Seine Liebe ist so stark und tief, dass der Dichter nach dem Verlassen der sterblichen Welt für die ewige Welt, dem Tag, an dem das wirkliche Leben eines Menschen beginnt und es sich entscheidet, ob dieses Leben in Qualen oder Vergnügen verbracht wird, ihn sogar in Mashhar sucht. Im Gegenzug für jede gute Tat erbittet er seinen Segen.

Die Liebe, ob göttlich oder im übertragenen Sinne, ist ein zentrales Thema in der Literatur aller Völker und aller Zeiten. Liebe ist Schmerz, Leiden verlangt nach Glauben, der Glaube läutert das Herz, stärkt den Glauben an Gott, und der Glaube richtet die Liebe auf Gott. Dies kann nur durch Reinheit erreicht werden. Das Konzept der Reinheit hat nichts mit dem Körper zu tun, sondern mit dem Geist. Der Geist ist nur dann rein, wenn er frei von allen lüsternen Begierden ist. Das ist nicht leicht, das Herz muss leiden und leiden.

Aber dieser Schmerz und dieses Leid sind in Wirklichkeit so süß, weil ihr Ende das Herz mit der Glückseligkeit zweier Welten verbindet.

Liebe mich! Mit einer schönen Angst,
Mit einer leichten Überraschung,
Liebe mich mit dem jungfräulichsten Verlangen!
Schließlich habe ich dich ja erschaffen.

Tag für Tag, Augenblick für Augenblick, Sekunde für Sekunde

Ich bin dabei, mich zu verlieben!

Sanobar begnügt sich nicht damit, seine Liebe zu verherrlichen. Im Augenblick des Abschieds fordert er mit dem Recht eines Liebenden, der unter dem Schmerz der Liebe gelitten hat: "Liebe mich!" Sie will, dass die Geliebte die schönen Momente erlebt, die sie erlebt hat, indem sie die Schönheit und Vollkommenheit ihres Geliebten bewunderte, und die Freuden, ihm zu gehören, ohne jeden Geschmack. Und er drückt aufrichtig seinen Wunsch aus: "Schließlich liebe ich dich seit meiner Geburt, Tag für Tag, Augenblick für Augenblick, Sekunde für Sekunde!"

Bevor ich diesen Körper betrat
Ich habe mir deine Schönheit angesehen
aus dem Mutterleib

Ich bin niedergeschlagen
beim Öffnen seiner Augen
Ich schrie und weinte
Es war die Rebellion des Frosches gegen den Verfall.

Vor seiner Geburt hatte der Mensch eine göttliche Vision, die Gott aus einem Wassertropfen schuf und die sein Geschlecht und sein Schicksal bestimmte. Er war unschuldig, bevor er in diese sterbliche Welt kam. Hijran begann mit einer Reise in die Unterwelt. Deshalb schrie und weinte das neugeborene Baby, es wollte nicht getrennt werden, bis der Körper lebendig war:

Die Nacht des Hidschran bricht an
die Seele blockierte das Auge von zwei Amseln
dann trösteten sie mich mit Täuschung
Ich weiß
alles ist eine Lüge
Ihre Existenz ist nur wahr.

Diese Welt ist ein Spiegelbild des Schöpfers, aber das Gegenteil davon. Nichts in ihr ist wirklich, so wie man das Spiegelbild im Spiegel nicht greifen und wegnehmen kann, so kann man auch das Original in dieser Welt nicht erreichen. Bei der Geburt wurde der Mensch sterblich, sein Körper begann zu sehen, zu hören und zu atmen. Es ist unmöglich, ein körperloses Wesen in

einem Spiegel zu sehen, also werden die Augen der Seele von den Pupillen des Körpers verdeckt. Diese Situation wird im Ulugbek Hamdam wie folgt ausgedrückt:

Meine Seele ist wie die Wellen des Meeres,
gewellt,
Mein Körper ist wie ein Strand,
in die Quere kommen...

Die Seele des Liebhabers, die vor der Geburt das göttliche Visol erlangt hatte, strömte aus seinem Körper (Leib) und suchte das Original, wollte den Strand loswerden:

akzeptieren
in deine Augen sehen
darin baden und ein Leben lang leben

Nachdem er die Anforderungen des Körpers überwunden hatte, wusste die Seele des Liebhabers, dass er des göttlichen Vasal würdig war. Er spürte, dass Seine Augen auf ihn gerichtet waren, und ihm wurde schwindlig vor Glück: Endlich! Er sah sein eigenes Spiegelbild in ihren Pupillen, es wurde von seinen Augen absorbiert. Und er beharrt darauf, dass er sich ein Leben lang liebt und Tag und Nacht daran denkt. Weil sich der Gedanke in den

Augen spiegelt, will der Liebende vom Herzen zur Pupille gehen,
nicht von der Pupille zum Herzen.

Alles scheint vorbei zu sein
Oder mein Leben, wie es begann.
In deiner Gegenwart für immer,
Der Glaube,
Ungeduldig
lassen Sie es nicht los...

Wie hoch der Geist des Dichters auch sein mag, wie
sehnsüchtig er auch sein mag, er vergisst nicht den Ursprung: Es
ist wahr, dass die Ursache der Verletzung göttlich ist, aber was ist
mit den Mitteln? Das Medium ist nicht immer in der Lage, die Last
der göttlichen Essenz zu tragen.

Wie die Welt schön ist
meine Angst wächst schnell...

Der mentale Zustand hat immer über die physischen und
sozialen Qualitäten geherrscht, die das Wesen von banda
ausmachen. Nur der Aufstieg oder Fall der Seele bestimmt das
Wachstum des Körpers oder der Seele. Der deutsche Philosoph
Immanuel Kant sagte: "Schönheit ist ein Zustand, der allen
gleichermaßen gefällt." Eigentlich sollte sie der Seele Freude

bereiten, aber warum lässt sie den Dichter leiden? Verursacht sie sogar eine Zunahme des Leidens?

... Nach allem, was mit mir los ist, mein Freund,
wenn die Ader der Schönheit
wenn er das Wasser der Not trinkt?!

Alles in der Welt ist relativ, nichts in ihr ist absolut und entscheidend. Nur Interpretationen geben ihnen Bedeutung. Aber die Interpretation selbst ist unterschiedlich. Eine Situation, die dem einen schön erscheint, kann einen anderen zornig machen, ein Ereignis, das den einen verärgert, kann für einen anderen ein Grund zu aufrichtiger Freude sein, selbst der Tod eines Dieners kann für jemanden als Erlösung gelten. Ein solcher Dichter ist vielleicht nicht in der Lage, sich an der Schönheit zu erfreuen, an der sich andere erfreuen, sondern kann enttäuscht sein. Denn sein scharfer Blick sieht die Schönheit des Schmerzes und die Güte des Unglücks. Er weiß, dass diese Dinge ihm helfen können, er schämt sich nicht für seinen Schmerz, er erkennt, dass er ihm hilft, das Wesen des Lebens zu verstehen: "Alles, was ich weiß, ist, dass ich ständig Schmerzen habe...", sagt er. Im Allgemeinen leidet nur derjenige, der versteht, denn um Schmerz zu empfinden, muss man zunächst einmal verstehen, dass er schmerzhaft ist. Deshalb verurteilt sich jeder erleuchtete Diener zu verschiedenen Qualen,

genießt die Qualen seines Körpers, weil er weiß, dass die Seele ohne sie zugrunde gehen kann:

Die Stimmung steigt

Es gibt kein Zurück mehr!

Die Luftwege meiner Seele gehen zur Neige.

Ich wollte dich plötzlich sehen

Ich wünsche mir mein ganzes Leben...

Ich möchte dich sehen

Ich kann nicht vorbeigehen - die Welt liegt vor mir...

Solche klassischen Ausdrücke, die der Dichter in der modernen Richtung schuf, dienten dazu, die Kunst des Gedichtes zu steigern, die neue Form und der alte Inhalt lehnten sich nicht ab, sondern ergänzten sich gegenseitig. Der Zweck der Wahrheitssuche war es, seine Gunst zu gewinnen. Aber der undankbare Sklave begann, im Netz der Seele leben zu wollen. Da der Zweck des Lebens nur die Wahrheit ist, wollte er, dass das Motiv für die Wahrheit nur er selbst ist.

das Herz ist wie das Auge

Ich begann zu sparen

dass niemand einen Fuß in die

dann sah diese Welt für mich wunderschön aus.

Der Geist erhebt sich im Herzen, das vor den Versuchungen des Lebensunterhalts und der Interessen geschützt ist. Von oben herab verstand er das Wesen der ganzen Welt: Sowohl die Welt als auch der Mensch sind das Ebenbild Gottes. Die Antwort auf alle Fragen wurde daher immer im Menschen selbst gesucht. Sobald er dies erkannte, wuchs seine Liebe um ein Vielfaches, seine Flamme reinigte die Welt des Geliebten. Und er nahm die durch die Liebe gereinigte und verschönerte Welt von neuem wahr:

Ich möchte dich sehen
aber meine Augen sind nicht stark genug

Das Auge ist nur ein Teil des sterblichen Körpers, ein Spiegelbild des Auges der Seele. Wie kann das, was selbst eine Wahrnehmung ist, das Reale sehen?! Sie haben nicht die Kraft, dies zu tun, sie blockieren das Auge der Seele, das das Wesentliche sehen kann, wie ein Schleier. Deshalb sagt der Dichter:

befiehl, dass es fließt, meine Augen
hat dich nicht gesehen
zwei Tropfen Licht...
die Augen meiner Seele sind meine Augen.

Der Körper wurde zerstört, der Dichter wurde von den Fesseln befreit, der Geist wurde zu einem Auge, er begann, die Umgebung mit den Augen der Seele zu sehen:

"Ich bin Brot" ist die Nachricht von einem Verwandten des Brotes.

"Anal ist richtig!", sagte auch meine Seele.

Das Wort "Anal Haq", das seit seiner Erwähnung durch Mansur Halloj für Kontroversen sorgt, bringt das Wesen des Sufismus auf den Punkt. Denn ein vollkommener Mensch, der die Idee des Sufismus hat, ist ein Mensch, der die sieben Stufen der Läuterung durchlaufen hat und den Willen Gottes erreicht hat und mit ihm eins geworden ist. Mansur Halloj war vollkommen: Er erreichte das Göttliche Wasl und verlor sein "Ich" und wurde "Er", in seinem Herzen gab es keine Barrieren zwischen "Ich" und "Er". Ist es denn überhaupt möglich, in der Gegenwart Gottes "Ich" zu sagen?! Das Todesurteil des größten Sufis, dieses vollkommenen Menschen, der Gott über sich selbst sah, brachte ihn dazu, das zu tun, was er immer tun wollte. Und obwohl die Kluft zwischen ihnen so groß ist, hat die Nähe des Geistes den Dichter des 21. Jahrhunderts, wenn auch nur für einen Moment, wie Mansur Halloj gemacht.

Aus diesen Beispielen geht hervor, dass die moderne usbekische Poesie auch von der Sufi-Literatur genährt wird.

Natürlich ist die Literatur eine Art Mimesis, eine Nachahmung des Lebens, und das Leben ist eine Darstellung Gottes, daher ruft sie Gefühle hervor. Aber es wäre einseitig, daraus zu schließen, dass die moderne Poesie voll von mystischem Geist ist. Der polysemantische Charakter dieser spezifischen literarischen Richtung erlaubt es, sie unter diesem Gesichtspunkt zu untersuchen. Der Grund für die vielschichtige Bedeutung liegt darin, dass "es zwei Arten von künstlerischen Texten gibt: der Autor ist lebendig und der Autor ist tot, und die Texte, deren Autor tot ist, sind zweifellos höher." Das heißt, die Position des Autors ist bekannt, es gibt einen Autor von Werken mit einer Schlussfolgerung, die Werke ohne Autor werden als Texte betrachtet, die dem kreativen Leser Symbole präsentieren, die gefühlt, verstanden und dann auf ihr eigenes logisches System auf der Grundlage ihres künstlerischen Niveaus reduziert werden sollten, anstatt ein Bild von Ereignissen, die in einer geordneten Reihenfolge entwickelt wurden. Diese Theorie, insbesondere die zweite, entspricht den Prozessen, die in der modernen usbekischen Poesie und in den entstehenden Werken stattfinden.

M. M. Bachtin entwickelte diese Ansicht in seinem Artikel "Einführung in die Literaturwissenschaft" weiter und sagte: "Der Schöpfer offenbart sich niemals vollständig in dem Werk, das er schreibt, denn er kann nicht gleichzeitig der Schöpfer und die von ihm geschaffene Welt sein." In der Tat ist das Werk sowohl ein Produkt der Kreativität des Autors als auch ein eigenständiges

Phänomen. Von dem Moment an, in dem es vom Herzen auf das Papier fällt, wird es öffentliches Eigentum, egal wie sehr es gelobt wird, egal wie viele Bände von Rezensionen geschrieben werden, wenn es keinen göttlichen Charme hat, wird es mit der Zeit vergessen (sterben). Der göttliche Charme entsteht durch den Tod des Autors im Text: Er zieht keine Schlussfolgerungen für den Leser, kontrolliert nicht den Fluss der Emotionen, versucht nicht, eine Geschichte zu erschaffen, sondern gibt dem Leser ein Gefühl für das Denken, nicht eine Idee. Ein solches Werk ist vieldeutig, vielschichtig, bei jeder Lektüre entdeckt man neue Aspekte, der Leser, der es liest, bekommt einen einzigartigen und besonderen Eindruck, versteht und analysiert es auf seine eigene Weise, und das Werk bleibt immer interessant. Jeder interpretiert es nach seinem eigenen Geschmack, seiner Weltanschauung, seiner Bildung, seinem Umfeld, seiner Lebenszeit usw.

Man kann mit Sicherheit sagen, dass einige Beispiele der modernen usbekischen Poesie solche Merkmale aufweisen. Moderne Poesie zu analysieren und sogar zu akzeptieren ist etwas schwierig. Wort- und Formspiele überlagern ihre Bedeutung. Ein Beispiel:

Wie Schnee ohne Spuren
die Morgendämmerung verbreitete sich zur Sonne
Die Äste der Bäume sehen prall aus...

Dieses Gedicht mit dem Titel "Morgenlandschaft" kann sowohl als Beschreibung der Natur als auch als Ausdruck der reinsten, ruhigsten und heitersten Phase des Geisteszustands des Dichters verstanden werden. Und dies kann keine vollständige Interpretation der Bedeutung des Gedichts sein.

Der Leser versteht das Gedicht jedes Mal anders, je nach der Situation, in der er es liest. Der Vers "Wie Schnee ohne Spur" kann zum Beispiel so interpretiert werden, dass der Dichter den Morgen allein begrüßt, niemand ist aufgewacht und hat den Morgen gestört, der Weg zum Morgen ist noch nicht da, und er kann auch als harmonisches Bild von Natur und Zeit interpretiert werden. Man sagt, dass der süßeste und intensivste Schlaf am frühen Morgen ist, wenn es schwieriger ist, aufzuwachen. Es scheint, dass der Dichter die Nacht wach verbracht hat:

der Flügel eines Vogels ist begraben -
Rubine berühren den Horizont wie ein Teppich.
Auf dem Teppich
noch nebliger,

Die Zeilen "Ein Vogelflügel ist begraben - ein rubinroter Horizont berührt einen Seident Teppich" waren ursprünglich geschrieben als "am frühen Morgen, wenn sich der Horizont von den Strahlen der aufgehenden Sonne rot färbt - ein rubinroter Horizont. Das mit Gras bedeckte Land, das den Horizont berührt,

ist ein Seidenteppich. Als die Sonnenstrahlen allmählich die kühle Nachtluft erwärmen, entsteht ein Nebel, dicker als ein Teppich. Und hinter diesem Nebel sind schwach weiße Parkwolken - die Flügel eines Vogels sind begraben" und "ein Bild des Geistes des Dichters, der Vogel ist wahrscheinlich eine Seele, eine rastlose Seele, die sich in der Nacht in alle Richtungen schlägt, ist ein Teppich am Morgen - sie hat sich im Herzen ausgeruht, auf dem Teppich Es ist auch möglich, es als "ein noch schönerer Nebel ist Inspiration, Kreativität" zu akzeptieren.

kalte Sternrückstände,
goldener Rand am Stern.
Atmen Sie tief durch
Bis die Transparenz verschwindet.
(Schwerer Atem)
zittert am Rande des Sterns).

Jeder Leser, der in "Der Rest der kalten Sterne" das Bild der zitternden, eisigen Tautropfen des frühen Morgens oder der auf den weißen Schnee fallenden Sonnenstrahlen findet, hat Recht. "Atme nach Herzenslust" - beim Atmen im Winter wird die warme Luft, die aus dem Mund kommt, unter dem Einfluss der Kälte draußen sichtbar: "Bis die Transparenz trübe wird". Vielleicht drückt der Dichter damit seinen Wunsch aus, Reinheit und Jungfräulichkeit zu genießen. Da in dem Gedicht kein spezifischer Hinweis auf eine

Jahreszeit zu finden ist, kann das Bild als Aufforderung verstanden werden, frische Luft von anderen zu atmen. Denn jeder Mensch atmet Sauerstoff (Transparenz) in Kohlendioxid (Dunkelheit) und verdirbt die Luft. Es kann auch als Aufforderung verstanden werden, das Gute anzunehmen, bevor es zum Bösen wird.

Es hat sich herausgestellt, dass der Standpunkt des Dichters nicht dominant ist und die Meinung des Lesers nicht beherrscht, was dafür sorgt, dass moderne Gedichte gehaltvoll und reich an Bedeutung sind, die Beteiligung des Lesers erfordern, neu sind und ihr Unbekanntes nicht verlieren. Diese Situation entwickelt sich zu einem Prinzip, das das Bild der modernen nationalen Poesie bestimmt.

Die in diesem Kapitel geäußerten Meinungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. Der Wunsch, die Quelle der menschlichen Gefühle, die Landschaften der Seele, zum Ausdruck zu bringen, hat die moderne usbekische Poesie natürlich dazu gebracht, göttliche Situationen zu beschreiben. Diese Gedichte sind vielschichtig und haben mehrere Bedeutungen, denn sie sind nicht das Urteil des Autors, sondern der Ausdruck seiner Gefühle.

2. Die Verwendung von mystischen Symbolen und Sufi-Ausdrücken durch die modernen Dichter resultiert aus ihrem Wunsch, die göttliche Natur ihrer Psyche zu verstehen.

3. Die heutige moderne usbekische Poesie und Sufi-Literatur entsteht aus dem Bedürfnis heraus und die ästhetische Grundlage,

die sie trägt, ist der Wunsch, auf besondere Weise über die alten Gefühle zu schreiben, die die Seele bewegten.

4. Es ist ganz natürlich, dass die moderne usbekische Poesie von der Literatur des Sufismus genährt wird und sich ihrer Ausdrucksmittel bedient, denn die modernen Dichter sind Erben der alten literarischen Traditionen. Auch die spirituellen Ansichten der Sufis sind ihnen nicht fremd.

FOR AUTHOR USE ONLY

ALLGEMEINE SCHLUSSFOLGERUNGEN

1. Die heftigen Veränderungen im Leben der Nation und der Gesellschaft machten die moderne Poesie zu einem ästhetischen Bedürfnis sowohl für den Schöpfer als auch für den Leser.

2. Die moderne Poesie ist eine individuelle literarische Richtung, die darauf abzielt, die einzigartigen Gefühle und Gedanken eines Individuums auszudrücken.

3. Die moderne Poesie erfordert, dass der Leser mit seinem Herzen allein ist und sie nicht durch öffentliche Lektüre lernt, und diese Situation entwickelt seinen künstlerischen Geschmack.

4. In der modernen usbekischen Poesie hat sich nicht nur der Ausdruck von Gefühlen, sondern auch das Gefühl selbst erneuert.

5. In der modernen Poesie wird die Existenz nicht kopiert, sondern es wird eine künstlerische Realität durch das Bild der Erfahrung geschaffen.

6. Die moderne usbekische Poesie hat ein nationales Image. Die Nationalität der modernen Poesie manifestiert sich nicht in ihren äußeren Zeichen, sondern in ihrem inneren Aufbau, dem System der Empfindungen.

7. Die Besonderheit der Form in modernen usbekischen Gedichten zielt darauf ab, die Tiefe der Bedeutung zu gewährleisten.

8. In der modernen usbekischen Poesie wird das Wort privatisiert, das heißt, es drückt die vom Dichter auferlegte Bedeutung aus.

9. In der modernisierten usbekischen Poesie nehmen visuelle Gedichte zu, aber sie sind nicht das Ziel, sondern ein Mittel zur Schaffung neuer, schwer fassbarer poetischer Bilder.

10. Die moderne Poesie unterliegt eher kreativen Launen als poetischen Gesetzen.

11. Die Harmonie und Regelmäßigkeit von Worten, Musik und Bewegung, d.h. das Zeigen, Übertragen und Fühlen der beschriebenen Situation für den Leser, erhöht die künstlerische Wirkung in modernen usbekischen Gedichten.

12. In der modernen usbekischen Poesie werden die dauerhaften geistigen und spirituellen Charakteristika der Nation mit neuen Mitteln und unerwarteten ästhetischen Prinzipien dargestellt.

13. Das Zusammentreffen von Gedichten, die vom Ausdruck her traditionell erscheinen, aber in ihrem inneren Geist modern sind, zeigt, dass die Modernisierung der nationalen Poesie weit verbreitet ist und zu einer künstlerischen Essenz wird, und zwar bei einer Reihe von Dichtern.

14. In der modernen usbekischen Poesie wird es immer üblicher, einzelnen Lauten, Adressen und Wörtern, die an sich

keine Bedeutung haben, eine besondere künstlerische Bedeutung zuzuweisen.

15. In den Werken der modernen Dichter sind Mensch und Natur nicht voneinander getrennt, die Natur dient dazu, das Bild des menschlichen Geistes zu stärken.

16. In der modernen usbekischen Poesie werden die dauerhaften geistigen und spirituellen Charakteristika der Nation mit neuen Mitteln und unerwarteten ästhetischen Prinzipien dargestellt.

17. Das Zusammentreffen von Gedichten, die vom Ausdruck her traditionell erscheinen, aber in ihrem inneren Geist modern sind, zeigt, dass die Modernisierung der nationalen Poesie weit verbreitet ist und zu einer künstlerischen Essenz wird, und zwar bei einer Reihe von Dichtern.

18. In der modernen usbekischen Poesie wird es immer üblicher, einzelnen Lauten, Adressen und Wörtern, die an sich keine Bedeutung haben, eine besondere künstlerische Bedeutung zuzuweisen.

19. In den Werken der modernen Dichter sind Mensch und Natur nicht voneinander getrennt, die Natur dient dazu, das Bild des menschlichen Geistes zu stärken.

20. Der Wunsch, die Quelle der menschlichen Gefühle, die Landschaften der Seele, zum Ausdruck zu bringen, hat die moderne usbekische Poesie natürlich dazu gebracht, göttliche Situationen zu

beschreiben. Diese Gedichte sind vielschichtig und haben mehrere Bedeutungen, da sie nicht das Urteil des Autors, sondern den Ausdruck seiner Gefühle darstellen.

21. Die Verwendung von mystischen Symbolen und Sufi-Ausdrücken durch die modernen Dichter resultiert aus ihrem Wunsch, die göttliche Natur ihrer Psyche zu verstehen.

22. Die heutige moderne usbekische Poesie und Sufi-Literatur entsteht aus dem Bedürfnis heraus, und die ästhetische Grundlage, die sie trägt, ist der Wunsch, auf besondere Weise über die alten Gefühle zu schreiben, die die Seele bewegten.

23. Es ist nur natürlich, dass die moderne usbekische Poesie von der Literatur des Sufismus genährt wird und sich seiner Ausdrucksmittel bedient, denn die modernen Dichter sind Erben der alten literarischen Traditionen. Auch die spirituellen Ansichten der Sufis sind ihnen nicht fremd.

LISTE DER VERWENDETEN LITERATUR

I. Ijtimoiy-siyosiy adabiyotlar

1. Мирзиеёв Ш.М. Адабиёт ва санъат, маданиятни ривожлантириш - халқимиз маънавий оламини юксалтиришнинг мустаҳкам пойдеворидир. (Ўзбекистон ижодкор зиёлилари вакиллари билан учрашувдаги маърузаси) // Халқ сўзи, 2017 йил 4 август.
2. Мирзиёев Ш. Одамлар яхши яшаши учун зарур шароитлар яратиш - барча раҳбарларнинг асосий вазифасидир. //Халқ сўзи, 2017 йил 28 февраль.
3. Мирзиёев Ш.М. Миллий тараққиёт йўлимизни қатъият билан давом эттириб, янги босқичга кўтарамиз. - Тошкент: Ўзбекистон, 2017. - 592 б.
4. Ўзбекистон Республикаси Президенти Ш.М.Мирзиёевнинг БМТ Бош Ассамблеясининг 72-сессиясида сўзлаган нутқи // Халқ сўзи, 2017 йил 20 сентябрь.

II. Ilmiy-nazariy va badiiy adabiyotlar:

1. Адабиёт назарияси. Икки жилдлик. 1-жилд. - Тошкент: Фан, 1978. - 416 б.
2. Адабиёт назарияси. Икки жилдлик. 2-жилд. - Тошкент: Фан, 1978. - 416 б.
3. Адабий тур ва жанрлар. Тошкент: Фан нашриёти, 1991.
4. Алишер Навоий. Ҳайрат-ул аброр. - Тошкент: Адабиёт ва санъат, 1989.
5. Алишер Навоий. МАТ. 7-жилд. - Т., 1991. 72-бет.
6. Алишер Навоий. МАТ. 1-жилд. - Т., 1987. 429-бет.

7. Алишер Навоий. Муҳокамат ул-луғатайн. - Мукамал асарлар тўплами. Йигирма жилдлик. Ўн олтинчи жилд. Тошкент: Фан, 2000.
8. Бозорова Н. Алишер Навоий ижодида кўнгили тимсоли. // Ўзбек тили ва адабиёти, 2001, 2-сон, 25-бет.
9. Воҳидов Э. Бола қалби - беғубор олам. - Тошкент: Шарқ. 2018. Б.140
10. Воҳидова Г. Қалбим ардоғи. - Тошкент, 2020.
11. Жабборов Н. Замон. Мезон. Шеърят. - Тошкент: Ғафур Ғулом номидаги нашриёт-матбба ижодий уйи, 2015. - 304 б.
12. Жабборов Н. Маоний аҳлининг соҳибқирони. Тошкент: Адабиёт, 2021. - 304 б.
13. Иноғомов Р. Шоир бўлиш осонмас. - Тошкент: Адабиёт ва санъат, 1996. - Б.64.
14. Йўлдош Қ. Ёниқ сўз. - Тошкент: Янги аср авлоди, 2006.
15. Йўлдош Қ. Бадиий таҳлил асослари. - Т.: Камалак, 2016. Б-123
16. Йўлдош Қ. Сўз ёлкини. - Тошкент: Ғафур Ғулом НМИУ, 2018.
17. Каримов Б. Руҳият алифбоси. - Тошкент: Ғафур Ғулом НМИУ, 2016.
18. Каримов Н, Мамажонов С., Назаров Б. ва бошқ. XX аср ўзбек адабиёти тарихи. - Тошкент: Ўқитувчи, 1999. - 544 б.
19. Каримов Н. Гўзалликнинг олмос қирралари. - Тошкент: Ўзбекистон, 1979. - 40 б.
20. Муллаҳўжаева Р. Шеърят ва тафаккур янгиланиши. - Тошкент: Мухаррир, 2019.
21. Обиджон А. /Эркин Воҳидов. Табассум. - Тошкент: Алишер Навоий номидаги Ўзбекистон Миллий кутубхонаси нашриёти, 2013.
22. Расулов А. Бадиийлик - безавол янгилик. - Тошкент: 2007.

23. Раҳимжонов Н. Давр ва ўзбек лирикаси. - Тошкент: Фан, 1979. - 190 б.
24. Раҳимжонов Н. Мустақиллик даври ўзбек шеърляти. - Тошкент: Фан, 2007. - 260 б.
25. Ризаев Ш. Изтироб санъати. - Тошкент: Янги аср авлоди, 2013.
26. Саид Аҳмад. Сайланма. Уч жилдлик. Учинчи жилд. Т., .1982. - Б.558.
27. Саримсоқов Б. Бадиийлик асослари ва мезонлари. - Тошкент: 2004. -128 б.
28. Миллий Сагторова Г. Миллий характер ва бадиий талқин. - Тошкент: Фан, 2007.
29. Солижонов Й. Адабиёт хиёбони. Фарғона. 2020.
30. Солижонов Й. Ҳақиқатнинг синчков кўзлари. -Тошкент: Алишер Навоий номидаги Ўзбекистон Миллий кутубхонаси, 2009
31. Солижонов Й., Мўминов С. Эркин ўғлингман, Ватан!... - Фарғона. 2016.
32. Султонов И. Адабиёт назарияси. - Тошкент: 1980.
33. Тўйчиев У. Ўзбек адабиётида бадиийлик мезонлари ва уларнинг маромлари.-Т.: Янги аср авлоди. -450 б.
34. Умуров Ҳ. Адабиётшунослик назарияси. Т. Халқ мероси. 2004. Б.98
35. Файзуллоҳ, Вафо.Азалий хикматни излаб...//Шарқ юлдузи, 2016, 2-сон. - Б.168.
36. Хализев В.Е. Теория литературы. - Москва: Высшая школа, 1999. Кўшжонов М. Онажоним шеърлят. - Т., Ўқитувчи, 194 б.;
37. Худойбердиев Э. Адабиётшуносликка кириш. Т.
38. Шарафиддинов О. Довондаги ўйлар. - Тошкент: Маънавият, 2004.

39. Шарафиддинов О. Ижодни англаш бахти. - Тошкент: Шарқ НМАК, 2004.
40. Шарафиддинов О. Талант ва маъсулият. /Сўз сеҳри. Эркин Воҳидов ҳаётига чизгилар. - Т., 2006.
41. Шарафиддинов О. Оламнинг қалби. - Тошкент: Маънавият, 2014.
42. Шарафиддинов О. Танланган асарлар. - Тошкент: Sharq, 2019.
43. Шуқуров Н. Услублар ва жанрлар. -Тошкент, 1973. - Б.7
44. Эркин Воҳидов ва Шуҳрат Муҳиддин суҳбати. "Бу обод кунларга етдик соғ -омон..."//Тафаккур, 2011.№ 3.
45. Қуронон Д. Адабиётшуносликка кириш. - Т.Фан, 2007. 86-бет.
46. Қуронон Д. ва б. Адабиётшунослик луғати. - Тошкент: Akademnashr, 2013.
47. Quronov D. Adabiyot nazariyasi asoslari. - Toshkent: Akademnashr, 2018.
48. Қуронон Д. Мутолаа ва идрок маъқлари. - Тошкент: Akademnashr, 2013. - 336 б.
49. Қуронон Д. Назарий қайдлар. - Тошкент: Akademnashr, 2018.
50. Қўшжонов М. Танланган асарлар. - Тошкент: "Шарқ", 2018.
51. Ғаниев И., Афоқова Н. Озод руҳ фалсафаси. - Тошкент: Фан, 2006. -Б.5.
52. Ғафуров И. Мангу латофат. -Тошкент, 1987.
53. Ғафуров И. Юлдуз шуъласи. -Тошкент: Ўзбекистон, 2022.
54. Ҳоҗиева Ш. Чўлпон ва миллий шеърятнинг янгилашиши. - Тошкент: Muharir, 2019.
55. Ҳошимов Ў. Дафтар хошиясидаги битиклар. - Тошкент, 2016.-Б.64

III. Dissertatsiyalar va avtoreferatlar

1. Абдулҳақимова О.Н. Абдулла Орипов адабий-эстетик карашлари: фил. фан. бўйича фалсафа д-ри (PhD)... дисс. - Тошкент, 2022.
2. Акрамов Б. Проблема поэтического образа в современной узбекской лирике (60-е-80-е годы): автореферат дисс... докт. филол. наук. - Тошкент, 1991.
3. Аҳмедов Ҳ. Ўзбек адабиётида насрий шеър: филол.фан.номз... дисс. - Тошкент, 1995.
4. Давлатова А. Миллий уйғониш даври ўзбек адабиётида эстетик идеал муаммоси: фил. фан. номз. ... дисс. автореф. - Тошкент, 2002. - 28 б.
5. Дониёрова Ш. "Истиқлол даври романларида миллий рух ва кахрамон муаммоси". фил. фан. д-ри... дисс... автореф. - Тошкент, 2012.
6. Имомова Г. "Типик миллий характерлар яратишда бадиий нутқнинг роли" фил. фан. номз. ... дисс. 1993.
7. Каримова Ш. Ўзбек мумтоз шеърларида поэтик мазмун ва шаклий изланишлар: фил. фан. бўйича фалсафа д-ри (PhD)... дисс. - Тошкент, 2018. - 121 б.
8. Келдиёрова Г.С. Ўзбек бадиий нутқида антитеза (Э.Воҳидов шеърлари мисолида): фил. фан. номз.... дисс.. - Тошкент, 2000.
9. Максумова С. Эркин Воҳидов асарларида коннотативликнинг ифодаланиши: фил. фан. номз.... дисс. -Тошкент, 2012.
10. Норбоев Б. Ҳаётни поэтик талқин этиш тамойиллари ва маҳорат муаммолари: фил. фан. д-ри... дисс... автореф. - Тошкент, 1996.
11. Сатторов Г. "90 йиллар ҳикоячилигида миллий характер муаммоси". фил. фан. номз.... дисс. -Тошкент, 2002.

12. Тўлаков И. Ҳозирги ўзбек лирикасида давр ва қаҳрамон талқини: Филол.фан.докт... дисс. - Т., 1994.
13. Холиқова Д. Ҳозирги ўзбек шеърлятида фольклор анъаналари ва бадий маҳорат: Филол. фан. номз. ... дисс. - Тошкент, 2011. - 148 б.
14. Хўжамбердиева Ш.К. Таълим боскичларида Эркин Воҳидов ижоди ва ҳаётини ўқитиш усуллари: фил. фан. бўйича фалсафа д-ри (PhD)... дисс. - Тошкент, 2019.
15. Эрназарова Г. XX аср ўзбек поэзиясида миллий тафаккур ва унинг бадий талқини (Чўлпон, Ғ.Ғулум, А.Орипов шеърляти мисолида): фил. фан. номз.... дисс... автореф. - Тошкент, 2001. - Б.30.
16. Ўсарова Л.И. Абдулла Орипов шеърлятида миллий рух ифодаси: фил. фан. бўйича фалсафа д-ри (PhD)... дисс. - Тошкент, 2020.
17. Қаюмов А. "Ҳозирги ўзбек насрида миллий характер ва бадий маҳорат". фил. фан. бўйича фалсафа д-ри (PhD)... дисс. -Тошкент, 2018.
18. Қосимов Я. Ўзбек шеърлятида поэтик фикрнинг янгиланиш жараёни: фил.фан.номз... дисс. - Т., 1993.
19. Қурбонбоев И.А. 90-йиллар ўзбек шеърлятида образлилик: фил.фан.номз...дисс. - Т., 2005.
20. Ҳамдамов У. XX аср ўзбек шеърляти бадий тафаккур тадрижининг ижтимоий-психологик хусусиятлари: фил.фан.докт... дисс. - Т., 2018.
21. Ҳамдамова С.Х. Фольклор анъаналари ва бадий талқин: таъсир ҳамда акс таъсир масалалари (XVIII-XIX аср шеърляти мисолида): фил. фан. номз. ... дисс. - Тошкент, 2012. - 147 б.
22. Ҳамидова М. Ҳозирги ўзбек адабиётда миллий қаҳрамон муаммоси. -Т., 1993. -76-б.

23. Ҳошимова М. Куй авжида узилмасин тор (Эркин Воҳидов ҳаёти ва ижодига чизгилар). - Т.: Фан, 2006.

IV. Илмий мақолалар

5. Воҳидов Э. Шоир ва шеър дунёси. //ЎзАС, 1983йил 16декабр.
6. Воҳидов Э. Иккинчи минг йиллик даҳоси. //Тафаккур. 2001, 1-сон, 66-бет.
7. Воҳидов Э. Озодлик қайғуси. Тафаккур. 2008,1-сон, 48-бет.
8. Дадабоева Т. "Нидо" достонида қаҳрамон руҳияти орқали давр муҳитининг ифодаланиши. /Эркин Воҳидовнинг сўз қўллаш маҳорати. (Конференция тўплами). - Гулистон. 2020. - Б.88-92.
9. Жабборов Н. Шеърят - руҳ озодлиги / Мустақиллик даври адабиёти. - Тошкент: Гафур Ғулом НМИУ, 2006.
10. Жабборов Н. Миллий руҳнинг бетакрор ифодаси /"Эркин Воҳидов ижодининг маънавий ҳаётимиздаги ўрни ва аҳамияти" мавзудидаги Республика илмий аңжумани материаллари. - Т., 2017. - Б. 71.
11. Жабборов Н. "Ўткан кунлар" да миллий руҳ ифодаси. //Филология масалалари, 2020, 2-сон.
12. Жабборов Н. Киноя ва рамзлар замиридаги ҳақиқат. /Ўзбек филологиясининг долзарб муаммолари. III китоб. - Тошкент: Мумтоз сўз, 2014.
13. Жабборов Н. Гўзал ташбих, сирли руҳ. /Озод Ватан саодати: Беш жилдли, 5-жилд, Тошкент: Адиб, 2013.
14. Каримов Б. Адабий фикр жавҳари. /То қуёш сочгайки нур. - Тошкент: Ўзбекистон, 2016.

15. Назархон Ш. Эркин Воҳидов дostonлприда фольклор оҳанглари. /То қуёш сочгайки нур. Т.Ўзбекистон. 2016. Б.271
16. Насиров А. Эркин Воҳидов лирикасида Ватан мавзуси. Б.36
17. Норматов У. Кўнгилларга кўчган шеърият. - Тошкент: Ўзбекистон миллий кутубхонаси, 2006.
18. Обиджонов А. Халққа керак бўлиш бахти. /То қуёш сочгайки нур. - Тошкент: Ўзбекистон.
19. Орипов А. Катта ҳақиқатлар тантанаси. /Танланган асарлар. Бешинчи жилд. - Тошкент: Адолат,2005. -178 б.
20. Орипов А. Сўз сеҳри. - Тошкент. Ўзбекистон Миллий Энциклопедияси давлат нашриёти, 2006.
21. Расулов А. Шеър қолур, шоир қолур.../Бадиийлик - безавол янгилик. - Тошкент: Шарқ, 2007. - Б.255.
22. Раҳимжонов Н. Эркин Воҳидовнинг адабий-эстетик қарашларига доир. /То қуёш сочгайки нур. -Тошкент: Ўзбекистон, 2016.
23. Сабирдинов А. Эркин Воҳидов **шеърларида** даврнинг долзарб муаммолари талқини. Республика онлайн илмий амалий конференция материаллари. Гулистон, 2020 йил. 22-Б.
24. Солижонов Й. Рухиятни ёритган шеърият. //Шарқ юлдузи. 2013, 2-сон.
25. Мели С. Ҳангома зимнида панднома. //Ўзбек тили ва адабиёти, 2021, 3-сон.
26. Ғафуров И. Биз Эркин Воҳидов ижодини нега севамиз. /Инсон ўзинг. -Тошкент: Ўзбекистон, 2022.
27. Ғафуров И. Донишманд шоир. /Инсон ўзинг. -Тошкент: Ўзбекистон, 2022.

V. Internet saytlari

1. <http://dic.academic.ru>
2. <https://www.worldcat.org/wcidentities/lccn-n85116178>
3. <http://feb-web.ru>
4. <http://files.school-collection.edu.ru>
5. <http://natlib.uz>
6. <http://slovar.lib.ru>
7. <http://www.traktat.com>
8. <http://ru.wikipedia.org>
9. <http://ziyonet.uz>
10. <https://www.williamshakespeare.net/hamlet.jsp>
11. <https://www.w3.org/People/maxf/XSLideMaker/hamlet.pdf>
12. www.theatre-library.ru/files/sh/shakespeare/shakespeare_20.html
13. https://studbooks.net/.../russkie_perevody_gamleta_sposoby_adaptatsiisar
14. https://studbooks.net/772351/literatura/russkie_perevody_gamleta
15. <https://www.britannica.com/biography/James-Joyce>

INHALTSVERZEICHNIS

ANMERKUNG	2
EINFÜHRUNG	3
DER MODERNEN USBEKISCHEN POESIE SOZIO-ÄSTHETISCHE GENESE	12
DAS WESEN DER AKTUALISIERUNGEN IN DER AKTUELLEN USBEKISCHEN POESIE	50
FÜHRENDE KÜNSTLERISCHE MERKMALE DER MODERNEN USBEKISCHEN DICHTUNG HEUTE.....	96
SCHLUSSFOLGERUNG DER AKTUALISIERUNG DER INTERPRETATION MIT DER ENTWICKLUNG DER MENTALITÄT	146
ALLGEMEINE SCHLUSSFOLGERUNGEN	177
VERZEICHNIS DER VERWENDETEN LITERATUR.....	181

FOR AUTHOR USE ONLY

FOR AUTHOR USE ONLY

**More
Books!**



yes
I want morebooks!

Buy your books fast and straightforward online - at one of world's fastest growing online book stores! Environmentally sound due to Print-on-Demand technologies.

Buy your books online at
www.morebooks.shop

Kaufen Sie Ihre Bücher schnell und unkompliziert online – auf einer der am schnellsten wachsenden Buchhandelsplattformen weltweit! Dank Print-On-Demand umwelt- und ressourcenschonend produziert.

Bücher schneller online kaufen
www.morebooks.shop



info@omniscryptum.com
www.omniscryptum.com

OMNIScriptum



FOR AUTHOR USE ONLY

FOR AUTHOR USE ONLY

FOR AUTHOR USE ONLY